



TORAH OHR • PARSHAS MIKEITZ • MAAMAR 4

ת"ר מצות נר חנוכה כו'

Die Rabbinen lehrten: die Mizwa der Chanukah-Lichter ... Beis Shammai sagen ...



Die mitzvos sind die Gewänder der Seele, und die Seele ist der Docht, an dem sich G-ttes Licht entzündet. Die Lichter von Chanukah ziehen, wie die acht „Fürsten der Menschen“, ein umfassendes Licht von oberhalb der Weisheit herab, das von unten her Schritt für Schritt aufgebaut werden muss; deshalb setzt sich die Regel von Beis Hillel durch, von eins bis acht aufzusteigen.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/4/

KERNGEDANKE

Die mitzvos sind die Gewänder der Seele, und die Seele ist der Docht, an dem sich G-ttes Licht entzündet. Die Lichter von Chanukah ziehen, wie die acht „Fürsten der Menschen“, ein umfassendes Licht von oberhalb der Weisheit herab, das von unten her Schritt für Schritt aufgebaut werden muss; deshalb setzt sich die Regel von Beis Hillel durch, von eins bis acht aufzusteigen.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Maamar fragt, warum Beis Shammai die Lichter von Chanukah den abnehmenden Stieren von Sukkos nachbilden. Zunächst erklärt er, dass die mitzvos im Gan Eden zu Gewändern der Seele werden: Eine erschaffene Seele kann die Ausstrahlung der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah), die G-ttlichkeit selbst ist, nur durch einen Schirm erfassen; die mitzvos, die in der Krone (Kesor) wurzeln, aber mit physischen Dingen vollzogen werden, sind dieser Schirm. Es folgen zwei Bilder. Die beiden Arten von Spiegeln – klares Glas und ein versilberter Spiegel – entsprechen Moshes Prophezeiung und derjenigen der übrigen Propheten sowie den mitzvos und der verwandelten tierischen Seele, deren „reflektiertes Licht“ noch höher reicht. In der Lampe sind die mitzvos das Öl und die Seele der Docht; zuerst kommt das dunkle Licht der Liebe „mit all deiner Kraft“, danach das weiße Licht der Freude an der mitzvah. Die sieben Leuchten der Menorah entsprechen den sieben Hirten, die lehren und inneres Licht geben; die acht Lichter von Chanukah entsprechen den acht Fürsten, vollkommen Gerechten, die umfassendes Licht aus einer höheren Quelle geben. Um der griechischen Weisheit entgegenzutreten, musste die Korrektur von oberhalb der Weisheit kommen. Sukkos, ein Fest der Tora, offenbart sein Licht auf einmal von oben her und nimmt dann ab; Chanukah, ein rabbinisches Licht, das von unten herangezogen wird, muss bei eins beginnen und wachsen.

GLIEDERUNG

1 Die Frage und die mitzvos als Gewänder

¶1–5

Warum werden die Lichter von Chanukah mit den Stieren von Sukkos verglichen? Die mitzvos sind die Gewänder der Seele im Gan Eden, wo sie endlos aufsteigt, um den Unendlichen (Ein Sof) zu erfassen.

2 Warum die Seele ein Gewand braucht

¶6–13

Eine begrenzte Seele empfängt unendliche Ausstrahlung nur durch einen Schirm; die mitzvos, die in Kesor wurzeln und körperlich vollzogen werden, sind dieser Schirm und der Zweck des Abstiegs der Seele.

3 Die beiden Spiegel

¶14-20

Klares Glas und ein versilberter Spiegel: Moshes Prophezeiung und die der übrigen Propheten; die verwandelte tierische Seele bringt ein reflektiertes Licht hervor, das aus Atik (dem Alten) schöpft, oberhalb der Wurzel der mitzvos.

4 Gewänder, Kronen und die Lampe

¶21-29

G-tlichkeit steht über dem Geist ebenso wie über der Materie; die Ausstrahlung und die Krone; im Lampenbild sind die mitzvos das Öl und die Seele der Docht, aus dem ein dunkles und ein weißes Licht hervorgehen.

5 Sieben Hirten und acht Fürsten

¶30-42

Die sieben Leuchten der Menorah sind die Hirten, die lehren und inneres Licht geben; die acht von Chanukah sind die Fürsten, die umfassendes Licht von oberhalb der Weisheit geben, die griechische Weisheit überwinden und selbst im Exil leuchten.

6 Beis Shammai und Beis Hillel

¶43-48

Sukkos, ein Fest der Tora, offenbart sein Licht sofort von oben her und nimmt ab; Chanukah, das von unten herangezogen wird, muss zunehmen. Zuerst müssen das Joch des Himmels angenommen und die tierische Seele verfeinert werden.

7 Die Wurzeln der Hirten und Fürsten

¶49-55

Die Fürsten sind die äußere Dimension einer höheren Ebene; sie wurzeln in den ersten acht Tikkunim (Ordnungen) von Arich Anpin (dem langen Antlitz) und im Verständnis (Binah), oberhalb des Zerbrechens. Daher besitzen sie Kraft gegen das Böse.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Gewänder der Seele לבושי הנשמה

Die mitzvos, die ein Mensch vollzieht, werden zu Gewändern, durch die die Seele im Gan Eden die Ausstrahlung der Shechinah empfangen kann, die sie sonst nicht erfassen könnte.

Der leuchtende und der nicht leuchtende

Spiegel אספקלריא המאירה ושאונה מאירה

Klares Glas zeigt die Sache selbst, ein versilberter Spiegel nur ein Abbild; zugleich ermöglicht er, sich selbst und das Dahinterliegende zu sehen. Dies wird auf die Prophezeiung, auf die mitzvos und auf die verwandelte tierische Seele bezogen.

Docht und Öl פתילה ושמן

In dieser Welt ist die Seele der Docht, an dem sich G-ttes Licht entzündet, und die mitzvos sind das Öl, das der Docht verbraucht; im Gan Eden kehren sich die Rollen um.

Sieben Hirten und acht Fürsten der Menschen שבעה רועים ושמונה נסיכי אדם

Die Hirten lehren und geben inneres Licht, wie die sieben Leuchten der Menorah; die Fürsten sind vollkommen gerecht und geben umfassendes Licht aus einer höheren Quelle, wie die acht Lichter von Chanukah.

Umfassende und innere Lichter מקיפים ופנימיים

Inneres Licht wird aufgenommen und verstanden; umfassendes Licht ist zu groß, um einzudringen, und wirkt von außen auf den Menschen ein; es stammt von einer höheren Ebene.

Mit all deiner Kraft בכל מאדך

Liebe, die über das natürliche Maß hinausgeht und aus der Verwandlung der tierischen Seele entsteht; sie zieht ein Licht herab, das nicht der geordneten Abfolge der Welten folgt.

Die Frage und die mitzvos als Gewänder

1 ת"ר [תנו רבנן] מצות נר חנוכה^{1,2} כו'. כו"א [בית שמאי אומרים] יום ראשון מדליק ח' מכאן ואילך פוחת והולך (כמו בפרי החג). וכו"א [ובית הלל אומרים] יום ראשון מדליק א' מכאן ואילך מוסיף והולך (מעלין בקודש כו').

Die Rabbinen lehrten: „Die Mitzvah der Chanukka-Lampe usw.“ Beis Shammai sagen: Am ersten Tag zündet man acht Lichter an; von da an verringert man ihre Zahl fortlaufend (wie bei den Opferstieren des Festes). Beis Hillel sagen: Am ersten Tag zündet man ein Licht an; von da an erhöht man ihre Zahl fortlaufend („Man steigt in der Heiligkeit auf“ usw.).

Der Maamar beginnt mit dem talmudischen Streit darüber, wie die Chanukka-Lichter angezündet werden. Beis Shammai zählen von acht abwärts, so wie die an Sukkos dargebrachten Opferstiere („die Opferstiere des Festes“, Bamidbar 29) jeden Tag von dreizehn auf sieben abnehmen; Beis Hillel zählen von eins aufwärts, denn in Angelegenheiten der Heiligkeit geht man stets nur aufwärts. Die Kehot-Anmerkung vermerkt, dass eine frühe Abschrift diesen Maamar auf Schabbos Chanukka 5571 (1810) datiert.

להבין מה ענין נר חנוכה לפרי החג³ נקדים מ"ש נר מצוה ותורה אור⁴ שהמצות נק' נר⁵ וגם כתיב נר ה' נשמת אדם⁶ שהנשמה נק' נר.

Um zu verstehen, was die Chanukka-Lampe mit den Opferstieren des Festes zu tun hat, wollen wir zunächst dem voranstellen, was geschrieben steht: „Denn eine Mitzvah ist eine Lampe und die Torah ist Licht“: Die mitzvos werden Lampe genannt. Und es steht auch geschrieben: „Die Lampe Havayahs ist die Seele des Menschen“: Die Seele wird Lampe genannt.

Der Vergleich von Beis Shammai wirft eine Frage auf: Was haben die Chanukka-Lichter mit den Sukkos-Opfern zu tun? Um darauf zu antworten, betrachtet der Alter Rebbe zunächst zwei Verse, die etwas „Lampe“ nennen: die Mitzvah (Mischlei 6) und die menschliche Seele (Mischlei 20).

ובזוהר מבואר⁷ שהמצות נק' לבושין אשר הנשמה מתלבשת בהן כג"ע [בגן עדן] וצריכה הנשמה לקיים תרי"ג מצות⁸ בכדי שיהיה המלבוש בשלימות

Und im Zohar wird erklärt, dass die mitzvos Gewänder genannt werden, in die sich die Seele in Gan Eden (dem Garten Eden) kleidet; und die Seele muss die 613 mitzvos erfüllen, damit das Gewand vollständig ist.

Der Zohar lehrt, dass die mitzvos, die ein Mensch vollbringt, zu den Gewändern der Seele in Gan Eden werden, dem spirituellen Paradies, in dem die Seelen nach diesem Leben G-ttlichkeit genießen. Da die Seele 613 „Glieder“ hat, die den 613 mitzvos entsprechen, braucht sie alle, damit ihr Gewand vollständig ist; Tanya (Ende von Kapitel 4) erklärt, dass Gedanken, Sprache und Handlung der 613 mitzvos diese 613 „Glieder“ der Seele bekleiden.

ואם חסר א' מהמצות חסר לבושו לכן צריכה לבא עוד לקיים המצוה ההיא שחסרה בכדי להשלים המלבוש.⁹

Fehlt eine der mitzvos, so fehlt ein Teil ihres Gewandes. Deshalb muss die Seele wieder [hinab]kommen, um jene Mitzvah zu erfüllen, die ihr gefehlt hat, damit das Gewand vervollständigt wird.

Eine fehlende Mitzvah hinterlässt eine Lücke im Gewand der Seele. Deshalb kann es sein, dass eine Seele in diese Welt zurückkehren muss: um die Mitzvah zu vollbringen, die ihr gefehlt hat, und so ihr Gewand zu vervollständigen.

2 ולבאר ענין הלבוש לנשמה בג"ע [בגן עדן]. דהנה בג"ע [בגן עדן] הנשמות נהנין מזיו השכינה¹⁰ וענין הזיו הוא הארה מאור א"ס

Und um die Angelegenheit des Gewandes der Seele in Gan Eden (Garten Eden) zu erklären: In Gan Eden genießen die Seelen den Glanz der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah), und dieser Glanz ist ein Schein des unendlichen Lichts (Or Ein Sof).

Um zu erklären, warum die Seele ein Gewand braucht, beschreibt der Alter Rebbe, was in Gan Eden geschieht. Der Lohn der Seelen besteht darin, den „Glanz der Shechinah“ zu genießen, und dieser Glanz ist selbst ein Schein des unendlichen Lichts.

ומתענגים הנשמות בג"ע [בגן עדן] שמשגיגים איזה הארה מהזיו ובחי' הזיו הוא הארה מא"ס בלי גבול.

Die Seelen empfinden in Gan Eden Entzücken darüber, dass sie einen gewissen Schein dieses Glanzes erfassen; und der Glanz ist ein Schein des Unendlichen (Ein Sof), ohne Begrenzung.

Die Freude der Seelen in Gan Eden besteht darin, einen gewissen Schein dieses Glanzes zu erfassen. Da der Glanz vom Unendlichen ausgeht, ist die Freude, die aus seiner Erfassung erwächst, unbegrenzt.

ולכן אף שבכלל יש רק ב' בחי' ¹¹ גע"ע [גן עדן עליון] בבריאה. וגע"ת [גן עדן תחתון] ביצירה. אבל בפרטיות יש השגות בלי גבול צדיקים ילכו מחיל אל חיל ¹² אשר נשמתם נתעלו בעילוי אחר עילוי כי אין מספר להשגות אור וזיו אשר היא הארה מאור א"ס ב"ה.

Daher gibt es zwar im Allgemeinen nur zwei Ebenen: den Höheren Gan Eden in der Welt der Schöpfung (Beriah) und den Niedrigeren Gan Eden in der Welt der Formung (Yetzirah); im Einzelnen jedoch gibt es Erfassungen ohne Begrenzung: Die Gerechten „gehen von Kraft zu Kraft“, denn ihre Seelen steigen von einer Erhebung zur nächsten auf, da die Erfassungen des Lichts und des Glanzes zahllos sind; dieser Glanz ist ein Schein des unendlichen Lichts, gelobt sei Er.

Im Allgemeinen gibt es nur zwei Gan Eden: einen höheren in der Welt der Schöpfung (Beriah) und einen niedrigeren in Yetzirah; innerhalb dieser aber gibt es endlose Abstufungen, und die Gerechten „gehen von Kraft zu Kraft“, denn dem, was von einem unendlichen Licht erfasst werden kann, ist keine Grenze gesetzt. In Torah Ohr, Shemos, und in Likkutei Torah, Bamidbar (einem Maamar zu Shavuot, dem Wochenfest), sagt der Alter Rebbe dasselbe: Die Bücher nennen nur zwei Gan Eden, doch in Wahrheit gibt es zahllose Gan Eden, einen über dem anderen.

וכל זמן שצריכה הנשמה להתעלות מג"ע [מגן עדן] לחבירו צ"ל מקודם בחינת נהר די נור ¹³ שיבוטלו כל השגות הקודמות (ע"י בד"ה ויהי מקץ) ¹⁴

Und sooft die Seele von einem Gan Eden zum nächsten aufsteigen muss, muss zuvor die Stufe des Feuerstroms (nehar di nur) durchlaufen werden, damit alle früheren Erfassungen aufgehoben werden (siehe den Maamar, der mit „Vayehi Mikeitz“ beginnt).

Bevor eine Seele von einer Ebene des Gan Eden zur nächsten aufsteigen kann, muss sie den „Feuerstrom“ (nehar di nur) durchqueren, der all ihr früheres Verständnis beiseitesetzt. Im ersten Maamar dieser Parasha, „Vayehi Mikeitz“, erklärt der Alter Rebbe, dass selbst ein vollkommener tzaddik (Gerechter) beim Eintritt in Gan Eden in den Feuerstrom eintaucht, um die Erinnerung an diese Welt zu verlieren, und ebenso jedes Mal, wenn er „von Kraft zu Kraft“ aufsteigt, um zu vergessen, was er zuvor erfasst hat.

כי השגה הקודמת נגד השגה שלמעלה ממנה אין ערוך כלל והיא בטלה לגמרי נגדה אחרי שהשגות הנ"ל הוא להיות משיג הארה מאור א"ס ב"ה א"כ כל השגה יתירה שמשג מהאור השגה שלמטה בטלה נגדה.

Denn die frühere Erfassung steht, verglichen mit der ihr übergeordneten Erfassung, in keinerlei Verhältnis zu ihr und ist ihr gegenüber gänzlich aufgehoben. Da diese Erfassungen darin bestehen, einen Schein des unendlichen Lichts, gelobt sei Er, zu erfassen, folgt daraus, dass bei jeder weiteren Erfassung des Lichts, die man erlangt, die niedrigere Erfassung ihr gegenüber aufgehoben ist.

Der Grund ist, dass eine niedrigere Erkenntnis im Vergleich mit einer höheren wie nichts ist. Jede neue Erfassung des unendlichen Lichts stellt die vorherige so vollständig in den Schatten, dass diese beiseitegesetzt werden muss.

3 ולבעבור זה כל צדיק נכוה מחופתו של חברו.¹⁵ היינו מבחינת השגה החופף על חברו מאחר שאין השגתו א' ויש לכל א' השגה אחרת אשר נהנה מזיו השכינה המאיר עליו.

Aus diesem Grund „wird jeder Tzaddik [Gerechte] vom Baldachin seines Gefährten verbrannt“, das heißt von der Ebene der Erkenntnis, die sich als Baldachin (Chofef) über seinen Gefährten wölbt; denn ihre Erkenntnis ist nicht ein und dieselbe, und jeder hat eine andere Erkenntnis, an der er sich am Glanz der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah) erfreut, der auf ihn scheint.

Der Talmud sagt, dass jeder in der Kommenden Welt vom Baldachin (Chupah [Hochzeitsbaldachin]) seines Gefährten „verbrannt“ wird. Der Alter Rebbe versteht den Baldachin als jene Erkenntnisebene, die sich als „Baldachin“ (Chofef [sich überwöl bend], von derselben Wurzel) über einen Mit-Tzaddik wölbt: Da jede Seele einen eigenen, unverwechselbaren Einblick in die Shechinah genießt, empfindet die niedrigere Seele Schmerz angesichts der höheren Ebene, die sie über einer anderen Seele wahrnimmt.

וזהו וקדושים בכל יום יהללוך סלה¹⁶ קדושים היינו נשמות בג"ע [בגן עדן] נקראו קדושים יהללוך סלה כל מקום שנאמר סלה¹⁷ הוא בחי' בלי גבול אשר תמיד מתחדשים השגתם מאור א"ס אשר היא בלי גבול.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Und Heilige preisen Dich jeden Tag, Selah.“ „Heilige“ sind die Seelen in Gan Eden [Garten Eden], die Heilige genannt werden; „preisen Dich, Selah“: Überall, wo „Selah“ gesagt wird, bezeichnet es die Ebene des Grenzenlosen, denn ihre Erkenntnis wird beständig aus dem unendlichen Licht (Or Ein Sof) erneuert, das ohne Grenzen ist.

Eine Zeile aus der Amidah [dem Stehgebet] – „Heilige preisen Dich jeden Tag, Selah“ – wird als Beschreibung der Seelen in Gan Eden verstanden; der Talmud lehrt, dass „Selah“ „ohne Ende“ bedeutet: Ihre Erkenntnis wird ohne Ende erneuert. Die Kehot-Anmerkung fügt hinzu, dass der Alter Rebbe in seinen Maamarim zu Vayikra diese „Heiligen“ als die höchsten unter allen Seelen erklärt.

4 ולכן ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] מוטב דלידייני¹⁸ וליתי לעלמא דאתי כי אין כדאי כל הדינים נגד תענוג השגתו הנ"ל. אף שבג"ע [שבגן עדן] התחתון אין ערוך כלל וכו'.

Daher sagten unsere Weisen: „Besser, dass er gerichtet werde und zur kommenden Welt gelange“, denn alle Gerichte wiegen nichts im Vergleich zur Freude seiner oben beschriebenen Erkenntnis. Auch im unteren Gan Eden (Garten Eden) besteht überhaupt kein Vergleich usw.

Als Elisha ben Avuyah starb, sagte Rabbi Meir, es sei „besser, dass er gerichtet werde und zur kommenden Welt gelange“. Der Alter Rebbe erklärt warum: Alle Gerichte sind nichts im Vergleich zur Freude, G-tlichkeit zu erfassen; selbst der untere Gan Eden steht dazu in keinerlei Verhältnis. In Torah Ohr, She-mos, führt er denselben Ausspruch an, um zu zeigen, dass diese Freude jedes Leiden wert ist.

וכן ג"ע [גן עדן] תחתון נגד ג"ע [גן עדן] עליון עד רום המעלות כי התענוגי [התענוגים] שנמשכו מאו"ס [מאור אין סוף] מקור כל התענוגים הם בלי גבול.

Und ebenso verhält sich der untere Gan Eden zum höheren Gan Eden, bis hinauf zu den höchsten Höhen; denn die Freuden, die aus dem unendlichen Licht (Or Ein Sof), der Quelle aller Freuden, herabgezogen werden, sind unbegrenzt.

Dasselbe Gefälle besteht zwischen dem unteren und dem höheren Gan Eden und setzt sich so immer weiter nach oben fort. Da alle Freude aus dem unendlichen Licht, der Quelle jeder Freude, stammt, sind die Freuden, die es schenkt, unbegrenzt.

5 וכמו שרואים בחוש שאף מה שנפל בשבה"כ [בשבירת הכלים] תענוגים גשמיים הוא ג"כ אין שיעור כי יש כמה מיני תענוגים כידוע לאין מספר. אם כן עאכו"כ [על אחת כמה וכמה] השרש ומקור לזה תענוג רוחני אף מגעה"ת [מגן עדן התחתון] הוא בלי גבול¹⁹ מא"ס.

Wie wir mit unseren eigenen Sinnen sehen: Selbst das, was beim Zerschlagen der Gefäße hinabfiel – die körperlichen Genüsse –, ist ohne Maß, denn es gibt, wie bekannt, unzählige Arten von Genüssen. Wenn dem so ist, gilt dies umso mehr für ihre Wurzel und Quelle, den geistigen Genuss: Selbst der des unteren Gan Eden ist grenzenlos und stammt vom Unendlichen (Ein Sof).

Die körperlichen Genüsse entstanden durch das „Zerschlagen der Gefäße“, das uranfängliche Zerschlagen, bei dem Funken der Heiligkeit in die physische Welt hinabfielen. Wenn es selbst von diesen hinabgefallenen Genüssen unzählige Arten gibt, muss ihre geistige Quelle, selbst im unteren Gan Eden, umso mehr grenzenlos sein, da sie vom Unendlichen ausgeht.

ABSCHNITT 2 • 16-13

Warum die Seele ein Gewand braucht

6 ולבעבור זה הנשמה שהיא בחינת בע"ג [בעלי גבול / בעל גבול] א"א לה להשיג גילוי הזיו שהוא מהות

אלקות כ"א ע"י לבוש שהוא בחי' מסך

Aus diesem Grund kann die Seele, die ein begrenztes Wesen ist, die Offenbarung des Glanzes, der das eigentliche Wesen der G-tlichkeit ist, nur durch ein Gewand erfassen, das die Ebene des Masach [Schirms] darstellt;

Hier liegt die Antwort darauf, warum die Seele ein Gewand benötigt: Als geschaffenes, begrenztes Wesen kann sie den Glanz, der die G-tlichkeit selbst ist, nicht unmittelbar erfassen. Sie benötigt ein Gewand, das als Schirm wirkt und das Licht filtert.

וע"י אותו לבוש ומסך יכולה לקבל האור והזיו וכמו שמבוא' בע"ה [בעץ חיים] שיש בחי' מסך ופרגוד.²⁰

und durch jenes Gewand und jenen Masach kann sie das Licht und den Glanz empfangen, wie in Etz Chaim erklärt wird, dass es die Ebene des Masach und des Pargod [Vorhangs] gibt.

Durch jenes Gewand kann die Seele das Licht empfangen. Der Alter Rebbe merkt an, dass der Etz Chaim des Arizal von einem „Schirm“ (Masach) und einem „Vorhang“ (Pargod) spricht, die es einer niedrigeren Ebene ermöglichen, von einer höheren zu empfangen; die Kehot-Anmerkung verortet dies am Anfang des Tors über die Ordnung der Welten Atzilus, Beriah, Yetzirah und Asiyah.

7 וכמו ד"מ [דרך משל] אור גדול²¹ שאין יכולים להביט בו מחמת רוב בהירותו וכשיש מסך מבדיל אז

יכולים לקבל את האור אחר שנתעלם ההארה קצת ע"י מסך

So ist es etwa bei einem großen Licht, das man wegen seiner übergroßen Helligkeit nicht betrachten kann. Gibt es jedoch einen abschirmenden Vorhang, kann man das Licht empfangen, nachdem der Vorhang die Ausstrahlung ein wenig verhüllt hat.

Das erste Gleichnis: Ein sehr helles Licht blendet, doch durch einen abschirmenden Vorhang kann man es betrachten. Der Vorhang hält das Licht nicht zurück, sondern schwächt es so weit ab, dass man es empfangen kann. In Torah Ohr, Chayei Sarah verwendet der Alter Rebbe dasselbe Bild: Man blickt durch einen Vorhang auf ein reines Licht, und so erfasst die Seele, ein geschaffenes Wesen, die G-tlichkeit durch das Gewand der mitzvos.

וכמו דבר חכמה ושכל גדול אין יכולים להסביר לפני קטן בחכמה כ"א ע"י לבוש ומשל אז מבין הדבר כמו"כ [כמו כן] נקראים מצות לבושין שהם ג"כ בחי' משל.

Ebenso kann man eine Sache der Weisheit und einen tiefgründigen Gedanken jemandem, der in Weisheit wenig bewandert ist, nur durch ein Gewand und ein Gleichnis erklären; dann versteht er die Sache. So werden auch die mitzvos Gewänder genannt, denn auch sie gehören zur Art eines Gleichnisses.

Das zweite Gleichnis: Ein tiefer Gedanke kann einem Anfänger nur mithilfe eines Gleichnisses vermittelt werden, das ihn „einkleidet“. In gleicher Weise sind die mitzvos Gewänder: Sie sind eine Art Gleichnis, durch das die Seele empfängt, was sie sonst nicht erfassen könnte.

8 וכמ"ש משל הקדמוני²² היינו שיהי' [שיהיה] התגלות עצם רצון אור אי"ס זה אי"א שיכול²³ לבוא לידי גילוי לשום נברא רק ע"י התלבשות רצונו ית' בעשיי' [בעשייה] גשמי' [גשמיים / גשמיות / גשמית] מעשה המצוה.

Wie geschrieben steht: „das Gleichnis des Urältesten“: Das heißt, dass das eigentliche Wesen des Willens des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) offenbart werden soll. Dies kann keinem geschaffenen Wesen offenbart werden, außer durch die Einkleidung Seines Willens, gesegnet sei Er, in eine physische Handlung, die Tat der Mitzvah.

Die Wendung „das Gleichnis des Urältesten“ stammt aus Davids Worten an Shaul (I Samuel 24), wo sie ganz einfach „das Sprichwort der Alten“ bedeutet. In Torah Ohr zu Megillas Esther deutet der Alter Rebbe den „Urältesten“ als G-tt Selbst, der der Welt vorausgeht, und die Torah als Sein Gleichnis. Der Gedanke hier: G-ttes innerster Wille kann keinem Geschöpf unmittelbar offenbart werden, sondern nur, wenn er in eine physische Handlung eingekleidet ist, in die Ausführung einer Mitzvah.

ולכן נק' המצות לבושין ושרש המצות גבוה מאד ששרשם מבחי' כתר עליון תר"ך עמודי אור.

Deshalb werden die Mitzvos Gewänder genannt. Die Wurzel der Mitzvos liegt sehr hoch, denn sie stammt aus der Ebene der höchsten Krone (Keser), den 620 Säulen des Lichts.

Deshalb werden die Mitzvos Gewänder genannt. Ihre Wurzel liegt sehr hoch, in der höchsten Krone (Keser), der Ebene des G-ttlichen Willens, der über dem Verstand steht und die in der Kabbalah „620 Säulen des Lichts“ genannt wird: 620 ist der Zahlenwert von Keser, und die 613 Mitzvos der Torah zusammen mit den 7 der Rabbinen ergeben 620.

9 ונשתלשלו ע"י שערות וכו' עד שנשתלשלו למטה בעשייה גשמי' [גשמיים / גשמיות / גשמית] ציצית וסוכה ובהם דוקא נתגלה רצונו ית' סוף מעשה במחשבה תחלה נעוץ תחב"ס [תחלתן בסופן] ²⁴ דפעם א' נאמר בראשי' [בראשית] ברא כו' השמים ואת הארץ שמים תחלה. ²⁵

Und sie stiegen über die „Haare“ usw. in einer Kette von Stufen herab, bis sie unten in die physische Handlung gelangten: zu Tzitzis [Gebetsfransen] und zur Sukkah [Laubhütte]. Gerade in ihnen wird Sein Wille, gelobt sei Er, offenbar. „Das Ende der Handlung ist zuerst im Gedanken“, „ihr Anfang ist in ihr Ende eingebettet“. Denn an einer Stelle heißt es: „Im Anfang schuf [G-tt] usw. die Himmel und die Erde“: zuerst die Himmel.

Von der Krone (Kesor) aus stiegen die Mitzvos [Gebote] Schritt für Schritt herab, durch die „Haare“ (ein kabbalistisches Bild für feine Kanäle von der Krone) bis hinunter zu physischen Handlungen wie Tzitzis und Sukkah; gerade in ihnen wird G-ttes Wille offenbar. Wie es heißt: Was in der Handlung zuletzt kommt, war im Gedanken zuerst; Sefer Yetzirah lehrt, dass der Anfang in das Ende eingebettet ist. Im ersten Vers der Tora werden die Himmel vor der Erde genannt.

10 וכתוב ביום עשות ²⁶ ה' אלקים ארץ ושמים. ארץ תחלה. כאן במעשה. וכאן במחשבה. ²⁷

Und es heißt: „An dem Tag, an dem Havayah Elokim Erde und Himmel machte“: Erde zuerst. Das eine [spricht] von der Handlung, das andere vom Gedanken.

Ein zweiter Vers nennt die Erde vor dem Himmel. Der Alter Rebbe sagt, der eine Vers gibt die Reihenfolge der Handlung wieder, der andere die des Gedankens.

ודרך כלל שמים הוא בחי' רוחניות. וארץ בחי' גשמיות ובמעשה קדמה שמים כי בדרך השתלשלות הרוחניות מחיה ומהווה בחי' גשמיות אבל במחשבה קדמה בחי' גשמיות סוף מעשה במח"ת [במחשבה תחלה] כי התגלות האור מסוכ"ע.

Im Allgemeinen stehen die Himmel für die Ebene des Geistigen und die Erde für die Ebene des Körperlichen. In der Handlung kamen die Himmel zuerst, denn in der Ordnung der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) verleiht das Geistige dem Körperlichen Lebenskraft und bringt es ins Dasein. Im Gedanken aber kam das Körperliche zuerst: „Das Ende der Handlung ist zuerst im Gedanken“, denn die Offenbarung des Lichts kommt vom Licht, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin).

Der Himmel steht für das Geistige und die Erde für das Körperliche. In der Ordnung der Schöpfung bringt das Geistige das Körperliche hervor, daher kommt der Himmel zuerst. In G-ttes Absicht aber steht das Körperliche an erster Stelle, denn durch körperliche Dinge wird das höchste Licht offenbart, das Licht, das alle Welten umfasst.

11 וגילוי הרצון תר"ך עמודי אור הוא ע"י קיום רצונו בדברים גשמיים ממש אשר שרשם מעולם התהו ובהם דוקא מתלבש רצה"ע [רצון העליון].

Und die Offenbarung des Willens – der 620 Säulen des Lichts – erfolgt durch die Erfüllung Seines Willens in tatsächlich körperlichen Dingen, deren Wurzel in der Welt des Tohu [der Urwelt] liegt; gerade in ihnen kleidet sich der höchste Wille ein.

Der G-ttliche Wille, die „620 Säulen des Lichts“, offenbart sich gerade dann, wenn er durch körperliche Dinge verwirklicht wird. Diese Dinge haben ihre Wurzel in der Welt des Tohu, der Urwelt intensiver Lichter, die zerbrochen; deshalb kann sich der höchste Wille in ihnen kleiden.

ולכן המצות הם לכושים אשר על ידם תוכל הנשמה להשיג ולהנות התענוג והזיו בג"ע [בגן עדן].

Daher sind die Mitzvos Gewänder, durch die die Seele das Entzücken und den Glanz in Gan Eden [Garten Eden] erfassen und genießen kann.

Das erklärt, weshalb die Mitzvos als Gewänder dienen: Durch sie kann die Seele das Entzücken und den Glanz von Gan Eden erfassen und genießen.

12 ולזה המצות הם כמו לבוש שענין הלבוש הוא שאינו בא באדם להיות לו חיות פנימי כמו מזון שנעשה לאחדים ממש עם האדם ומחיה אותו

Aus diesem Grund sind die mitzvos wie ein Gewand; denn das Wesen eines Gewandes besteht darin, dass es nicht in den Menschen eindringt, um ihm als innere Lebenskraft zu dienen, wie es die Nahrung tut, die mit dem Menschen wahrhaft eins wird und ihm Leben gibt.

Ein Gewand unterscheidet sich von Nahrung. Nahrung dringt in den Körper ein, wird eins mit ihm und erhält ihn von innen; ein Gewand bleibt außen und wird niemals Teil des inneren Lebens des Menschen.

ואעפ"כ [ואף על פי כן] צ"ל שיש במלבושין מעלה יתירה ששרשם מבחי' מקיפים.

Und dennoch muss man sagen, dass die Gewänder einen besonderen Vorzug haben, denn ihre Wurzel liegt in der Ebene der umfassenden [Lichter] (makifim).

Doch Gewänder haben einen eigenen Vorzug: Sie entsprechen den „umfassenden“ Lichtern (makifim), die höher sind als das, was ins Innere eindringen kann.

13 ולבעבור זה הוא מקיף על האדם ומגין עליו ומשמרו כמו"כ [כמו כן] מעשה המצות אשר שרשם הם מבחי מקיפים כתר עליון

Darum umgibt [ein Gewand] den Menschen, schützt ihn und behütet ihn. Ebenso verhält es sich mit dem Tun der mitzvos, deren Wurzel aus der Ebene der umgebenden [Lichter], der höchsten Krone (Kesor), stammt;

Weil ein Gewand den Menschen umgibt, kann es ihn schützen und behüten. Ebenso verhält es sich mit den mitzvos: Ihre Wurzel liegt in den „umgebenden“ Lichtern der höchsten Krone (Kesor), der Krone über dem Intellekt.

לכן לא בא התגלותם למטה בבחי אור פנימי רק בעשייה גשמי [גשמיים / גשמיות / גשמית] ממש וכידוע שמה שבשרשו יותר גבוה נופל למטה יותר.

daher tritt ihre Offenbarung unten nicht als inneres Licht hervor, sondern nur in tatsächlichem körperlichem Handeln; und wie bekannt ist, fällt das, was seiner Wurzel nach höher steht, tiefer herab.

Da ihre Wurzel so hoch ist, können die mitzvos unten nicht als inneres, verstandenes Licht offenbar werden; sie kommen nur als schlichte körperliche Taten herab. Dies entspricht einer bekannten Regel: Je höher die Wurzel einer Sache ist, desto tiefer fällt sie herab.

אכן ע"י מעשה המצות נעשה בחי מקיף ומסך שע"י המצות תוכל להתענג בתענוג אא"ס [אור אין סוף] וזהו תכלית ירידת הנשמה ירידה צורך עלייה

Tatsächlich entstehen durch das Tun der mitzvos ein umfassendes [Licht] und ein Schirm, durch die [die Seele] mittels der mitzvos das Entzücken des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) genießen kann. Und dies ist der Zweck des Abstiegs der Seele: ein Abstieg um des Aufstiegs willen.

Die Ausführung der mitzvos schafft ein umgebendes Gewand, das zugleich als Schirm wirkt und der Seele ermöglicht, sich am Entzücken von Or Ein Sof zu erfreuen. Darum kommt die Seele in einen Körper hinab: Der Abstieg dient einem größeren Aufstieg.

ע"י עשיית המצוה תוכל לקבל האור והתענוג ע"י מסך הנ"ל אשר מתלבשת הנשמה בג"ע [בגן עדן] בלבושי המצות ומחמת כי המצות שרשם מגולגלתא וכ"ע [וכתר עליון].

Durch das Tun der mitzvah kann die Seele durch den oben erwähnten Schirm das Licht und das Entzücken empfangen; denn im Gan Eden [Garten Eden] kleidet sich die Seele in die Gewänder der mitzvos; und da die Wurzel der mitzvos aus der Gulgalta (dem „Schädel“, dem äußeren Aspekt von Kesor) und der höchsten Krone stammt,

Durch den Schirm der mitzvah kann die Seele in Gan Eden das Licht und das Entzücken empfangen, wo sie die mitzvos als Gewänder trägt. Die mitzvos können dies, weil sie in der Gulgalta (dem „Schädel“, dem äußeren Aspekt von Kesor) und der höchsten Krone verwurzelt sind.

לכן ע"י קיום המצות רצונו ית' והיום לעשותן ולמחר לקבל שכרם²⁸ בג"ע [בגן עדן] אשר יתגלה אורן אז כשתתלבש הנשמה בלבוש המצות תתענג הנשמה בתענוג אוא"ס [אור אין סוף] בלתי בע"ג [בעלי גבול / בעל גבול] ע"י מסך ולבוש המצות כנ"ל.

wird sich die Seele daher durch die Erfüllung der mitzvos – Seines Willens, gesegnet sei Er („heute, sie zu tun, und morgen ihren Lohn im Gan Eden zu empfangen“, wo ihr Licht offenbar wird) – dann, wenn sie sich in das Gewand der mitzvos kleidet, am Entzücken von Or Ein Sof erfreuen, das unbegrenzt ist, durch den Schirm und das Gewand der mitzvos, wie oben erklärt.

Der Talmud sagt, dass diese Welt der Ort ist, an dem man die mitzvos erfüllt, und die kommende Welt der Ort, an dem man ihren Lohn empfängt. Wenn die Seele in Gan Eden das Gewand ihrer mitzvos trägt, wird das verborgene Licht der mitzvos offenbar, und durch dieses Gewand genießt sie das unbegrenzte Entzücken von Or Ein Sof.

אשר הם בחי' ממוצע"י ששרשם נעלה מכ"ע [מכתר עליון] ונשתלשלו למטה בדברים גשמיים [גשמיים] (ועמש"ל [ועיין מה שכתוב לעיל] ע"פ ואברהם זקן בא בימים):^{29,30}

Denn sie sind Mittler, deren Wurzel erhaben ist und aus der höchsten Krone stammt, und die in einer Kette hinab bis in körperliche Dinge herabgestiegen sind (siehe auch, was oben zum Vers „Und Avraham war alt und in die Tage gekommen“ geschrieben steht):

Die mitzvos sind „Mittler“: In der höchsten Krone verwurzelt und doch bis in körperliche Dinge herabgebracht, verbinden sie die Seele mit dem, was weit über sie hinausgeht. Der Text verweist zurück auf den Maamar über „Avraham war alt und in die Tage gekommen“, wo die „Tage“ als diese Gewänder erklärt werden.

ABSCHNITT 3 • 14-20

Die beiden Spiegel

14 וזהו ענין מראות הצובאות^{31,32} כי ענין מראה הוא זכוכית שרואין בה.

Und dies ist die Bedeutung von „den Spiegeln der Frauen, die sich versammelt hatten“: Ein Spiegel (mar'ah) ist nämlich ein Glas, in dem man sieht.

Das kupferne Becken im Mischkan wurde aus den „Spiegeln der Frauen, die sich an seinem Eingang versammelt hatten“ gefertigt. Der Alter Rebbe beginnt mit der Erklärung: Ein Spiegel (mar'ah) ist ein Glas, in dem man sieht.

אכן נאמר מראות לשון רבים כי יש ב' מראות.³³ אספקלריא המאירה.³⁴ היינו זוכית הבהירה אשר ע"י יכולין לראות מרחוק אור ישר.

Doch heißt es im Vers „Spiegel“ im Plural, denn es gibt zwei [Arten von] Spiegeln. [Die eine ist] der „leuchtende Spiegel“ (Aspaklaria hame'irah), das heißt klares Glas, durch das man aus der Ferne bei direktem Licht sehen kann.

Doch heißt es im Vers „Spiegel“ im Plural, denn es gibt zwei Arten. Die erste ist der „leuchtende Spiegel“ (Aspaklaria hame'irah, das talmudische Wort für ein Sehglas): klares Glas wie ein Fenster, durch das man auch entfernte Dinge unmittelbar sieht.

15 וזהו ההפרש בין משרע"ה [משה רבינו עליו השלום]³⁵ לכל הנביאים שבמשה נאמר ומרא' ולא בחידות³⁶ ונכתב ומראה בסגו"ל שהוא לשון דבר והוא אספקלריא המאירה אשר³⁷ על ידה אף דבר הרחוק מהאדם רואין אותו דרך אור ישר.

Und dies ist der Unterschied zwischen Moshe, unserem Lehrer, Friede sei mit ihm, und allen Propheten: Von Moshe heißt es: „u-mar'eh und nicht in Rätseln“, und mar'eh ist mit einem Segol geschrieben, der männlichen Form; es ist der leuchtende Spiegel, durch den selbst etwas, das weit von einem Menschen entfernt ist, im unmittelbaren Licht gesehen wird.

G-tt sagt Aharon und Miriam, dass Er mit Moshe „u-mar'eh und nicht in Rätseln“ spricht. Der Alter Rebbe merkt an, dass mar'eh mit einem Segol vokalisiert ist, der männlichen Form, während mar'ah mit einem Kamatz, der weiblichen Form, das Wort für einen Spiegel ist: Moshes Sehen ist das „männliche“, das des leuchtenden Spiegels, unmittelbar und klar, selbst wenn es um etwas geht, das weit entfernt ist.

כמו כן מעשה המצוה אשר נתלבשה הנשמה בג"ע [בגן עדן] בלבוש המצות ע"י לבוש הנ"ל שע"י מעשה מצות הנ"ל יכולה הנשמה ליהנות מזיו השכינה בג"ע [בגן עדן].³⁸

Ebenso ist es mit der Tat der Mitzwah, in deren Gewand die Seele im Gan Eden gekleidet ist: Durch jenes Gewand, durch die Tat dieser Mitzvos, kann die Seele den Glanz der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah) im Gan Eden genießen.

Die Mitzvos wirken wie jenes klare Glas. Gekleidet in das Gewand ihrer Mitzvos kann die Seele im Gan Eden den Glanz der Shechinah genießen.

16 וליהנות מאורו ית' כמו באספקלריא המאירה אור ישר אשר נמשך ונתגלה או"ס [אור אין סוף] ממעלה למטה בגי'ע [בגן עדן]. ומשה רבינו גי'כ לא ³⁹ הי' [היה] רואה בלי אספקלריא הנ"ל.

und Sein Licht, gesegnet sei Er, zu genießen, wie durch einen leuchtenden Spiegel, durch direktes Licht, in dem das unendliche Licht (Or Ein Sof) von oben nach unten herabgezogen und im Gan Eden offenbart wird. Auch Moshe, unser Lehrer, sah nicht ohne diesen Spiegel.

Im Gan Eden genießt die Seele G-ttes Licht wie durch klares Glas; das unendliche Licht scheint unmittelbar herab. Selbst Moshe benötigte ein solches „Glas“: Niemand sieht ohne irgendein vermittelndes Medium.

וכמ"ש ומראה ולא בחידות והיינו באספקלרי' [באספקלריא] המאירה אשר בלא אספקלריא לא היה יכול להשיג בחי' אא"ס [אור אין סוף]. ⁴⁰ אכן שאר הנביאים ראו במראה בקמ"ץ אספקלריא דלא נהרא וביד הנביאים אדמה. ^{41,42}

Wie geschrieben steht: „u-mar'eh - und nicht in Rätseln“, das heißt: durch den leuchtenden Spiegel, denn ohne einen Spiegel hätte er die Ebene des Or Ein Sof nicht erfassen können. Die anderen Propheten aber sahen durch eine mar'ah mit Kamatz, einen Spiegel, der nicht leuchtet, [wie es heißt:] „und durch die Propheten werde Ich verglichen.“

Moshes Sehen geschah durch den leuchtenden Spiegel; ohne ihn hätte selbst er das Or Ein Sof nicht erfassen können. Die anderen Propheten sahen durch eine mar'ah mit Kamatz, einen Spiegel, der nicht leuchtet: „durch die Propheten werde Ich verglichen (adameh)“ - das heißt, sie sahen nur ein Abbild.

17 וענין אספקלריא שאינה מאירה הוא הנק' שפיג"ל דהיינו שיש מסך וכסוי על הזכוכית אבל המסך אינו דבר עב שהוא מסתיר לגמרי ומכסה האור רק דבר דק וקלוש היינו צפוי כסף הידוע.

Und der nicht leuchtende Spiegel ist das, was spiegel [Spiegel] genannt wird: Das heißt, auf dem Glas befindet sich ein Schirm und eine Abdeckung. Der Schirm ist jedoch nichts Dickes, das das Licht völlig verbirgt und bedeckt, sondern etwas Dünnes und Zartes, nämlich die bekannte Silberbeschichtung.

Der nicht leuchtende Spiegel ist ein gewöhnlicher Spiegel (das jiddische Wort spiegel): Glas mit einer Beschichtung auf der Rückseite. Die Beschichtung ist nicht dick genug, um alles zu blockieren; sie ist lediglich die dünne Silberschicht auf der Rückseite eines Spiegels.

18 ואז כשרואין בו באספקלריא הנ"ל נמשך ממנו או"ח [אור חוזר] אבל אין יכולים לראות דרך הזכוכי' באו"י [באור ישר]

Und wenn man dann in diesen Spiegel blickt, wird von ihm reflektiertes Licht zurückgeworfen; durch das Glas aber kann man kein direktes Licht sehen.

In einem Spiegel wird das Licht zurückgeworfen - „reflektiertes Licht“ -, statt hindurchzugehen wie „direktes Licht“. Man kann nicht hindurchsehen.

ולכן אין רואין מהות הדבר הנראה ועצמותו כמו ע"י אספקלריא המאירה כי אם רק דמות לבד⁴³ נראה ע"י אספקלריא שאינה מאירה.⁴⁴

Daher sieht man das Wesen und die eigentliche Existenz des gesehenen Gegenstands nicht wie durch den leuchtenden Spiegel; durch den Spiegel, der nicht leuchtet, sieht man nur ein Abbild.

In einem Spiegel sieht man also nur ein Abbild (demus), nicht die Sache selbst wie durch ein Fenster: die Aussage der Propheten „Ich werde verglichen“ (adameh).

אמנם יש באספקלריא שאינה מאירה מעלה א' גבוה במדרגה שיכולין לראות עצמו וגם לראות מאחוריו כידוע מה שאין יכולין לראות באספקלריא המאירה⁴⁵ וזהו ארץ קדמה ודו"ק [ודוק].

Allerdings hat der Spiegel, der nicht leuchtet, eine Eigenschaft, die in einer Hinsicht höher steht: Man kann sich selbst und auch das sehen, was hinter einem ist, wie bekannt – durch den leuchtenden Spiegel kann man das nicht sehen. Und dies ist [die Bedeutung von] „Die Erde kam zuerst“; erwäge dies genau.

Doch ein Spiegel hat einen Vorteil, den ein Fenster nicht bietet: Man kann sich selbst und das sehen, was hinter einem ist. Der Alter Rebbe verbindet dies mit „Die Erde kam zuerst“ – das physische Sein stand in G-ttes Gedanken an erster Stelle.

ועד"ז תירצו בגמ' [בגמרא] ביבמות (ספ"ד [סוף פרק ד'])⁴⁶ דישעיה שאמר ואראה את ה'⁴⁷ היינו באספקלריא שאינה מאירה שבה יוכל לראות את ה'. משא"כ באספקלריא המאירה כתיב כי לא יראני⁴⁹ כו'.

Auf diese Weise erklärten sie in der Gemara in Yevamos (Ende von Kapitel 4), dass Yeshayahu, der sagte: „Und ich sah G-tt“, durch den Spiegel sah, der nicht leuchtet, in dem er G-tt sehen konnte; vom leuchtenden Spiegel hingegen steht geschrieben: „Denn kein Mensch wird Mich sehen usw.“

Menashe warf Yeshayahu vor, Moshe zu widersprechen: Moshe hörte: „Kein Mensch wird Mich sehen und leben“, und doch sagte Yeshayahu: „Ich sah G-tt.“ Der Talmud antwortet, dass die übrigen Propheten durch einen Spiegel blickten, der nicht leuchtet, Moshe aber durch einen leuchtenden Spiegel; so konnte Yeshayahu im geringeren Spiegel sehen, während vom leuchtenden Spiegel gesagt wird: „Kein Mensch wird Mich sehen.“

וענין אספקלריא דלא נהרא הוא בחי' בכל מאדך⁵⁰ היינו ענין ירידת הנשמה בגוף ירידה צורך עליי

[עלייה] להפך נה"ב [נפש הבהמית]

Und der Spiegel, der nicht leuchtet, ist die Ebene (Bechinah) von „mit all deiner Kraft“; das heißt, der Abstieg der Seele in den Körper ist ein Abstieg um des Aufstiegs willen, um Nefesh Habahamis umzuwandeln;

Der Spiegel, der nicht leuchtet, entspricht dem Dienen G-ttes „mit all deiner Kraft“, jenseits der eigenen Grenzen: Die Seele steigt in einen Körper hinab, um Nefesh Habahamis umzuwandeln – ein Abstieg um des Aufstiegs willen. In Likkutei Torah, Shemini Atzeres, zitiert der Alter Rebbe diesen Maamar: Die Torah und die mitzvos sind der leuchtende Spiegel, während das Shema und das Gebet, die Nefesh Habahamis umkehren, der Spiegel sind, der nicht leuchtet.

ועיי' בחי' אתכפא ואתהפכא בכל מאדך בלי גבול למעלה מן הכלי אז נמשך מלמעלה ג"כ שלא כסדר ודרך השתלשלות מאיר אור עליון.

und durch Unterwerfung und Umwandlung [der Nefesh Habahamis] mit all deiner Kraft, grenzenlos und jenseits des Gefäßes, wird auch von oben her – nicht der Ordnung folgend und nicht auf dem Weg der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) – ein höheres Licht herabgezogen und erstrahlt.

Wenn ein Mensch Nefesh Habahamis mit einer Liebe unterwirft und verwandelt, die seine eigenen Grenzen sprengt, kommt von oben ein entsprechendes Licht, das ebenfalls die gewöhnliche Ordnung der Welten durchbricht: ein höheres Licht, das der Hishtalshelus nicht folgt.

19 וזהו אספקלריא דלא נהרא דהיינו עיי' דבר מסך ומבדיל שאין מאיר האור דרך ישר היינו שנה"ב [שנפש

הבהמית] הוא מכסה ומסתיר האור.

Und dies ist der Spiegel, der nicht leuchtet: Das heißt, durch etwas, das abschirmt und trennt, sodass das Licht nicht unmittelbar scheint; das heißt, die tierische Seele (Nefesh Habahamis) bedeckt und verbirgt das Licht.

In der Seele ist die tierische Seele der Schirm des Spiegels. Sie verbirgt das G-tliche Licht, sodass es nicht unmittelbar scheint.

אכן אין הדבר המבדיל מסך עב שהוא מסתיר לגמרי רק יכול לאתכפא ולא אתהפכא אז נעשה מזה בחי'

אוי"ח [אור חזר]

Doch das Trennende ist kein dicker Schirm, der vollständig verhüllt; vielmehr kann es bezwungen und verwandelt werden, und dann entsteht aus ihm zurückgeworfenes Licht,

Wie die dünne Versilberung des Spiegels ist auch Nefesh Habahamis kein vollständiges Hindernis. Sie kann bezwungen und verwandelt werden, und dann bringt sie „zurückgeworfenes Licht“ hervor.

כמו בזכוכית שע"י המסך המסתיר נוסף עי"ז או"ח [אור חוזה] חדש שלא היה מקודם שהי' [שהיה] המסך הנ"ל ויכול לראות אח"ז [אחר זה] אור חדש היינו שיכול לראו' [לראות] גם מאחוריו.

wie bei Glas, bei dem durch den verhüllenden Schirm ein neues zurückgeworfenes Licht hinzukommt, das zuvor, ehe der Schirm vorhanden war, nicht existierte; dann kann man ein neues Licht sehen, das heißt, man kann auch das sehen, was sich hinter einem befindet.

Bei einem Spiegel schafft die Versilberung etwas Neues: zurückgeworfenes Licht, durch das man sehen kann, was sich hinter einem befindet. Der Schirm verhüllt nicht nur, sondern ermöglicht eine neue Art des Sehens.

כמו"כ [כמו כן] אחר שנתהפכ' [שנתהפכה] נה"ב [נפש הבהמית] אז ע"י בחי' בכל מאדך נתוסף אור המאיר ג"כ יותר מקודם שהיתה הנשמה בגוף ירידה צורך עליי' [עלייה]

Ebenso kommt, nachdem Nefesh Habahamis verwandelt worden ist, durch „mit all deiner Kraft“ ein Licht hinzu, das noch stärker leuchtet als bevor die Seele im Körper war: ein Abstieg um des Aufstiegs willen.

Ebenso leuchtet, wenn Nefesh Habahamis durch die Liebe „mit all deiner Kraft“ verwandelt wird, ein größeres Licht als bevor die Seele in den Körper herabkam; dies ist der Aufstieg, um dessentwillen sie herabgestiegen ist.

שע"י אתכפייא סט"א [סטרא אחרא] אסתלק יקרא דקוב"ה [דקודשא בריך הוא]⁵¹ לעילא לעילא ומאיר שלא ע"פ סדר השתלשלות וזה נק' אספקלריא דלא נהרא⁵² (ועמ"ש"ל [ועיין מה שכתוב לעיל] ע"פ אעשה לו עזר כנגדו)^{53, 54}

Denn wenn die andere Seite (Sitra Achra) bezwungen wird, steigt die Herrlichkeit des Heiligen, gelobt sei Er, immer höher, und sie leuchtet nicht gemäß der Ordnung der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus); dies wird der Spiegel genannt, der nicht leuchtet (siehe auch, was oben zum Vers „Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm gegenübersteht“ geschrieben wurde).

Der Zohar lehrt, dass, wenn die Sitra Achra (die der Heiligkeit entgegengesetzte Seite) bezwungen wird, die Herrlichkeit des Heiligen, gelobt sei Er, „immer höher“ steigt; Tanya, Kapitel 27, bezieht dies sogar auf eine kleine Selbstbeherrschung. Ein solches Licht leuchtet jenseits der geordneten Abfolge der Welten und wird ebenfalls „der Spiegel, der nicht leuchtet“ genannt. Der Text verweist zurück auf Torah Ohr, Bereishis, wo der Name, der g-ttliche Strenge bezeichnet (Elokim), als Schirm das Licht des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah) verbirgt, sodass die Geschöpfe es empfangen können.

וענין גילוי זה י"ל [יש לומר] ע"ד שנתבאר במ"א פי' קדושתו למעלה מקדושתכם⁵⁵ דמאי קמ"ל [קא משמע לן] פשיטא. אלא דר"ל [דרוזה לומר] כי המצות הם מבחי' כתר כמשי"ל [כמה שכתוב לעיל]. וזהו קדושתו [קדושתכם] אשר קדשנו וכו'. ונודע שהכתר כלול מב' פרצופים.⁵⁶ היינו בחי' עתיק זהו בחי' תחתונה שבמאציל ובחי' א"א זהו שרש הנאצלים.

Diese Offenbarung lässt sich nach der Erklärung an anderer Stelle über die Bedeutung von „Meine Heiligkeit ist höher als eure Heiligkeit“ verstehen: Was lehrt uns das? Das ist doch selbstverständlich! Vielmehr bedeutet es, dass die mitzvos aus der Ebene der Krone (Keser) stammen, wie oben erklärt, und dies ist „eure Heiligkeit“: „Der uns geheiligt hat usw.“ Es ist bekannt, dass Keser zwei Partzufim (Konfigurationen) umfasst: die Ebene von Atik, die die unterste Ebene innerhalb des Emanators ist, und die Ebene von Arich Anpin, die die Wurzel des Emanierten ist.

Der Alter Rebbe zitiert nun den Midrasch „Meine Heiligkeit ist höher als eure Heiligkeit“ und fragt, warum dies überhaupt gesagt werden muss. Die Antwort lautet: Die mitzvos stammen aus Keser und verleihen Israel Heiligkeit („Der uns durch Seine mitzvos geheiligt hat“); und Keser selbst umfasst zwei Partzufim: Atik, die unterste Ebene innerhalb des Emanators selbst, und Arich Anpin, die Wurzel alles Emanierten.

20 ועז"א [ועל זה אמר] יכול כמוני.⁵⁷ היינו בחי' תחתונה שבמאציל שהוא עתיק. ת"ל [תלמוד לומר] כי קדוש אני⁵⁸ קדושתו למעלה מקדושתכם שהמצות ממשיכים מבחי' א"א

Und darüber heißt es: „Könnte es Mir gleichen?“ Das heißt: die niedrigste Ebene innerhalb des Emanators, nämlich Atik. Der Vers lehrt: „Denn Ich bin heilig“: Meine Heiligkeit steht über eurer Heiligkeit, denn die mitzvos ziehen von der Ebene von Arich Anpin herab,

Der Midrasch liest „Ihr sollt heilig sein, denn Ich bin heilig“ als: „Könnte [eure Heiligkeit] meiner gleichen? Die Schrift sagt: „Denn Ich bin heilig“: Meine Heiligkeit steht über eurer.“ Israels Heiligkeit kommt durch die mitzvos, die von Arich Anpin herabgezogen werden, während „Meine Heiligkeit“ Atik ist, das höher steht. In Likkutei Torah, Shelach, erklärt der Alter Rebbe diese höhere Heiligkeit als eine Erweckung von oben (Isarus Dile'eila), die jeder Erweckung von unten (Isarus Dilesata) vorausgeht und weit über ihr steht.

משא"כ עתיק נקי עתיק יומין⁵⁹ שנעתק ונבדל מבחי' היומין שהם הלבושים הנעשים מהמצות⁶⁰ während Atik Atik Yomin (der Uralte an Tagen) genannt wird, weil es von der Ebene der „Tage“, den aus den mitzvos gebildeten Gewändern, entrückt (ne'etak) und abgesondert ist,

Atik wird Atik Yomin, „der Uralte an Tagen“, genannt; der Alter Rebbe erschließt den Namen über seine Wurzel: atik, „alt“, ist auch ne'etak, „entrückt“. Atik ist von den „Tagen“, den aus den mitzvos gebildeten Gewändern, abgesondert.

שעז"נ [שעל זה נאמר] מי האיש כו' אוהב ימים לראות טוב⁶¹ סומע"ט [סור מרע ועשה טוב] והיינו בבחי' א"א משא"כ בחי' עתיק יומין הוא בחי' קדושתו למעלה כו'

von denen gesagt wird: „Wer ist der Mann ..., der Tage liebt, um Gutes zu sehen?“ [und dann:] „Wende dich vom Bösen ab und tue Gutes.“ Das gehört zur Ebene von Arich Anpin; die Ebene von Atik Yomin hingegen ist die Ebene von „Meine Heiligkeit steht darüber ...“

Der Psalm fragt: „Wer ist der Mann ..., der Tage liebt, um Gutes zu sehen?“ Und er antwortet: „Wende dich vom Bösen ab und tue Gutes“: Die „Tage“ werden durch das Tun der mitzvos hervorgebracht und gehören zu Arich Anpin. Atik steht über ihnen: „Meine Heiligkeit steht darüber.“

אך ע"י בירור נה"ב [נפש הבהמית] בכל מאדך נמשך גילוי מבחי' זו כו' כי זהו ענין במקום שבעלי תשובה עומדים^{62, 63} כו' בחילא יתיר⁶⁴ בחי' בכל מאדך כו':

Doch durch die Verfeinerung der tierischen Seele (Nefesh Habahamis) „mit all deiner Kraft“ wird eine Offenbarung von dieser Ebene herabgezogen usw. Denn dies ist die Bedeutung von „An dem Ort, an dem die baalei teshuvah [Menschen, die umkehren] stehen usw.“: mit größerer Kraft, auf der Ebene von „mit all deiner Kraft“ usw.

Wenn die tierische Seele durch Liebe „mit all deiner Kraft“ verfeinert wird, wird dennoch eine Offenbarung sogar von Atik herabgezogen. Darum stehen die baalei teshuvah an einem Ort, an den die vollkommen Gerechten nicht gelangen können: Ihre Umkehr kommt mit „größerer Kraft“, jenseits jedes Maßes.

ABSCHNITT 4 • ¶ 21-29

Gewänder, Kronen und die Lampe

21 ולתוספת ביאור בענין הלבושים⁶⁵ לנשמה בגי'ע [בגן עדן] יובן ע"פ מה שפי' בזה"ק [בזוהר הקדוש] ס"פ תולדות שהמלאכים בירידתם לעוה"ז מתלבשים בלבוש כי להיותם רוחניים לכן כדי שימשכו בעולם השפל הוא ע"י לבוש כו'.

Zur weiteren Erklärung der Gewänder der Seele in Gan Eden lässt sich aus dem erklären, was der heilige Zohar am Ende von Parshas Toldos ausführt: Wenn die Engel in diese Welt herabsteigen, kleiden sie sich in ein Gewand; denn da sie geistige Wesen sind, können sie nur durch ein Gewand in die niedrige Welt herabgezogen werden usw.

Der Alter Rebbe fügt einen weiteren Gesichtspunkt zu den Gewändern der Seele hinzu, gestützt auf den Zohar am Ende von Parshas Toldos. Wenn Engel in diese Welt herabkommen, müssen sie ein Gewand anlegen, denn rein geistige Wesen können sonst nicht an einem physischen Ort bestehen.

וכך יובן בהפוך שכדי שהנשמה תשיג ותהנה מזיו השכינה צ"ל ג"כ ע"י לבוש רוחני כנ"ל.

Und umgekehrt lässt sich verstehen: Damit die Seele die Ausstrahlung der G-tlichen Gegenwart (Shechinah) erfassen und genießen kann, muss auch dies, wie oben erklärt, durch ein geistiges Gewand geschehen.

Bei der Seele ist es umgekehrt: Sie steigt hinauf, statt hinabzusteigen. Um die Ausstrahlung der Shechinah zu erfassen, braucht auch sie ein Gewand, und zwar ein geistiges.

אך לכאורה אין המשל דומה שהרי הנשמה היא עצם רוחני וא"כ למה צריכה ללבוש בשביל להשיג הזיו כו'.

Doch auf den ersten Blick scheint der Vergleich nicht zu passen, denn die Seele ist ein geistiges Wesen; warum braucht sie dann ein Gewand, um die Ausstrahlung zu erfassen usw.?

Ein Einwand: Der Engel braucht ein Gewand, weil er geistig ist und in eine physische Welt eintritt. Die Seele aber ist geistig und gelangt an einen geistigen Ort – warum sollte sie also ein Gewand brauchen?

אך הענין הוא כי רוחניות וגשמיות שניהם נבראים ומחודשים מאין ליש משא"כ זיו השכינה שהוא גילוי אלקות ממש כמ"ש בפי חיי שרה ע"פ ואברהם זקן.

Die Erklärung ist jedoch, dass sowohl Geistiges als auch Physisches Geschöpfe sind und aus dem Nichts ins Dasein gebracht wurden, während die Ausstrahlung der Shechinah eine Offenbarung tatsächlicher G-tlichkeit ist, wie [erklärt] wird in Parshas Chaye Sarah zum Vers „Und Avraham war alt“.

Die Antwort lautet, dass sowohl Geistiges als auch Physisches Geschöpfe sind, die aus dem Nichts ins Dasein gebracht wurden. Die Ausstrahlung der Shechinah ist nichts Geschaffenes, sondern G-tlichkeit selbst, wie im Maamar zu „Avraham war alt“ in Parshas Chaye Sarah erklärt wird.

והרי האלקות הוא למעלה מרוחניות כמו שהוא למעלי [למעלה / למעלת] מגשמיות שהרי אין ערוך הנבראים לגבי הבורא:

Und die G-tlichkeit steht ebenso über dem Geistigen wie über dem Physischen, denn zwischen den Geschöpfen und dem Schöpfer besteht keinerlei Vergleich.

Die G-tlichkeit steht ebenso weit über dem Geistigen wie über dem Physischen, denn nichts Geschaffenes ist mit dem Schöpfer vergleichbar. Daher braucht die Seele, obwohl sie geistig ist, ein Gewand, um die G-tlichkeit zu empfangen.

22 וזהו המגביהי כו' המשפילי⁶⁶ כו'. לכן כדי שתשיג גילוי זה ממש א"א להיות כ"א ע"י לבוש ממעשה

המצות כו'

Und dies ist [die Bedeutung von] „Der hoch thront ... der tief herabschaut ...“. Damit [die Seele] gerade diese Offenbarung erfassen kann, ist dies daher nur durch ein Gewand aus der Ausführung der mitzvos möglich usw.

Der Psalm beschreibt G-tt als hoch über allem thronend und doch in die Tiefe herabschauend, gleichermaßen fern von Himmel und Erde. Daher kann die Seele die Offenbarung der G-tlichkeit nur durch ein Gewand empfangen, das aus ihren mitzvos hervorgeht.

והנה ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] צדיק יושבים ועטרותיה בראשיהם ונהנים מזיו פי' נהנין מזיו הוא גילוי מהות הזיו ממש⁶⁷ וזהו כענין הראיה באספקלריא המאירה שהוא השגת המהות ממש ע"י הלושים מהמצות.

Nun sagten unsere Weisen: „Die Gerechten sitzen mit ihren Kronen auf ihren Häuptern und genießen den Glanz.“ „Den Glanz genießen“ bedeutet eine Offenbarung des eigentlichen Wesens des Glanzes selbst; dies gleicht dem Sehen durch einen leuchtenden Spiegel, das ein Erfassen des eigentlichen Wesens durch die Gewänder aus den mitzvos ist.

Der Talmud sagt, dass die Gerechten in der kommenden Welt mit Kronen auf ihren Häuptern sitzen und den Glanz der G-tlichen Gegenwart (Shechinah) genießen. „Den Glanz genießen“ bedeutet, die G-tlichkeit selbst zu sehen, gleichsam durch einen klaren, leuchtenden Spiegel, und zwar durch die Gewänder der mitzvos.

אך עטרותיהם הוא כח"י מקיף והוא כח"י שלמעלה מזיו וההארה המושגת להם

Doch „ihre Kronen“ sind die Ebene des umfassenden [Lichts], eine Ebene, die über dem Glanz und der Erleuchtung steht, die sie erfassen.

Die „Kronen“ sind etwas anderes: ein umfassendes Licht, höher als der Glanz und die Erleuchtung, die die Seelen erfassen.

לפיכך אין נמשכת בבחי' גילוי כ"א ע"ד הראי' [הראיה] ע"י אספקלריא שאינה מאירה שאין מושג המהות של הנראה רק ע"ד וכיד הנביאים אדמה כו'.

Daher wird sie nicht in einer offenbaren Weise herabgezogen, sondern nur in der Weise des Sehens durch einen nicht leuchtenden Spiegel, in dem das Wesen dessen, was gesehen wird, nicht erfasst wird, sondern nur in der Weise von „und durch die Propheten werde Ich gleichnishaft dargestellt usw.“

Weil sie so hoch ist, wird die Krone nicht offenbart, sondern nur gleichsam durch einen nicht leuchtenden Spiegel: Man sieht nicht ihr Wesen, sondern nur ein Abbild, wie bei den Propheten außer Moshe.

ולכן נק' עטרה. (ועמ"ש לקמן בפסוק צאינה וראינה⁶⁸ וגוי בעטרה⁶⁹ וגוי. וזה נמשך ע"י בכל מאדך כנ"ל):^{70, 71}

Und deshalb wird sie Krone genannt. (Siehe auch, was weiter unten zum Vers „Geht hinaus und seht ... mit der Krone ...“ geschrieben steht. Und dies wird durch „mit all deiner Kraft“ herabgezogen, wie oben erklärt.)

Darum wird sie Krone genannt: Sie sitzt über dem Kopf und umgibt ihn, statt in ihn einzugehen. Der Text verweist auf den Vers „Geht hinaus und seht ... König Shlomo mit der Krone“; in Likkutei Torah, Shir Ha-Shirim, erklärt der Alter Rebbe dort, dass die Krone, die Ebene der Krone (Kesor), durch den leuchtenden Spiegel überhaupt nicht gesehen werden kann, sondern nur durch den nicht leuchtenden Spiegel, und dass sie dadurch zustande kommt, G-tt „mit all deiner Kraft“ zu dienen.

23 וזהו ענין נר מצוה⁷² וענין נר אלקים נשמת אדם⁷³ היינו ב' בחי' נר. א' הוא אספקלריא המאירה. והב' אספקלריא שאינה מאירה.

Und dies ist die Bedeutung von „Eine Mitzvah ist eine Lampe“ und von „Die Lampe G-ttes ist die Seele des Menschen“: Es gibt zwei Arten von Lampen. Die eine ist ein leuchtender Spiegel, die zweite ein Spiegel, der nicht leuchtet.

Nun werden die beiden „Lampen“ aus dem Eingang – die Mitzvah und die Seele – mit den beiden Arten von Spiegeln verknüpft. Die eine Lampe entspricht dem klaren, leuchtenden Spiegel, die andere dem Spiegel, der nicht leuchtet.

והענין כי הנה בנר יש שמן ופתילה וב' גווי אור. נהורא אוכמא שעל הפתילה ונהורא חורא.

Die Erklärung ist: In einer Lampe gibt es Öl und einen Docht sowie zwei Lichtfarben: das dunkle Licht auf dem Docht und das weiße Licht.

Eine Lampe hat Öl und einen Docht, und ihre Flamme hat zwei Farben: ein dunkles Licht nahe am Docht und ein weißes Licht darüber. Der Zohar verwendet diese beiden Lichter häufig als Symbole.

24 והנה האור שהוא עיקר הנר הוא נאחז בפתילה דוקא. אבל השמן בלתי אפשר שיאחז בו האור בעצמו כ"א ע"י הפתילה ומ"מ השמן הוא הנכלה בהאור וע"י פתילה א' נכלה שמן הרבה כו'.

Nun haftet das Licht, das das Wesen der Lampe ist, gerade am Docht. Doch kann das Licht nicht unmittelbar am Öl selbst haften, sondern nur durch den Docht; dennoch ist es das Öl, das im Licht verzehrt wird, und durch einen einzigen Docht wird viel Öl verzehrt usw.

Die Flamme kann sich nur am Docht festhalten; sie kann das Öl nicht unmittelbar entzünden. Dennoch ist es das Öl, das tatsächlich brennt, durch den Docht nach oben gezogen wird und von dem ein einziger Docht eine große Menge verbrennt.

25 וכך הנה מעשה המצות בעוה"ז הם בחי' השמן כמ"ש בזהר בינוקא דבלק.⁷⁴ והיינו שמן משחת קדש ששרשו בחי'ע [בחכמה עילאה] ורצון העליון

Und ebenso ist das Tun der mitzvos in dieser Welt die Ebene / der Aspekt (Bechinah) des Öls, wie es im Zohar, im [Abschnitt des] Yanuka [Kind-Weisen] in Balak heißt; das heißt: das Öl der heiligen Salbung, dessen Wurzel in der höheren Weisheit (Chochmah) und im höchsten Willen liegt.

In dieser Welt sind die mitzvos das Öl. Die Erzählung des Yanuka in Parschas Balak im Zohar vergleicht gute Taten mit Öl, und Tanya, Kapitel 35, erklärt dies: Die G-tliche Gegenwart (Shechinah) ruht auf einem Menschen wie eine Flamme auf einem Docht, und zwar nur durch das Öl der guten Taten. Ihre Wurzel ist das Öl der heiligen Salbung, das für die höhere Chochmah und den höchsten Willen steht.

אך שנשתלשלו וירדו בגשמיות בעוה"ז ע"כ אין דרך שיאחזו בהם אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה כ"א ע"י הפתילה שהיא הנפש האלקית המקיים המצות ואז הוא הממשיך בהם גילוי אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה

Da sie jedoch stufenweise herabgekommen und in dieser Welt ins Körperliche herabgesunken sind, kann das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, nur durch den Docht an ihnen Halt finden; dieser ist die G-tliche Seele (Nefesh Elohis), die die mitzvos erfüllt. Dann ist sie [die Seele] es, die die Offenbarung des Or Ein Sof in sie hinein herabzieht.

Da die mitzvos in körperliche Dinge herabgekommen sind, kann Or Ein Sof nicht unmittelbar an ihnen Halt finden. Es bedarf eines Dochtes, der Nefesh Elohis, die sie ausführt; durch die Seele wird das G-tliche Licht in die körperliche Handlung herabgezogen.

וכמ"ש אשר יעשה אתם האדם⁷⁵ שהאדם הוא העושה אותן למצות שממשיך בהן אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה. משא"כ חסד לאומים.⁷⁶

Wie geschrieben steht: „die der Mensch tun wird“; denn der Mensch ist es, der sie zu mitzvos macht und das Or Ein Sof, gesegnet sei Er, in sie hineinzieht; anders verhält es sich bei „der Güte der Völker“.

Der Vers „die der Mensch tun wird“ lässt sich auch als „die der Mensch macht“ lesen: Ein Mensch macht die Handlung zu einer mitzvah, indem er Or Ein Sof in sie hineinzieht. Dieselbe Güte, wenn sie ohne diese Verbindung getan wird – „die Güte der Völker“ –, hat dies nicht.

26 וזהו ותורה שם בישראל.⁷⁷ והיינו ע"י שיש בנפש בחי' מס"נ [מסירות נפש] באחד בקי"ש [בקריאת שמע] שהוא בחי' בטול לאוא"ס [לאור אין סוף] ב"ה.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Und Er setzte eine Tora in Israel“: Das heißt, weil in der Seele die Eigenschaft der Selbstaufopferung (Mesirus Nefesh) im [Sprechen des] „Eins“ im Shema vorhanden ist, die die Ebene der Selbstaufhebung (Bittul) gegenüber dem unendlichen Licht (Or Ein Sof), gelobt sei Er, darstellt.

Dies ist „Er setzte eine Tora in Israel“: Die Seele vermag das G-tliche Licht in sich zu tragen, weil sie sich G-t ganz hingeben kann, wie wenn man im Shema „Eins“ mit der Bereitschaft zu Mesirus Nefesh spricht; dies ist Bittul vor dem Or Ein Sof.

וזהו כמשל הפתילה שבה נאחז האור. והיינו ע"י בטול זה כו' משא"כ בשמן כי הנפש היא רוחנית ויש בה בטול זה משא"כ במעשה המצות עצמן לא שייך לומר כן

Und dies gleicht dem Bild des Dochtes, an dem das Licht Halt findet, das heißt: durch dieses Bittul usw.; beim Öl ist es jedoch anders, denn die Seele ist geistig und besitzt dieses Bittul, während man dies von der Ausführung der mitzvos selbst nicht sagen kann.

Dieses Bittul ermöglicht, dass das Licht an der Seele Halt findet, so wie eine Flamme am Docht Halt findet. Die Seele besitzt es, da sie geistig ist; von den physischen mitzvos, dem Öl, kann man dagegen nicht sagen, dass sie es besitzen.

ולכן האור נאחז בפתילה דוקא אלא שבה ועל ידה נמשך גילוי אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה במעשה המצות שמדברים גשמיים

Und deshalb findet das Licht gerade am Docht Halt; doch in ihm und durch ihn wird die Offenbarung des Or Ein Sof, gelobt sei Er, in die Ausführung der mitzvos herabgezogen, die aus physischen Dingen bestehen;

So findet das Licht am Docht, der Seele, Halt; doch in der Seele und durch sie wird die Offenbarung des Or Ein Sof in die physischen mitzvos herabgezogen.

והוא כמשל השמן הנכלה באור.

und dies gleicht dem Bild des Öls, das im Licht verzehrt wird.

Die mitzvos sind somit das Öl, das in der Flamme „verzehrt“ wird, indem es durch den Docht in das Licht hineingezogen wird.

וע"י פתילה א' נכלה שמן הרבה היינו כי נשמה א' מקיים ועושה מצות רבים לאין שיעור בשני חייו.

Und durch einen Docht wird viel Öl verzehrt: Das heißt, eine Seele erfüllt und vollbringt in den Jahren ihres Lebens zahllose mitzvos.

Ein Docht verbrennt viel Öl: Eine Seele vollbringt im Lauf ihres Lebens zahllose mitzvos.

27 והנה מהשמן נמשך הנהורא חורא שהוא כענין בחי' אספקלריא המאירה היינו בחי' אור ישר. והוא בחי' תר"ך עמודי אור כנ"ל. והנהורא אוקמא נמשך מהפתילה כי נהורא אוקמא היא בחי' אספקלריא שאינה מאירה.

Aus dem Öl wird nun das weiße Licht gezogen, das der Ebene des leuchtenden Spiegels gleicht, das heißt der Ebene des direkten Lichts; es ist die Ebene der 620 Säulen des Lichts, wie oben erläutert. Das dunkle Licht wird aus dem Docht gezogen, denn das dunkle Licht ist die Ebene des Spiegels, der nicht leuchtet.

Das weiße Licht kommt vom Öl, den Mitzvos: Es ist direktes Licht, wie klares Glas, die „620 Säulen des Lichts“ von oben. Das dunkle Licht kommt vom Docht, der Seele, und entspricht dem Spiegel, der nicht leuchtet.

28 והוא ענין אהבת בכל מאדך שנמשך מצד התהפכות נה"ב [נפש הבהמית]. כי הפתילה היא נה"א [נפש האלקית] המלוכשת בנה"ב [בנפש הבהמית].

Und dies ist die Liebe „mit all deiner Kraft“, die aus der Umwandlung der tierischen Seele herabgezogen wird. Denn der Docht ist die G-ttliche Seele (Nefesh Elohis), die in der tierischen Seele (Nefesh Habahamis) eingekleidet ist.

Das dunkle Licht ist die Liebe „mit all deiner Kraft“, die daraus hervorgeht, dass die tierische Seele umgewandelt wird. Der Docht ist nicht die G-ttliche Seele für sich allein, sondern die G-ttliche Seele, so wie sie in die tierische Seele eingekleidet ist.

כי זה שהנשמה נק' פתילה הוא דוקא בהתלבשותה בגוף שאז נק' היא פתילה לגבי המצות שהם הנק' שמן לומר שהאור נאחז בפתילי [בפתילה] דוקא כי אז בירידתן למטה הרי הנפש רוחנית והמצות גשמיות.

Denn die Seele wird nur dann Docht genannt, wenn sie in den Körper eingekleidet ist; dann wird sie im Verhältnis zu den mitzvos, die Öl genannt werden, als Docht bezeichnet. Das bedeutet, dass das Licht gerade am Docht haftet. Denn bei ihrem Herabkommen nach unten ist die Seele geistig und die mitzvos sind körperlich.

Die Seele ist nur dann der „Docht“, wenn sie sich im Körper befindet. Hier unten ist die Seele geistig und die mitzvos sind körperlich; daher haftet das Licht an der Seele und durch sie an den mitzvos.

משא"כ בעלותן למעלה בגי"ע [בגן עדן] הרי אדרבה האוא"ס [האור אין סוף] נתגלה לנפש ע"י אמצעות
הלבושים הנעשים ממעשה המצות

Wenn sie jedoch nach oben in Gan Eden aufsteigen, ist es umgekehrt: Das unendliche Licht (Or Ein Sof) wird der Seele durch Vermittlung der Gewänder offenbart, die aus der Ausführung der mitzvos hervorgehen.

In Gan Eden ist es umgekehrt: Dort gelangt das unendliche Licht durch die Gewänder, die aus den mitzvos hervorgehen, zur Seele.

א"כ אז המצות הם כמו בחי' פתילה והנפש היא השמן הנכלה באוא"ס [באור אין סוף] ב"ה ע"י אמצעות
הפתילה הם לבושים מהמצות וכו'. אבל בעוה"ז נהפוך הוא שהנשמה נק' פתילה.

Wenn dem so ist, dann sind die mitzvos wie ein Docht, und die Seele ist das Öl, das im Or Ein Sof, gesegnet sei Er, verzehrt wird, und zwar durch Vermittlung des Dochtes, nämlich der Gewänder aus den mitzvos usw. Doch in dieser Welt ist es umgekehrt: Die Seele wird Docht genannt.

Dort sind die mitzvos der Docht, und die Seele ist das Öl, das im Or Ein Sof „verzehrt“ wird. In dieser Welt ist es umgekehrt, und die Seele ist der Docht.

29 וכיון שכן שאינו נק' פתילה כ"א בהתלבשותה בנה"ב [בנפש הבהמית] לכן נמשך ממנה נהורא אוכמא היא
בחי' בכל מאדך וכו' בחי' או"ח [אור חוזר]

Und da es sich so verhält, dass [die Seele] nur dann Docht genannt wird, wenn sie in die tierische Seele (Nefesh Habahamis) gekleidet ist, wird daher aus ihr das dunkle Licht gezogen, die Ebene von „mit all deiner Kraft“ usw., die Ebene des reflektierten Lichts.

Da die Seele nur dann ein Docht ist, wenn sie in die tierische Seele gekleidet ist, gibt sie das dunkle Licht ab: die Liebe „mit all deiner Kraft“, die daraus entsteht, dass diese tierische Seele verwandelt wird – „reflektiertes Licht“, das von unten aufsteigt.

וממעשה המצות נמשך נהורא חירא הוא בחי' שמחה של מצוה ושניהם כא' [כאחד] טובים שיש מעלה
יתירה בזה כו' ויש וכו' כנ"ל בענין אספקלרי' [אספקלריא] המאירה ושאינה מאירה.

Und aus der Tat der mitzvos wird das weiße Licht gezogen, die Ebene der Freude an einer mitzvah. Beide sind gleichermaßen gut, denn darin liegt ein besonderer Vorzug usw., und es gibt auch ..., wie oben hinsichtlich des leuchtenden und des nicht leuchtenden Spiegels erläutert wurde.

Das weiße Licht, das aus den mitzvos hervorgeht, ist die Freude an einer mitzvah. Jedes der beiden Lichter hat seinen eigenen Vorzug, so wie auch jeder der beiden zuvor beschriebenen Spiegel eine eigene Qualität besitzt.

וזהו שהנשמה נק' נר וגם המצות נק' נר.

Und deshalb wird die Seele eine Lampe genannt, und auch die mitzvos werden eine Lampe genannt.

Deshalb werden sowohl die Seele als auch die mitzvos eine Lampe genannt: Zusammen bilden sie eine Lampe aus Docht und Öl.

והיינו כי הנשמה היא בחי' הפתילה (בהתלבשותה בנה"ב [בנפש הבהמית]) והמצות הם בחי' השמן ועי"ז נמשך ב' בחי' אור וכמ"ש ואהבת⁷⁸ בגימטריא כ"פ [בי פעמים] אור. הוא בחי' בכל מאדך ושמחה של מצוה⁷⁹

Das heißt: Die Seele ist die Ebene des Dochtes (wenn sie in die tierische Seele gekleidet ist), und die mitzvos sind die Ebene des Öls. Dadurch werden zwei Arten von Licht herangezogen, wie es heißt: „ve'ahavta“ („und du sollst lieben“), dessen Zahlenwert doppelt so groß ist wie der von „Or“ (Licht): Dies ist die Ebene von „mit all deiner Kraft“ und der Freude an einer mitzvah.

Die Seele im Körper ist der Docht und die mitzvos sind das Öl; zusammen bringen sie zwei Lichter hervor. Das Wort ve'ahavta hat den Zahlenwert 414, also den doppelten Zahlenwert von Or (Licht, 207): Die beiden Lichter sind die Liebe „mit all deiner Kraft“ und die Freude an einer mitzvah.

וכמו שבהדלקת הנר מתחלה נמשך ועולה האור שסביב הפתילה שהוא נהורא אוכמא. ואח"כ נמשך ומתגלה הנהורא חירא.

Und so ist es auch beim Anzünden einer Lampe: Zuerst wird das Licht, das den Docht umgibt – das dunkle Licht –, herangezogen und steigt empor. Danach wird das weiße Licht herangezogen und offenbar.

Wenn eine Lampe angezündet wird, erscheint zuerst das dunkle Licht um den Docht und erst danach das weiße Licht.

כן מתחלה צ"ל ההעלאה בבחי' בכל מאדך. ואז רוח אייתי רוח ואמשיך רוח^{80,81} גילוי אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה על ידי מעשה המצות:

So muss zuerst der Aufstieg in der Ebene von „mit all deiner Kraft“ erfolgen. Dann gilt: „Geist bringt Geist hervor und zieht Geist herab“ – die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gelobt sei Er, durch die Tat der mitzvos.

Auch hier muss man zuerst mit der Liebe „mit all deiner Kraft“ aufsteigen, und dann zieht, wie der Zohar sagt, „Geist Geist hervor“: Das Bemühen von unten zieht durch die mitzvos die Offenbarung des Or Ein Sof herab. Der nächste Maamar dieser Parascha („Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“) verwendet denselben Zohar: Ein Mensch, der die mitzvos des G-ttes ausführt, bewirkt eine Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila).

Sieben Hirten und acht Fürsten

30 והנה ענין העלאת הנרות שהיו במקדש ז' נרות⁸² הוא כנגד שבעה מדרגות שיש בכללות עובדי ה'.

Nun entspricht das Anzünden der Lampen, die im Heiligtum standen – sieben Lampen –, sieben Ebenen, die es insgesamt unter denen gibt, die G-tt dienen.

Der Alter Rebbe wendet sich nun der Zahl der Lichter zu. Die siebenarmige Menorah im Heiligtum steht für sieben Arten unter denen, die G-tt dienen.

יש שעבודתו⁸³ בבחי' אהבה. ויש שעיקר עבודתו בבחינת יראה כו'. ונמשכים מבחי' שבעה רועים המפרנסים כללות נש"י [נשמות ישראל]

Der eine dient in der Weise der Liebe, ein anderer vor allem in der Weise der Ehrfurcht usw. Sie gehen aus der Ebene der sieben Hirten hervor, die die Gesamtheit der Seelen Israels nähren.

Manche dienen vor allem mit Liebe, andere vor allem mit Ehrfurcht und so weiter durch sieben Arten. Diese sieben Arten schöpfen aus den „sieben Hirten“, den großen Führern, die alle Seelen Israels nähren.

(דאע"פ [דאף על פי] שכל אחד מקבל מכל השבעה רועים מ"מ יש מי שבחי' זו גוברת בו יותר כו' כמ"ש בזהר בנוי דאברהם כו' בנוי דיצחק כו').

Denn obwohl jeder von allen sieben Hirten empfängt, überwiegt dennoch bei dem einen diese Eigenschaft stärker usw., wie im Zohar gesagt wird: „die Kinder Avrahams usw., die Kinder Yitzchaks usw.“

Jede Seele empfängt etwas von allen sieben, doch bei jedem Menschen überwiegt eine Eigenschaft. Entsprechend spricht der Zohar von „Kindern Avrahams“ (deren Eigenschaft die Liebe ist) und „Kindern Yitzchaks“ (deren Eigenschaft die Ehrfurcht ist).

וענין שמונה נרות דחנוכה הם כנגד שמונה נסיכי אדם⁸⁴

Und die acht Lichter von Chanukah entsprechen den acht Fürsten der Menschen,

Die acht Chanukah-Lichter entsprechen dagegen den „acht Fürsten der Menschen“.

וכמ"ש במיכה (סימן ה) אשור כי יבא בארצנו וכו' והקמונו עליו שבעה רועים ושמנה נסיכי אדם^{85,86}

wie in Michah (Kapitel 5) geschrieben steht: „Wenn Assyrien in unser Land kommt usw., werden wir sieben Hirten und acht Fürsten der Menschen gegen ihn aufstellen.“

Michah prophezeit, dass, wenn Assyrien einmarschiert, „wir sieben Hirten und acht Fürsten der Menschen gegen ihn aufstellen werden“: Gemeint sind ganz offensichtlich viele Führer und Befehlshaber, die Assyrien zurücktreiben werden.

ובגמ' [ובגמרא] דסוכה (דף נב:) פ"י שבעה רועים אברהם יעקב משה כו'. ושמונה נסיכי אדם ישי ושאול כו' ומשיח⁸⁷ ואליהו.

Und in der Gemara zu Sukkah (52b) wird erklärt: Die sieben Hirten sind Avraham, Yaakov, Moshe usw.; die acht Fürsten der Menschen sind Yishai und Shaul usw. sowie Mashiach und Eliyahu.

Der Talmud zählt sie auf: Zu den sieben Hirten gehören Avraham, Yaakov und Moshe, zu den acht Fürsten Yishai, Shaul, Mashiach und Eliyahu. Warum Mashiach zu den Fürsten und nicht zu den Hirten gezählt wird, wie die Kehot-Anmerkung vermerkt, wird in einer Sich'a [Ansprache] des Rebbe erörtert (Likkutei Sichos, vol. 35).

ולהבין זה שהנרות דחנוכה הם כנגד שמונה נסיכי אדם. והענין כי הנה רועה יש בו ב' פירושים. הא' לשון מפרנס לאחרים כמו רוענו זוננו.

Und um zu verstehen, dass die Chanukah-Lampen den acht Fürsten der Menschen entsprechen: Der Grund ist, dass „Hirte“ zwei Bedeutungen hat. Die erste ist im Sinne dessen, dass einer andere versorgt, wie in „re'enu, zunenu“ (hüte uns, ernähre uns).

Um zu verstehen, warum die Chanukah-Lichter den Fürsten entsprechen, untersucht der Alter Rebbe zunächst das Wort „Hirte“ (ro'eh), das zwei Bedeutungen hat. Die erste bezeichnet jemanden, der andere ernährt, wie im Dankgebet nach dem Essen: „unser Hirte (re'enu), der uns ernährt.“

31 והב' שהוא רועה את עצמו ר"ל [רוצה לומר] שמתפרנס כמו והאתונות רועות על ידיהן⁸⁸ וכן בגמ' [בגמרא] רועה בשדות וכיוצא.

Und die zweite Bedeutung ist, dass er sich selbst weidet, das heißt, dass er ernährt wird, wie in „die Eselinnen weideten neben ihnen“ und ebenso in der Gemara: „auf den Feldern weidend“, und dergleichen.

Die zweite Bedeutung von ro'eh (weiden) ist das Grasens, sich selbst zu ernähren, wie die Eselinnen im Buch Hiob „weideten“ und wie die talmudische Wendung „auf den Feldern weiden“.

וכן בענין השבעה רועים יש ב' בחי' אלו כי הן המפרנסים כנ"י [כנסת ישראל]. אברהם באהבה כמ"ש אברהם אוהבי⁸⁹ ששרשו מחסד עליון שהוא בחי' אהבה ומשפיע מבחי' זו לכנס"י [לכנסת ישראל] ומרע"ה [ומשה רבינו עליו השלום] משפיע בחי' דעת כו'.

Ebenso gibt es bei den sieben Hirten diese beiden Aspekte. Denn sie sind es, die die Gemeinschaft Israels nähren: Avraham durch Liebe, wie geschrieben steht: „Avraham, der Mich liebte“; seine Wurzel liegt in der erhabenen Güte (Chesed), der Ebene der Liebe, und aus dieser Ebene gibt er der Gemeinschaft Israels. Und Moshe, unser Lehrer – Friede sei mit ihm –, vermittelt die Ebene des Wissens (Daas) usw.

Die sieben Hirten verkörpern beide Bedeutungen: Sie nähren andere und werden selbst genährt. Avraham, dessen Wurzel in der erhabenen Güte (Chesed) liegt, gibt dem Volk Israel Liebe; Moshe vermittelt ihm Daas, das Wissen um G-tt.

32 ונקרא רעיא מהימנא שמפרנס את האמונה על ידי שממשיך דעת ה'. ויעקב משפיע רחמים.

Und er wird der Treue Hirte (Ra'aya Mehemna) genannt, denn er nährt den Glauben (Emunah), indem er die Erkenntnis G-ttes herabzieht. Und Yaakov erweist Barmherzigkeit.

Moshe wird der „Treue Hirte“ (Ra'aya Mehemna) genannt; hier wird dies als der Hirte verstanden, der die Emunah, den Glauben, nährt, indem er Israel Erkenntnis G-ttes vermittelt. Yaakov erweist ihnen Barmherzigkeit.

ואמנם הנה עי"ז שמפרנסים לכנס"י [לכנסת ישראל] הם מתפרנסים ג"כ כי מודעת זאת שא"ס ב"ה מרומם ומתנשא לאין קץ מבחי' חכמה ומדות כמאמר דלאו מכל אינון מדות איהו כלל.

Und tatsächlich werden auch sie selbst dadurch genährt, dass sie die Gemeinschaft Israels nähren. Denn es ist bekannt, dass der Unendliche (Ein Sof), gesegnet sei Er, unendlich erhaben und erhöht ist über der Ebene der Weisheit (Chochmah) und der Gefühlsattribute (Middos), wie es heißt: „Er ist überhaupt keines dieser Attribute.“

Indem sie Israel nähren, werden auch die Hirten selbst genährt. G-tt selbst steht unendlich über der Weisheit und den Gefühlsattributen; wie der Tikkunei Zohar sagt, ist Er überhaupt keines dieser Attribute.

33 וכדי שימשך גילוי אור א"ס ב"ה במדות עליונות הוא כפום עובדיהון דב"נ [דבני נשא] שע"י אתעדל"ת

[אתערותא דלתתא] באהבה

Damit die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gepriesen sei Er, in die oberen Attribute herabgezogen wird, hängt es von den Taten der Menschen ab: durch eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata) in Liebe,

Da G-tt über den Attributen steht, tritt Sein Licht entsprechend den Taten der Menschen in sie ein. Wenn Menschen von unten Liebe erwecken, folgt eine Antwort von oben.

אזי כמים הפנים⁹⁰ נמשך למעלה ג"כ גילוי אור א"ס ב"ה במדת אהבה וחסד להיות אהבתי אתכם⁹¹ כו'

dann wird auch nach oben – „wie Wasser [ein Angesicht] dem anderen widerspiegelt“ – eine Offenbarung des Or Ein Sof, gepriesen sei Er, in der Eigenschaft der Liebe und Güte gezogen, sodass es heißt: „Ich habe euch geliebt usw.“

Wie Wasser ein Gesicht widerspiegelt, so erwidert G-ttes Liebe die menschliche Liebe: Das Or Ein Sof wird in der oberen Eigenschaft der Liebe und Güte offenbart: „Ich habe euch geliebt.“

ונמצא ע"י שהשבעה רועים משפיעים אהו"ר [אהבה ויראה] לנש"י [לנשמות ישראל] ע"י האהו"ר [האהבה

ויראה] שמתעורר בנש"י [בנשמות ישראל] נמשך תוספת אור וגילוי מא"ס ב"ה בהמדות עליונות

So wird dadurch, dass die sieben Hirten den Seelen Israels Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah) verleihen, durch die Liebe und Ehrfurcht, die in den Seelen Israels erweckt werden, zusätzliches Licht und eine Offenbarung vom Unendlichen (Ein Sof), gepriesen sei Er, in die oberen Attribute herabgezogen,

Wenn die Hirten also in Israel Liebe und Ehrfurcht erwecken, zieht diese Liebe und Ehrfurcht zusätzliches Licht vom Unendlichen in die oberen Attribute herab.

שהם שרש בחינת הרועים והרי א"כ הם מתפרנסים ע"י כו'. וזהו אכלו רעים⁹² שהם הרועים שהם רעים למקום.

die die Wurzel der Ebene der Hirten bilden; somit werden die Hirten dadurch genährt usw. Und dies ist [die Bedeutung von] „Esst, Freunde (re'im)“: Gemeint sind die Hirten (ro'im), die Freunde des Allgegenwärtigen sind.

Diese oberen Attribute sind die eigene Wurzel der Hirten, daher werden die Hirten ihrerseits genährt. Das Hohelied sagt: „Esst, Freunde (re'im)“; die Hirten (ro'im) sind Freunde G-ttes.

34 והנה כמו"כ [כמו כן] יש למעלה ג"כ כמאמר ישראל מפרנסין לאביהם שבשמים⁹³ כו' שפרנסה זו הוא

שיומשך אור א"ס להיות בבחינת כמראה אדם⁹⁴ והיינו ע"י התורה

Ebenso gibt es auch oben [eine solche Versorgung], wie es heißt: „Israel versorgt ihren Vater im Himmel mit Nahrung usw.“ Diese Versorgung besteht darin, dass das unendliche Licht (Or Ein Sof) so herabgezogen wird, dass es die Ebene / den Aspekt (Bechinah) „wie das Aussehen eines Menschen“ einnimmt; dies geschieht durch die Torah.

Auch oben gibt es „Versorgung“: Der Midrasch sagt, dass Israel ihren Vater im Himmel versorgt. Das bedeutet, das unendliche Licht (Or Ein Sof) durch die Torah in die Gestalt „wie das Aussehen eines Menschen“ herabzuziehen – in die menschenähnliche Struktur der g-tlichen Attribute (Sefiros).

וכמ"ש לכו לחמו בלחמי⁹⁵ שהתורה היא ג"כ בחי' לחמי כביכול דכמו שע"י הלחם יחיה האדם ותתחבר נשמתו עם גופו כך הוא המשכת אוא"ס [אור אין סוף] ע"י התורה שהיא בחי' ח"ע [חכמה עילאה] שבה שורה אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה

wie es heißt: „Kommt, speist von meinem Brot“, denn auch die Torah ist gleichsam die Ebene meines Brotes. Denn so wie ein Mensch durch Brot lebt und seine Seele mit seinem Körper verbunden wird, so wird das unendliche Licht durch die Torah herabgezogen. Die Torah ist die Bechinah der überirdischen Weisheit (Chochmah), in der das unendliche Licht, gesegnet sei Er, ruht.

Die Torah wird G-ttes „Brot“ genannt. Brot verbindet die Seele eines Menschen mit seinem Körper; die Torah, die überirdische Weisheit (Chochmah), in der das unendliche Licht ruht, zieht dieses Licht herab.

ובה ועל ידה נמשך ומתלבש במדות חסד דרועא ימינא כו' וגם נמשך מזה מזון לנפש כמ"ש ותורתך בתוך מעי.⁹⁶

Und in ihr und durch sie wird [das Licht] herabgezogen und in die Attribute gekleidet, wobei die Güte (Chesed) der rechte Arm ist usw. Auch daraus wird Nahrung für die Seele herabgezogen, wie es heißt: „Und Deine Torah ist in meinen Eingeweiden.“

Durch die Torah tritt das Licht in die Attribute ein, etwa in Chesed, „den rechten Arm“. Die Torah wird auch Nahrung für die Seele, wie der Psalm sagt: „Deine Torah ist in meinen Eingeweiden.“

35 והנה בחי' זו של הרועים היא המשכה בבחי' פנימית שזהו ענין ותורתך בתוך מעי⁹⁷ וכמו השגת התורה שיהיה מושג ונתפס בשכלו פסק הלכה

Nun ist diese Ebene der Hirten eine Herabführung auf innerer Ebene; dies ist die Bedeutung von „und Deine Tora ist in meinem Innersten“, wie beim Verständnis der Tora, wenn ein halachischer Rechtsspruch vom Verstand erfasst und festgehalten wird,

Die Weise, wie die Hirten geben, ist innerlich: Sie dringt in den Menschen ein wie Nahrung. So ist es auch beim Torastudium, wenn man einen halachischen Rechtsspruch versteht und im Gedächtnis festhält; Tanya, Kapitel 5, erklärt, dass der Verstand dann die Halachah [das jüdische Religionsgesetz] umfasst und zugleich in sie gekleidet ist. Da die Halachah die Weisheit G-ttes ist, entsteht so eine wundersame Vereinigung mit Ihm.

וכן בהתבוננות שיהיה מושג גדולת הבורא ית' כמ"ש וידעת היום⁹⁸ כו' דע את אלקי אביך⁹⁹ כו' ולפי השכל כך יהיה האהבה כו'.

und ebenso bei der Betrachtung, wenn die Größe des Schöpfers, gelobt sei Er, erfasst wird, wie geschrieben steht: „Erkenne heute usw.“ und „Erkenne den G-tt deines Vaters usw.“; und je nach dem Verstand wird auch die Liebe sein usw.

Die Betrachtung wirkt auf dieselbe Weise: Man erfasst die Größe G-ttes mit dem Verstand, wie es die Verse „Erkenne heute“ und „Erkenne den G-tt deines Vaters“ gebieten. Die daraus hervorgehende Liebe entspricht der Tiefe des Verständnisses.

36 וזהו כמשל הרועה שמאכיל ומשקה את הצאן שזהו השפעת החיות בפנימיות וכן בכל דור הם ראשי אלפי ישראל המלמדים אותם תורה.

Und dies gleicht dem Beispiel eines Hirten, der die Schafe füttert und trinkt; dadurch wird ihnen Lebenskraft von innen her verliehen. Ebenso gibt es in jeder Generation die Häupter der Tausende Israels, die sie Torah lehren.

Der Hirte füttert und trinkt seine Herde: Er gibt ihr von innen her Lebenskraft. In jeder Generation erfüllen die Führer, die Israel Torah lehren, diese Aufgabe.

וכמאמר משה שפיר קאמרת¹⁰⁰ שנקי רבא משה ע"ש [על שם] שהיה מלמד תורה כו' וכן מה שהרועים מתפרנסים עי"ז הוא ג"כ השגה בפנימיות וכמו ע"ד ומתלמידי יותר מכולם.¹⁰¹

Und wie in dem Ausspruch: „Moshe, du hast gut gesprochen“, worin Rava Moshe genannt wird, weil er Torah lehrte usw. Ebenso ist auch das, wodurch die Hirten ihren Unterhalt finden, eine innere Erkenntnis, im Sinne von: „Und von meinen Schülern mehr als von allen.“

Im Talmud spricht Rav Safron mit „Moshe“ an - einem Titel, wie der Alter Rebbe sagt, für jemanden, der Torah lehrt. Auch die Lehrer gewinnen durch das Lehren ein inneres Verständnis, wie Rabbi Chanina sagte: „Von meinen Schülern [habe ich] mehr gelernt als von allen.“

37 וכן למעלה מעלה הוא גילוי אוא"ס [אור אין סוף] בח"ע [בחכמה עילאה] שזהו ענין אכלו רעים כו'.

Und ebenso, weit oben, ist es die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) in der oberen Weisheit (Chochmah); dies ist die Bedeutung von „Esst, Freunde usw.“

Auf der höchsten Ebene ist dieses gegenseitige Nähren die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) in der oberen Weisheit (Chochmah), die Bedeutung von „Esst, Freunde“.

אך ענין הנסיכי אדם היינו שאינן בחי' רועים ומלמדים לישראל כמשה והאבות רק הם צדיקים תמימים כמו ישי שמת רק בעטיו של נחש.¹⁰²

Doch bei den Fürsten der Menschen geht es darum, dass sie nicht zur Kategorie der Hirten und Lehrer Israels gehören wie Moshe und die Patriarchen; vielmehr sind sie vollkommen Gerechte, wie Yishai, der nur durch den Rat der Schlange starb.

Nun zu den Fürsten der Menschen: Sie sind keine Hirten und Lehrer wie Moshe und die Patriarchen, sondern vollkommen rechtschaffene Menschen, wie Yishai, der Vater von König David, von dem der Talmud sagt, er sei nur „durch den Rat der Schlange“ gestorben: Er starb nur deshalb, weil die Schlange den Tod in die Welt gebracht hatte, nicht aufgrund einer eigenen Sünde.

38 ולא מצינו זה אפילו במשה רעיא מהימנא. ועכ"ז [ועם כל זה] הרי משה הוא רבינו. וכתב זכרו תורת משה¹⁰³

Und dies finden wir nicht einmal bei Moshe, dem treuen Hirten. Dennoch ist Moshe „unser Lehrer“, und es heißt: „Erinnert euch an die Tora Moshes.“

Auch von Moshe, dem treuen Hirten, heißt es nicht, dass er allein aufgrund des Ratschlusses der Schlange gestorben sei, ohne selbst irgendeine Sünde begangen zu haben. Dennoch ist Moshe „unser Lehrer“, und die Tora trägt seinen Namen.

משא"כ בישי שלא היה רועה ע"ד משה כו' ואעפ"כ [ואף על פי כן] נמצא בו מעלה יתירה שהיה תמים עד שמת רק בעטיו של נחש כו'.

Anders verhält es sich bei Yishai, der kein Hirte in der Art Moshes war usw.; dennoch findet sich bei ihm ein besonderer Vorzug: Er war so vollkommen, dass er nur infolge des Ratschlusses der Schlange starb usw.

Yishai war kein Hirte und Lehrer wie Moshe. Dennoch hatte er einen eigenen Vorzug: Er war so vollkommen, dass er nur starb, weil der Tod durch die Schlange in die Welt gekommen war.

ומהם נמשך ג"כ כח לנש"י [לנשמות ישראל] בעבודה בדרך בחי' מקיף מה שאין כן מהרועים נמשך בבחי' פנימיות ונקי מזון כנ"ל.

Auch von ihnen wird den Seelen Israels Kraft für den [g-ttlichen] Dienst zuteil, und zwar in der Weise eines umgebenden [Lichts]; von den Hirten hingegen wird sie innerlich vermittelt und als Nahrung bezeichnet, wie oben erklärt.

Auch die Fürsten verleihen dem Dienst Israels Kraft, jedoch als umgebenden Einfluss. Die Hirten vermitteln sie innerlich, wie Nahrung, wie oben erklärt.

אבל מהנסיכים נמשך רק בבחי' מקיף. וכמו הנסיך שהוא ענין מלוכה שהוא בחי' מקיף ששמו נק' על האנשים שבמדינתו כו'.

Von den Fürsten wird jedoch nur etwas in der Weise eines umgebenden [Lichts] vermittelt. So ist es etwa bei einem Fürsten: Er steht für Königsherrschaft, die eine Ebene des umgebenden [Lichts] ist, denn sein Name wird über den Menschen seines Landes ausgerufen usw.

Der Einfluss eines Fürsten ist wie Königsherrschaft: Der Name des Königs steht über allen Menschen seines Landes und umgibt sie, ohne in sie einzudringen.

ואינו השפעה בפנימיות ממש (רק הוא עד"מ כמו אחד מתפעל מתפלת אדם צדיק המתפלל בדו"ר [בדחילו ורחימו] ומס"נ [ומסירות נפש] שע"י מתפעל גם הוא.

und es ist keine wirkliche innere Einwirkung (vielmehr ist es etwa wie bei jemandem, der vom Gebet eines Gerechten bewegt wird, der mit Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah) und Selbstaufopferung (Mesirus Nefesh) betet, sodass auch er dadurch bewegt wird.

Ein Beispiel: Jemand, der einen Gerechten mit Liebe, Ehrfurcht und Selbstaufopferung beten sieht, wird davon bewegt. Er wird beeinflusst, aber nicht dadurch, dass er unterwiesen wird.

והיא הארה מבחינת המקיף שהרי לא קבל ממנו בפנימית השכלה וחכמה ע"י דבור שהוא השפעה בפנימית כ"א שנתפעל מצדקתו והרי צדקתו ואהו"ר [ואהבה ויראה] שלו הוא בבחינת ריחוק ממנו בחי' מקיף)

Und dies ist eine Erleuchtung aus der Ebene des umgebenden [Lichts], denn er hat von jenem nicht innerlich Verständnis und Weisheit durch Worte empfangen, was eine innere Einwirkung wäre; vielmehr wurde er von dessen Gerechtigkeit bewegt, und dessen Gerechtigkeit sowie seine Ahavah v'Yirah sind für ihn fern – die Ebene eines umgebenden [Lichts].)

Er empfing durch Worte kein Verständnis, was eine innere Vermittlung gewesen wäre. Vielmehr wurde er einfach von der Heiligkeit des Gerechten bewegt, die für ihn außerhalb seiner Reichweite bleibt; das ist ein umgebender Einfluss.

אך נודע שהמקיף הוא מבחי' גבוה יותר מהפנימי כי המקיפים שרשן מסוכ"ע והפנימים מבחי' ממכ"ע [ממלא כל עלמין].

Doch ist bekannt, dass das Umgebende einer höheren Ebene entstammt als das Innere, denn die umgebenden [Lichter] haben ihre Wurzel im Licht, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), und die inneren in der Ebene des Lichts, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin).

Dennoch ist das Umgebende höher als das Innere. Umgebende Lichter stammen aus dem Licht, das alle Welten umfasst; innere Lichter aus dem Licht, das alle Welten erfüllt.

וכעדי' ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] גדולה שמושה יותר מלימודה.^{104, 105} הגם שהלימוד הוא השפעה פנימית והשימוש הוא חיצונית אעפ"כ [אף על פי כן] מקבל עי"ז יותר יראת שמים כו'.

Und in ähnlicher Weise sagten unsere Weisen: „Größer ist der Dienst [an den Gelehrten der Tora] als das Studium.“ Obwohl das Studium eine innere Einwirkung und der Dienst eine äußere ist, empfängt man durch diesen dennoch mehr Himmelsfurcht usw.

Der Talmud sagt, dass der Dienst an einem Toragelehrten größer ist als das Lernen bei ihm. Das Studium ist eine innere Vermittlung und der Dienst eine äußere; dennoch führt der Dienst zu mehr Himmelsfurcht.

והוא כענין המשכה בבחי' מקיף (כי מה שיכול להיות נמשך בשכל התלמיד בבחי' פנימיות אינו רק הארה לבד משכל הרב. ולכן לא קאים אינש אדעתא דרביה¹⁰⁶ כו')

Und es ist wie eine Herableitung in der Weise eines umfassenden [Lichts] (denn was innerlich in den Verstand des Schülers herabgezogen werden kann, ist nur ein Abglanz des Verstandes des Lehrers; und deshalb „erfasst ein Mensch den Geist seines Lehrers nicht usw.“).

Die Anwesenheit vermittelt auf umfassende Weise. Was der Schüler durch das Lernen aufnimmt, ist nur ein Abglanz des Geistes des Lehrers; wie der Talmud sagt: „Ein Mensch erfasst den Geist seines Lehrers nicht vollständig (vierzig Jahre lang).“

ולכן נאמר אשור כי יבא כו' והקמונו עליו שבעה רועים ושמונה נסיכי אדם שע"י שמונה נס"א [נסיכי אדם] ידחו הרע בבחי' א' יותר מע"י הרועים

Und deshalb heißt es: „Wenn Assyrien kommt usw., werden wir gegen ihn sieben Hirten und acht Menschenfürsten aufstellen“: Denn durch die acht Menschenfürsten wird das Böse in einer Hinsicht stärker zurückgedrängt als durch die Hirten.

Deshalb nennt Michah sowohl Hirten als auch Fürsten gegen Assyrien: In einer Hinsicht drängen die Fürsten das Böse wirksamer zurück als die Hirten.

כי הרועים שהם המשכה בבחי' פנימיות הנה ברבוי השתלשלות המדרגות יוכל לימשך מזה יניקה לחיצונים עד"מ מצפורני ידים לא כאברהם שיצא ממנו כו'.

Denn bei den Hirten, die eine Herableitung auf innere Weise darstellen, kann durch die vielen Stufen der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) Nahrung für die äußeren Kräfte gezogen werden, gleichsam wie von den Fingernägeln; nicht wie bei Avraham, von dem usw. hervorging.

Das innere Licht steigt durch viele Stufen herab, und an seinen äußersten Rändern können die äußeren Kräfte Nahrung daraus ziehen, wie von den „Fingernägeln“, dem äußersten und am wenigsten lebendigen Teil des Körpers. Die Schlussworte „nicht wie bei Avraham, von dem usw. hervorging“ sind knapp gehalten: Der Talmud (Pesachim 56a) spricht von Avraham als einem, „von dem Yishmael kam“ – ein Beispiel für einen Hirten, von dem die äußeren Kräfte Nahrung zogen. Wie das „nicht“ hier zu verstehen ist, erklärt der Text nicht.

39 וכן בהשגת התורה ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] למשמאילים בה¹⁰⁷ כו'. וכל האומר אין לי אלא תורה¹⁰⁸ כו'. וצ"ל ג"כ המשכה משמונה נס"א [נסיכי אדם] בחי' מקיפים שהמקיף מסמא עיני החיצונים כו'. וזהו ענין תורה וגמ"ח [וגמילות חסדים] שע"י התורה נמשך בחי' מזון.

Und ebenso sagten unsere Weisen hinsichtlich des Verständnisses der Tora: „Für diejenigen, die sich ihr zur Linken zuwenden usw.“ und: „Wer sagt: ‚Ich habe nur Tora‘ usw.“ Auch muss eine Herabziehung von den acht Fürsten der Menschen erfolgen, der Ebene der umgebenden [Lichter] (Bechinah), denn das umgebende Licht blendet die Augen der äußeren Kräfte usw. Darin besteht die Verbindung von Tora und Taten der Güte: Durch die Tora wird die Ebene der Nahrung herabgezogen.

Auch das Torastudium benötigt das umgebende Licht der Fürsten. Der Talmud warnt, dass die Tora für diejenigen, die sich ihrer „Linken“ zuwenden, ein Trank des Todes ist, und dass jemand, der sagt: „Ich habe nur Tora“, nicht einmal Tora besitzt; das umgebende Licht „blendet“ die äußeren Kräfte, sodass sie daraus nichts schöpfen können. Deshalb braucht die Tora Taten der Güte: Die Tora gibt die innere „Nahrung“, die Güte aber das umgebende Gewand.

40 וזהו בחי' הרועים. וע"י גמ"ח [גמילות חסדים] נמשך בחי' לבוש ומקיף וזהו בחי' ההמשכה שע"י נס"א [נסיכי אדם] גדולה שמושה כו'.

Und dies ist die Ebene der Hirten. Durch Taten der Güte wird die Ebene eines Gewandes und eines umfassenden [Lichts] herabgezogen; dies ist die Ebene der Herabziehung durch die Fürsten der Menschen: „Größer ist das Dienen usw.“

Die Tora gehört zur Ebene der Hirten. Taten der Güte ziehen ein Gewand und ein umfassendes Licht herab; dies ist die Ebene der Fürsten, wie in der Aussage: „Größer ist das Dienen.“

ויוכן יותר ענין ההפרש בין הרועים לנסיא [לנסיכי אדם] ¹⁰⁹ ע"ד שמצינו בר' יוחנן בן זכאי

Der Unterschied zwischen den Hirten und den Fürsten der Menschen lässt sich weiter anhand dessen verstehen, was wir bei Rabbi Yochanan ben Zakkai finden:

Der Unterschied zwischen Hirten und Fürsten wird am Beispiel von Rabbi Yochanan ben Zakkai veranschaulicht, dem führenden Lehrer seiner Generation.

שהיה שר התורה המלמד תורה לישראל ועכ"ז [ועם כל זה] אמר לר' חנינא בן דוסא ¹¹⁰ בקש עלי רחמים שתפלתו גדולה יותר הרבה משלו עד שאלמלי הטיח ריב"ז [רבן יוחנן בן זכאי] כו'

Er war der Fürst der Tora, der Israel Tora lehrte, und dennoch sagte er zu Rabbi Chanina ben Dosa: „Bitte für mich um Erbarmen“, denn dessen Gebet war weit größer als sein eigenes, sodass „wenn Rabbi Yochanan ben Zakkai [seinen Kopf zwischen seine Knie gepresst] hätte usw.“

Er war der „Fürst der Tora“, der ganz Israel Tora lehrte; dennoch bat er Rabbi Chanina ben Dosa, für ihn zu beten – in der Geschichte des Talmuds für seinen kranken Sohn –, da Rabbi Chaninas Gebet weit größer war als sein eigenes. Hätte er selbst den ganzen Tag den Kopf zwischen seine Knie gepresst, wäre seinem Gebet nicht entsprochen worden.

ומר"ח [ומרבי חנינא] בן דוסא לא נמצא שהיה מלמד תורה ע"ד ריב"ז [רבן יוחנן בן זכאי] ולא נמצא משמו דינים במשנה.

Über Rabbi Chanina ben Dosa finden wir nicht, dass er Tora in der Weise Rabbi Yochanan ben Zakkais lehrte, und in der Mishnah finden sich keine Gesetze, die in seinem Namen überliefert werden.

Rabbi Chanina ben Dosa hingegen ist nicht als Lehrer bekannt, und in der Mishnah werden keine Gesetze in seinem Namen überliefert.

41 וזהו ע"ד ההפרש שבין הרועים לנסיא [לנסיכי אדם] כו' כי ריב"ז [רבן יוחנן בן זכאי] היה רועה ומפרנס לישראל כמו מרע"ה [משה רבינו עליו השלום].

Und dies entspricht dem Unterschied zwischen den Hirten und den Fürsten der Menschen usw.; denn Rabbi Yochanan ben Zakkai war ein Hirte und Versorger Israels, wie Moshe, unser Lehrer, Friede sei mit ihm.

Dies ist der Unterschied zwischen Hirten und Fürsten: Rabbi Yochanan ben Zakkai nährte Israel mit Tora, wie Moshe.

ורחב"ד [ורבי חנינא בן דוסא] לא היה בו בחי' זו אבל היה צדיק תמים בלי שום דופי

Rabbi Chanina ben Dosa hatte diese Eigenschaft nicht, doch war er vollkommen gerecht, ohne jeden Makel,

Rabbi Chanina ben Dosa hatte diese Rolle nicht, war aber vollkommen gerecht und ohne jeden Makel.

עד שארז"ל [שאמרו רבותינו זכרונם לברכה] שלא נברא העוה"ב [העולם הבא] אלא בשבילי¹¹¹ והיו מקבלים ממנו נש"י [נשמות ישראל] דרכי העבודה והחסידות ע"ד גדולה שימושה כו' ותפלתו היתה נשמעת יותר מריב"ז [מרבן יוחנן בן זכאי]

sodass unsere Weisen sagten, die kommende Welt sei nur seinetwegen erschaffen worden; die Seelen Israels empfangen von ihm die Wege des Dienstes an G-tt und der Frömmigkeit, nach dem Grundsatz: „Größer ist der Dienst an einem Weisen, usw.“; und sein Gebet wurde in größerem Maß erhört als [das von] Rabbi Yochanan ben Zakkai.

So sehr, dass der Talmud sagt, die kommende Welt sei für ihn erschaffen worden. Die Menschen lernten von ihm die Wege des Dienstes und der Frömmigkeit, indem sie ihn beobachteten, wie es heißt, dass der Dienst an einem Weisen lehrreicher ist; und sein Gebet wurde in höherem Maß erhört als das von Rabbi Yochanan ben Zakkai.

וכן נאמר והקימונו עליו שבעה רועים ושמונה נס"א [נסיכי אדם]¹¹² שבחי' נס"א [נסיכי אדם] מועיל יותר נגד בחי' אשור כי יבא כו'

Und so heißt es: „Wir werden gegen ihn sieben Hirten und acht Fürsten der Menschen aufstellen“, denn die Ebene / der Aspekt (Bechinah) der Fürsten der Menschen ist gegen die Bechinah von „Assyrien, wenn es kommt, usw.“ wirksamer,

Darum nennt Michah die Fürsten im Zusammenhang mit Assyrien: Sie sind gegen einen solchen Feind wirksamer.

לפי שממשיכים מבחי' סוכ"ע וכמו תפלת ר"ח [רבי חנינא] ב"ד [בן דוסא] להפוך הטבע כו' שהוא ע"י המשכה מבחי' סוכ"ע שלמעלה מסדר והדרגת ההשתלשלות כו':

weil sie aus der Bechinah des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), herabziehen; wie beim Gebet von Rabbi Chanina ben Dosa, die Natur umzukehren, usw. Dies geschieht durch ein Herabziehen aus der Bechinah des Sovev Kol Almin, das oberhalb der Ordnung und Abstufung der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) steht, usw.

Die Fürsten ziehen aus dem Sovev Kol Almin, oberhalb der geordneten Herabfolge der Welten. So konnte Rabbi Chaninas Gebet die Natur verändern: Seine Wunder gingen von einem Licht aus, das oberhalb der natürlichen Ordnung steht.

42 וזהו ענין נרות חנוכה. שטמאו כל השמנים שבהיכל מצד תגבורת חכמה דקליפה. לכן רצו להשכיחם תורתך כו'.

Und dies ist die Bedeutung der Chanukka-Lichter. Denn sie [die Griechen] verunreinigten alle Öle im Heiligtum durch die Macht der Weisheit der Hülle (Kelipah); deshalb „suchten sie, sie Deine Torah vergessen zu machen usw.“

Nun zu den Chanukka-Lichtern. Die Griechen verunreinigten die Öle des Heiligtums durch die Macht der „Weisheit der Hülle“, der griechischen Weisheit. Wie es im Chanukka-Gebet heißt, suchten sie, Israel die Torah vergessen zu lassen.

וע"כ הוצרך להמשיך מבחי' שלמעלה מהחכמה¹¹³ דקדושה והוא מבחי' מקיפים עליונים. וזהו פך של שמן¹¹⁴ שהיה חתום בחותמו של כה"ג [כהן גדול] שהוא בחי' רב חסד¹¹⁵ כו'

Deshalb musste von einer Ebene herabgezogen werden, die über der Weisheit (Chochmah) der Heiligkeit liegt, nämlich von der Ebene der oberen umgebenden [Lichter]. Dies ist das Ölkrüglein, das mit dem Siegel des Hohepriesters versiegelt war; es entspricht der Ebene „und reich an Güte“ usw.

Da der Angriff durch die Weisheit erfolgte, musste die Abhilfe von oberhalb der heiligen Chochmah kommen, von den oberen umgebenden Lichtern. Das eine, vom Hohepriester versiegelte Ölkrüglein steht für „reich an Güte“ – für eine Güte ohne Maß.

(ולפי שהוא מבחי' מקיף נמשך ונשפל גם למטה להדליק גם עתה בדורותינו שאין בהמ"ק [בית המקדש] קיים משא"כ בבהמ"ק [בבית המקדש] היה ז' נרות מבחי' ז' רועים אלא שהיה הגילוי ממש בבחי' פנימית כמאמר עדות היא לבאי עולם¹¹⁶ כו'.

(Und weil es von der Ebene eines umgebenden [Lichts] stammt, wird es auch nach unten herabgezogen und reicht bis zu uns, sodass es sogar in unseren Generationen entzündet wird, in denen der Heilige Tempel nicht steht. Im Heiligen Tempel hingegen gab es sieben Lampen, die von der Ebene der sieben Hirten stammten; dort erfolgte die Offenbarung jedoch tatsächlich auf innere Weise, wie der Ausspruch lautet: „Sie ist ein Zeugnis für alle, die in die Welt kommen usw.“

Weil das Chanukka-Licht ein umgebendes Licht ist, reicht es bis in unsere Zeit, in der es keinen Tempel gibt. Die sieben Lampen des Tempels stammten von den sieben Hirten und leuchteten innerlich und offen; sie waren ein Zeugnis für die ganze Welt.

ועמ"ש לקמן ע"פ כי אתה נרי הוי"ה¹¹⁷ והוי"ה יגיה חשכי.¹¹⁸ שם הוי"ה הראשון הוא בבחי' השתלשלות וממנו נמשך בחי' אתה נרי. והיינו הנרות דמקדש כו'.

Und siehe, was weiter unten zu „Denn Du bist meine Leuchte, Havayah, und Havayah erhellt meine Finsternis“ geschrieben steht. Der erste Name Havayah steht auf der Ebene der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus), und von ihm wird die Ebene „Du bist meine Leuchte“ herabgezogen: Das sind die Lampen des Heiligtums usw.

Der Vers „Denn Du bist meine Leuchte, Havayah, und Havayah erhellt meine Finsternis“ enthält den Namen zweimal. Der erste Name Havayah bezeichnet die G-tlichkeit innerhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten; aus ihr stammt „Du bist meine Leuchte“: die Lampen des Tempels. Im Maamar zu diesem Vers weiter unten in der Parascha deutet der Alter Rebbe die erste Havayah als die Öllampe mit Docht und die zweite, mit einem zusätzlichen Waw, als eine noch höhere Havayah.

ושם הוי"ה השני הוא מבחי' סוכ"ע שלמעלה מהשתלשלות ומזה נמשך בחי' יגיה חשכי והן הן נרות דחנוכה.

Der zweite Name Havayah stammt von der Ebene des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Al-min), oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten; von dort wird die Ebene „erhellte meine Finsternis“ herabgezogen. Dies sind die Chanukka-Lichter.

Die zweite Havayah stammt vom Licht, das die Welten umfasst und oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten steht. Es „erhellte meine Finsternis“: Das sind die Chanukka-Lichter.

ועד"ז הוא ענין ההפרש בין בחי' שבעה רועים לבחי' שמונה נס"א [נסיכי אדם]¹¹⁹ כי על ידי שבעה רועים נמשך המשכת המזון לכנ"י [לכנסת ישראל] בחי' ותורתך בתוך מעי שהוא מה שיכול להיות נמשך בפנימית זהו מבחי' שם הוי"ה הנמשך בעולמות אבי"ע [אצילות בריאה יצירה עשיה].

Auf ähnliche Weise verhält es sich mit dem Unterschied zwischen der Ebene der sieben Hirten und der Ebene der acht Fürsten der Menschen: Durch die sieben Hirten wird der Gemeinschaft Israels Nahrung herabgezogen – die Ebene von „und Deine Torah ist in meinem Innern“ –, also das, was innerlich herabgezogen werden kann. Dies stammt von der Ebene des Namens Havayah, der in die Welten der Emanation (Atzilus), der Schöpfung (Beriah), der Formung (Yetzirah) und des Handelns (Asiyah) herabgezogen wird.

So verhält es sich auch mit den Hirten und den Fürsten: Die Hirten geben „Nahrung“, eine Torah, die in das Innere eingeht, aus der Havayah, die in die Welten Atzilus, Beriah, Yetzirah und Asiyah herabgezogen wird.

אבל ע"י נס"א [נסיכי אדם] נמשכים בחי' מקיפים והוא מבחי' שם הוי"ה שלמעלה מגדר ההתלבשות בהעולמות אלא שמאיר בבחי' מקיף וכענין תפלת רחב"ד [רבי חנינא בן דוסא] להפוך הטבע כו' כנ"ל

Durch die Fürsten der Menschen hingegen werden umgebende [Lichter] herabgezogen. Sie stammen von der Ebene des Namens Havayah, der über die Grenzen hinausgeht, innerhalb derer die Welten ihn aufnehmen können, und der als umgebendes [Licht] leuchtet – wie beim Gebet von Rabbi Chanina ben Dosa, die Natur umzukehren usw., wie oben erklärt.

Die Fürsten ziehen umgebende Lichter von der Havayah herab, die nicht in die Welten eingekleidet ist. Dies ist die Kraft, die Rabbi Chaninas Gebet zugrunde lag, die Natur zu verändern.

והוא הנמשך ע"י מעשה המצות שהן המשכות בחי' מקיפים כי המצות הן נק' מצות המלך.¹²⁰ ועיין בד"ה מזמור שיר חנוכת הבית^{121, 122} בענין מזון לכוש כו'.

Dies wird durch die Tat der Mitzvos (Gebote) herabgezogen, denn sie ziehen die Ebene umgebender [Lichter] herab; die Mitzvos werden „Befehle des Königs“ genannt. Siehe auch den Diskurs, der mit „Ein Psalm, ein Lied zur Einweihung des Hauses“ beginnt, über Nahrung und Kleidung usw.

Auch die Mitzvos ziehen umgebende Lichter herab: Sie sind „Befehle des Königs“, und ein König steht über seinem Volk. In Likkutei Torah, V'Zos HaBerachah („Ein Psalm, ein Lied zur Einweihung des Hauses“), erklärt der Alter Rebbe Nahrung, Kleidung und Haus: Die Torah ist die Nahrung der Seele, die Mitzvos sind ihre Kleidung – niedriger in ihrer Herabfolge, aber höher in ihrer Wurzel.

ולכן בחי' משיח הוא ג"כ מנס"א [מנסיכי אדם]¹²³ כי במשיח נאמר והריחו. מורח ודאין.¹²⁴ וריח הוא בחי' מקיף ריחא דלבושייכו משא"כ הרועים הוא בחי' מזון כו'. ולקמן יבואר דבמשיח יש ב' הבחי':¹²⁵

Und deshalb stammt auch die Ebene des Mashiach von den Fürsten der Menschen, denn über den Mashiach heißt es: „vaharicho“ (und er wird riechen), [das heißt:] „Er riecht und richtet“; und der Geruch ist die Ebene eines umfassenden [Lichts], „der Duft ihrer Gewänder“, während die Hirten der Ebene der Nahrung entsprechen usw. Weiter unten wird erklärt werden, dass es im Mashiach beide Ebenen gibt.)

Auch der Mashiach wird zu den Fürsten gezählt. Jeshayahu sagt über ihn „vaharicho“, dem einfachen Wort-sinn nach „er wird [mit Furcht vor G-tt] erfüllt sein“; das Wort kommt jedoch von rei'ach (Geruch), und der Talmud deutet es als „er riecht und richtet“. Der Geruch ist ein umfassender Sinn, wie der Duft von Gewändern, während die Hirten Nahrung geben; der Text fügt hinzu, dass der Mashiach beide Eigenschaften besitzt.

Beis Shammai und Beis Hillel

43 ובזה יובן הגמ' [הגמרא] בש"א [בית שמאי אומרים] יום ראשון מדליק שמונה מכאן ואילך פוחת והולך.¹²⁶

וטעמא דב"ש [דבית שמאי] דיליף מפרי החג שיום ראשון מקריב י"ג מכאן ואילך פוחת והולך כו'.

Und dadurch wird die Gemara verständlich: Beis Shammai sagen: Am ersten Tag zündet man acht Lichter an; von da an nimmt man fortwährend ab. Der Grund für die Ansicht von Beis Shammai ist, dass sie es von den Stieren des Festes herleiten, bei denen man am ersten Tag dreizehn darbringt und von da an fortwährend abnimmt usw.

Nachdem dies alles geklärt ist, kehrt der Alter Rebbe zum Streit im Talmud zurück. Beis Shammai richten die Chanukka-Lichter nach den Sukkos-Stieren aus: dreizehn am ersten Tag (Numeri 29:13), danach jeden Tag einen weniger.

ובה"א [ובית הלל אומרים] יום ראשון מדליק א' מכאן ואילך מוסיף והולך כו'. כי הנה ענין פרי החג הוא ג"כ המשכת מקיפים עליונים כי סכות הוא התגלות המקיפים כמ"ש כי גבר עלינו חסדו.¹²⁷

Und Beis Hillel sagen: Am ersten Tag zündet man ein Licht an; von da an fügt man fortwährend hinzu usw. Denn auch die Stiere des Festes sind das Herabziehen erhabener umfassender [Lichter], denn Sukkos ist die Offenbarung der umfassenden [Lichter], wie geschrieben steht: „Denn Seine Güte hat sich über uns als mächtig erwiesen.“

Beis Hillel beginnen mit einem Licht und fügen dann immer weiter hinzu. Wie die Chanukka-Lichter ziehen auch die Sukkos-Opfer erhabene umfassende Lichter herab; Sukkos ist das Fest der umfassenden Sukka, der G-tlichen Güte, die „über uns die Oberhand gewonnen hat“.

44 וע"י המשכה זו מתבררים ג"כ הע' [השבעים] שרים ונהפכים ליבטל באור זה. וזהו הללו את¹²⁸ ה' כל גוים כו' כי גבר עלינו חסדו.

Und durch diese Herabführung werden auch die siebzig Fürsten geläutert und verwandelt, sodass sie in diesem Licht Selbstaufhebung (Bittul) erfahren. Und dies ist [die Bedeutung von] „Preist Ha-vayah, all ihr Völker usw., denn Seine Güte hat über uns triumphiert.“

Das Licht von Sukkos läutert sogar die „siebzig Fürsten“, die spirituellen Kräfte über den siebzig Völkern, sodass sie in ihm Bittul erfahren. Daher ruft der Psalm alle Völker dazu auf, G-tt zu preisen, denn Seine Güte für Israel hat die Oberhand gewonnen.

ולכן מתחיל ב"ג פרים כנגד י"ג מדה"ר [מדות הרחמים] שהם מקיפים כנודע. ואח"כ הולכין ומתמעטין כי כיון שכבר נבררו כמה בחי' ע"י המשכה שביום ראשון ע"כ א"צ [אין צריך / אינו צריך] עוד להארה גדולה כ"כ [כל כך] כיום ראשון כו'.

Und deshalb beginnt es mit dreizehn Stieren, entsprechend den dreizehn Attributen der Barmherzigkeit, die bekanntlich umfassende [Lichter] sind. Danach nimmt ihre Zahl weiter ab, denn da durch die Herabführung am ersten Tag bereits mehrere Ebenen geläutert worden sind, bedarf es keiner so großen Erleuchtung mehr wie am ersten Tag usw.

Die Stiere beginnen mit dreizehn, entsprechend den Dreizehn Attributen der Barmherzigkeit, die umfassende Lichter sind. Ihre Zahl nimmt ab, weil nach der bereits am ersten Tag erfolgten weitreichenden Läuterung danach weniger Licht benötigt wird.

45 והנה בחנוכה ממשיכים ג"כ בחי' מקיפים הנ"ל שע"י יהיו נדחים הקליפות.

Nun werden auch an Chanukka diese umgebenden [Lichter] herabgezogen, damit durch sie die Hüllen (Kelipos) zurückgedrängt werden.

Auch an Chanukka werden umgebende Lichter herabgezogen, um die Kelipos, die Kräfte der Verhüllung, zurückzudrängen.

אך בחנוכה הוא בבחי' מלחמה. וכמ"ש סבוני כו' בשם ה' כי אמילם¹²⁹ כו' והיינו ג"כ ע"י המקיפים דוקא. וזהו טוב לחסות¹³⁰ בהוי"ה מבטוח כו' כמ"ש במ"א.

Doch an Chanukka geschieht dies in der Weise eines Krieges, wie es heißt: „Sie umringten mich usw.; im Namen Havayahs werde ich sie niederhauen usw.“; und auch dies geschieht gerade durch die umgebenden [Lichter]. Und dies ist [die Bedeutung von]: „Es ist besser, bei Havayah Zuflucht zu suchen, als zu vertrauen usw.“, wie an anderer Stelle erklärt wird.

Doch an Chanukka geschieht dies durch Krieg, wie der Psalm sagt: „Sie umringten mich ... im Namen Havayahs werde ich sie niederhauen“, und auch dieser Sieg erfolgt gerade durch das umgebende Licht. Daher ist es besser, „bei Havayah Zuflucht zu suchen“, dem Namen, der über der Natur steht, als auf Fürsten zu vertrauen.

46 ובסכות להיותו מדאורייתא אינו ע"י מלחמה אלא שנעשו נכנעים ממילא ע"י גילוי זה כו'. וכיון ששני הענינים הוא המשכת בחי' מקיפים ע"כ למדים ב"ש [בית שמאי] לנרות דחנוכה מפרי החג שמתחלה צ"ל גילוי גדול יותר.

Und an Sukkos geschieht es, da es von der Tora stammt, nicht durch Kampf; vielmehr werden sie durch diese Offenbarung von selbst unterworfen usw. Und da beide Angelegenheiten in der Herabführung umfassender [Lichter] bestehen, leiten Beis Shammai die Chanukka-Lichter daher von den Stieren des Festes ab: Zunächst muss eine größere Offenbarung sein,

Sukkos ist ein Fest der Tora, daher geben die entgegenstehenden Kräfte angesichts der Offenbarung von selbst nach, ohne Kampf. Da beide Feste umfassende Lichter herabführen, leiten Beis Shammai Chanukka von Sukkos ab: zuerst das größte Licht, danach weniger.

47 ואח"כ יהיה מתמעט והולך מטעם הנ"ל בפרי החג.

und danach nimmt es aus dem oben genannten Grund immer weiter ab, wie bei den Stieren des Festes.

Die Lichter nach Beis Shammai nehmen also aus dem für die Stiere genannten Grund ab. In der Erklärung des Rebbe (Likkutei Sichos, Bd. 5), die in der Kehot-Anmerkung angeführt wird, stimmen sogar Beis Shammai zu, dass das Licht als solches zunehmen sollte. Sie vermindern die Zahl nur deshalb, weil die Chanukka-Lichter den Stieren des Sukkotfestes entsprechen, die wiederum den Völkern entsprechen.

וב"ה [ובית הלל] סברי מעלין בקודש¹³¹ כו'. פ"י דלא דמי ללמוד זה מפרי החג. כי חג הסכות הוא דאורייתא. ואורייתא מח"ע [מחכמה עילאה] נפקת¹³² מלמעלה למטה. ואם כן בא ונמשך הגילוי מצד עצמו מלמעלה למטה.

Beis Hillel sind der Auffassung: „Man steigt in Heiligkeit auf usw.“ Das heißt: Die beiden Fälle sind nicht gleich, sodass man dies nicht von den Stieren des Festes ableiten kann. Denn das Sukkotfest ist von der Tora geboten, und die Tora geht aus der oberen Weisheit (Chochmah) hervor, von oben nach unten. Wenn dem so ist, kommt die Offenbarung von selbst und wird von oben nach unten herabgezogen.

Beis Hillel sind der Auffassung, dass „man in Heiligkeit aufsteigt“, weil die beiden Fälle nicht gleich sind: Sukkot ist ein Fest der Tora, und die Tora „geht aus der oberen Weisheit hervor“, von oben nach unten. Daher kommt ihre Offenbarung von selbst und geht von oben herab.

48 ולכן גם ההארה היותר גבוה יוכל לבא ולימשך בתחלה כי מי מעכב ומי מונע¹³³ לה' ית"ש [יתברך שמו]. והיד ה' תקצר.

Daher kann sogar die höchste Erleuchtung gleich zu Beginn kommen und herabgezogen werden. Denn wer kann G-tt, gelobt sei Sein Name, zurückhalten, und wer kann Ihn hindern? „Ist die Hand von Havayah zu kurz?“

Da ein Torahfest eine Offenbarung von G-ttes Seite her ist, kann das höchste Licht sofort kommen; nichts kann G-tt zurückhalten. „Ist G-ttes Hand zu kurz?“

משא"כ בחנוכה שהוא מדרכנן שהם המשיכו להיות גילוי זה וא"כ כיון שממשיכים זה מלמטה א"א להגיע ולהמשיך הגילוי הגדול בתחלה כ"א¹³⁴ מעט מעט.

Anders verhält es sich mit Chanukah, das rabbinischen Ursprungs ist: Sie waren es, die diese Offenbarung herabzogen. Wenn dem so ist und sie von unten herabgezogen wird, ist es unmöglich, die große Offenbarung gleich zu Beginn zu erreichen und herabzuziehen; dies kann nur nach und nach geschehen.

Chanukah ist rabbinischen Ursprungs: Die Weisen selbst zogen dieses Licht von unten herab. Was von unten herabgezogen wird, kann seine Höhe nicht auf einmal erreichen, sondern nur nach und nach.

שמתחלה ממשיכים נר א'. ואח"כ מעלין בקודש כו' והולך ומוסיף אור כו'.

Zunächst zieht man eine Lampe herab, und danach „steigt man in Heiligkeit auf usw.“, und das Licht nimmt weiter zu usw.

Man beginnt also mit einem einzigen Licht und „steigt dann in Heiligkeit auf“, indem man jede Nacht weiteres Licht hinzufügt.

(ודוגמא לדבר מפסח וספה"ע [וספירת העומר] כי בפסח היה הגילוי באתעדל"ע [באתערותא דלעילא] מצד עצמו שנגלה עליהם ממ"ה [מלך מלכי המלכים] כו'. ואח"כ צ"ל וספרתם לכם להפוך המדות ע"י שממשיכים היום יום א' לעומר לנה"ב [לנפש הבהמית] כו'.

(Ein Beispiel dafür sind Pesach und das Zählen des Omer: An Pesach war die Offenbarung eine Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila), aus sich selbst heraus: „Der König der Könige offenbarte sich ihnen usw.“ Danach muss es heißen: „Und ihr sollt für euch zählen“, um die Gefühlsattribute zu verwandeln, indem man „Heute ist ein Tag des Omer“ in die tierische Seele herabzieht usw.

Der Alter Rebbe vergleicht Pesach mit dem Omer. An Pesach kam die Offenbarung von oben, ohne dass sie hervorgerufen worden wäre, wie die Haggadah sagt: „Der König der Könige offenbarte sich ihnen“; danach folgt das Zählen des Omer, das die Gefühle verwandelt, indem Tag für Tag Licht in die tierische Seele herabgezogen wird.

ולמחר היום שני ימים. ואין אומרים יום שני אלא שני ימים. כלומר היום נמשך בחי' עליונה יותר הכוללת שני ימים ואח"כ מוסיף והולך אור כו'. נמצא בספירת העומר שהיא אתערותא דלעילא ע"י אתערותא דלתתא הוא ממשיך מעט מעט והולך ואור כו' ב' ימים ג' ימים כו'.

Und morgen heißt es: „Heute sind es zwei Tage“; man sagt nicht „der zweite Tag“, sondern „zwei Tage“. Das heißt: Heute wird eine höhere Ebene herabgezogen, die zwei Tage umfasst, und danach nimmt das Licht weiter zu usw. So zieht man beim Zählen des Omer, das eine Erweckung von oben durch eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata) ist, nach und nach herab; das Licht wird immer heller usw.: zwei Tage, drei Tage usw.

Die Zählung lautet „zwei Tage“, nicht „der zweite Tag“: Jeder Tag zieht eine höhere Ebene herab, die auch die vorangegangenen Tage umfasst, sodass das Licht weiter zunimmt. Das Omer ist eine Erweckung von oben, die durch eine Erweckung von unten kommt; daher wächst es Schritt für Schritt.

וזהו כמו בחנוכה תחלה נר א' ואח"כ מוסיף והולך כו'. אבל בפסח שהיה הגילוי מעצמו הרי כללות האור הנמשך אח"כ בכל ימי העומר היה גילוי זה כולו בעצמו בתחלה כו' מטעם הנ"ל.¹³⁵

So verhält es sich auch mit Chanukah: zuerst eine Lampe, und danach nimmt ihre Zahl weiter zu usw. An Pesach aber, als die Offenbarung von selbst kam, war die gesamte Offenbarung, die im ganzen Verlauf der Omer-Tage später herabgezogen wird, bereits zu Beginn als Ganzes da usw., aus dem oben angeführten Grund.

So ist es bei Chanukah: zuerst ein Licht, dann mehr. An Pesach aber, wo die Offenbarung von oben kam, war das gesamte Licht, das später während des Omer herabgezogen wird, bereits zu Beginn offenbart.

וגם מזה יובן מ"ש בפע"ח [בפרי עץ חיים] בספה"ע [בספירת העומר] ממשיכים מקיפים דאימא אבל הפנימיים אין בנו כח להמשיך רק בזמן בהמ"ק [בית המקדש].

Auch daraus lässt sich verstehen, was in Pri Etz Chaim über das Zählen des Omer geschrieben steht: dass wir die umfassenden [Lichter] der Imma herabziehen, die inneren aber nicht herabziehen vermögen, außer zur Zeit des Heiligen Tempels.

Damit wird die Lehre des Arizal in Pri Etz Chaim erklärt: Während des Omer ziehen wir die umfassenden Lichter von Imma (das Verständnis, Binah) herab; die inneren Lichter konnten jedoch nur herabgezogen werden, solange der Tempel stand.

והוא כמ"ש בענין שבעה רועים דהם בחי' פנימיים וזה היה במנורה שכבהמ"ק [שבבית המקדש] ז' קנים.
משא"כ עכשיו ממשיכים מבחי' המקיפים שהם חי' נס"א [נסיכי אדם]:

Und dies entspricht dem, was über die sieben Hirten erklärt wird: Sie sind die Ebene der inneren [Lichter], und diese gab es bei der Menorah im Heiligen Tempel mit ihren sieben Zweigen. Anders ist es jetzt: Wir ziehen von der Ebene der umfassenden [Lichter] herab, die die acht Fürsten der Menschen sind.)

Die inneren Lichter sind die sieben Hirten, die siebenarmige Menorah des Tempels. Heute ziehen wir die umfassenden Lichter herab, die acht Fürsten, wie bei den Chanukah-Lichtern.

ובכל הנ"ל יובן ענין קבלת עומ"ש [עול מלכות שמים] שקדמה לעול מצות¹³⁶ היינו שהוא בחי' בכל מאדך
בירור נה"ב [נפש הבהמית] נר ה' נשמת אדם.¹³⁷

Durch all das zuvor Gesagte wird die Annahme des Jochs (Kabbalas Ol) der Königsherrschaft des Himmels verständlich, die dem Joch der Mitzvos vorausgeht: Sie ist die Ebene des „mit all deiner Kraft“, die Läuterung der tierischen Seele (Nefesh Habahamis): „Die Lampe Havayahs ist die Seele des Menschen.“

Nun zieht der Alter Rebbe eine Lehre für den G-ttesdienst: Die Annahme des Jochs des Himmels geht der Annahme der Mitzvos voraus, so wie die Mischna das Schma vor „Und es wird geschehen“ anordnet. Diese Annahme ist die Liebe „mit all deiner Kraft“, die Läuterung der tierischen Seele: „Die Lampe Havayahs ist die Seele des Menschen.“

ואע"פ [ואף על פי] שזהו בחי' אספקלריא שא"מ [שאינה מאירה] הוא קודם לעול מצות עם היות נר מצוה בחי' אספקלריא המאירה. אך משום שעיי"ז יש גילוי בחי' עליונה יותר כנ"ל.

Und obwohl dies die Ebene des Spiegels ist, der nicht leuchtet, geht sie dem Joch der Mitzvos voraus, obwohl „eine Mitzvah eine Lampe ist“ der Ebene des leuchtenden Spiegels entspricht. Doch [sie geht voraus,] weil sich durch sie eine Offenbarung einer höheren Ebene ergibt, wie oben erklärt.

Dies ist der Spiegel, der nicht leuchtet, und doch kommt er vor den Mitzvos, die dem leuchtenden Spiegel entsprechen: Denn durch ihn wird eine höhere Ebene offenbart, wie oben erklärt.

ועוד שהוא כמו הפתילה ושמן שאין דרך להיות נתלה האור בשמן שהוא נר מצוה. כ"א ע"י שנאחז תחלה בפתילה היא בחי' נר הוי"ה נשמת אדם כנ"ל. (ועמ"ש ע"פ ראיתי והנה מנורת זהב^{138, 139} כו')

Und außerdem verhält es sich wie mit dem Docht und dem Öl: Das Licht kann nicht am Öl haften, das die Aussage „Eine Mitzvah ist eine Lampe“ veranschaulicht, außer indem es zuerst am Docht Halt findet, der der Ebene von „Die Lampe Havayahs ist die Seele des Menschen“ entspricht, wie oben erklärt. (Und siehe, was über „Ich sah, und siehe: ein goldener Leuchter usw.“ geschrieben steht.)

Auch der Aufbau der Lampe erklärt, warum es zuerst kommt: Die Flamme kann sich nicht unmittelbar am Öl, den Mitzvos, entzünden, sondern nur, indem sie sich zuerst am Docht, der Seele, entzündet, „der Lampe Havayahs“. In dem Maamar über den goldenen Leuchter des Secharja (Likkutei Torah, Behaalosecha) deutet der Alter Rebbe die sieben Lampen des Leuchters als die Seelen der sieben Hirten und die Mitzvos als Öl und Docht.

ולכן ג"כ ספה"ע [ספירת העומר] שהוא זיכור נה"ב [נפש הבהמית] אספקלריא שא"מ [שאינה מאירה] קדמה למ"ת [למתן תורה] דשבועות שהוא נר מצוה.

Und deshalb geht auch die Zählung des Omer, die Läuterung der tierischen Seele und der Spiegel, der nicht leuchtet, der Gabe der Tora an Schavuot voraus, die „eine Mitzvah ist eine Lampe“ entspricht.

Ebenso kommt das Omer, das die tierische Seele läutert, vor Schavuot und der Gabe der Tora, „eine Mitzvah ist eine Lampe“.

וזהו וספרתם לכם ממחרת השבת.¹⁴⁰ כי השבת הוא בחי' נר מצוה. אבל בחי' קדושת שלמעלה מקדושתכם נק' ממחרת השבת כלומר למעלה מבחי' השבת.

Und dies ist: „Ihr sollt für euch zählen vom Tag nach dem Schabbat.“ Denn der Schabbat ist die Ebene von „Eine Mitzvah ist eine Lampe“. Die Ebene von „Meine Heiligkeit, die über eurer Heiligkeit steht“, wird aber „der Tag nach dem Schabbat“ genannt, das heißt: oberhalb der Ebene des Schabbats.

Die Tora sagt, man solle „vom Tag nach dem Schabbat“ zählen: Der Schabbat steht für die Mitzvah als Lampe, während „der Tag nach dem Schabbat“ über ihm liegt – „Meine Heiligkeit steht über eurer Heiligkeit“.

וזהו ענין קבלת עומ"ש [עול מלכות שמים] דבור אנכי¹⁴¹ ולא יהיה לך שלפני מצות שבת.

Und dies ist die Annahme des Jochs der Königsherrschaft des Himmels: die Aussprüche „Ich bin“ und „Du sollst keine [anderen Götter] haben“, die der Mitzvah des Schabbats vorausgehen.

So kamen am Sinai „Ich bin“ und „Du sollst keine anderen Götter haben“ – die Annahme der Herrschaft Gottes – vor der Mitzvah des Schabbats.

והוא ענין וספרתם לכם ספירת העומר זיכור הנפש כנודע ותקון המדות לאהפכא חשוכא לנהורא: ^{142, 143, 144, 145, 146, 147, 148}

Und dies ist die Bedeutung von „Ihr sollt für euch zählen“: die Zählung des Omer, die Läuterung der Seele, wie bekannt, und die Berichtigung der Gefühlsattribute (Middos), um Dunkelheit in Licht zu verwandeln.

Die Zählung des Omer läutert die Seele und berichtigt die Gefühlsattribute, indem sie Dunkelheit in Licht verwandelt.

ABSCHNITT 7 • ¶49-55

Die Wurzeln der Hirten und Fürsten

49 ולהבין ביאור הדברים הנ"ל בענין שמונה נסיכי אדם. דודאי הרועים הם יותר נעלים מהם במה שהם משפיעים מבחי' פנימיות. משא"כ בנסי"א [בנסיכי אדם].

Um die obige Erklärung zu den acht Fürsten der Menschen zu verstehen: Gewiss stehen die Hirten höher als sie, insofern sie aus der Ebene der inneren Dimension (Pnimiyyus) geben; bei den Fürsten der Menschen ist dies nicht so.

Zur Erläuterung der Fürsten: In einer Hinsicht stehen die Hirten gewiss höher, denn sie geben aus dem Inneren heraus, was bei den Fürsten nicht der Fall ist.

והיינו לפי שהרועים נשמתם מבחי' פנימיות. והנסיכים מבחי' חיצוניות (ולכן משה הוא מהרועים. ואליהו מהנסיכים. ונודע דמשה הוא מבחי' פנימיות ואליהו מבחי' חיצוניות)

Das liegt daran, dass die Seelen der Hirten aus Pnimiyyus stammen, die der Fürsten hingegen aus der äußeren Dimension (Chitzoniyyus). Daher gehört Moshe zu den Hirten und Eliyahu zu den Fürsten; und es ist bekannt, dass Moshe aus Pnimiyyus stammt und Eliyahu aus Chitzoniyyus.

Ihre Seelen stammen aus einer inneren Dimension, die der Fürsten aus einer äußeren. Daher ist Moshe ein Hirte und Eliyahu ein Fürst; bekanntlich stammt Moshe aus Pnimiyyus und Eliyahu aus Chitzoniyyus.

אמנם בזאת יתרון מעלת נסי"א [נסיכי אדם] שנשמתם הם מבחי' עולם העליון יותר מנשמות הרועים אלא שהם מבחי' חיצוניות של העליון. והרועים הם מבחי' פנימית של התחתון. ¹⁴⁹

Darin liegt jedoch der Vorzug der Fürsten der Menschen: Ihre Seelen stammen aus einer höheren Welt als die Seelen der Hirten, allerdings aus der Chitzoniyyus des Höheren; die Hirten dagegen stammen aus der Pnimiyyus des Niedrigeren.

Dennoch haben die Fürsten einen Vorzug: Ihre Seelen stammen aus einer höheren Welt. Sie sind die Chitzoniyyus einer höheren Ebene, während die Hirten die Pnimiyyus einer niedrigeren Ebene sind.

והוא כמו עד"מ שהעלים של מיני פירות החשובים ויקרים מאד יש בהם יתרון מעלה משאר פירות.

Dies ist vergleichbar mit den Blättern von besonders geschätzten und kostbaren Fruchtarten, die gegenüber anderen Früchten einen Vorzug haben.

Ein Gleichnis: Die Blätter eines besonders kostbaren Fruchtbaums haben gegenüber anderen Früchten einen Vorzug.

אע"פ [אף על פי] שהעלים הם חיצוניות. ואין בהם טעם אפי' [אפילו] כבמיני פירות הפשוטים מ"מ הם ממין וסוג אחר החשוב הרבה יותר ממין פירות הגרועים.

Obwohl die Blätter äußerlich sind und keinen Geschmack haben, nicht einmal so viel wie einfache Fruchtarten, gehören sie dennoch zu einer anderen Art und Kategorie, die weit wertvoller ist als die Art minderwertiger Früchte.

Die Blätter sind äußerlich und geschmacklos, weniger als selbst einfache Früchte; dennoch gehören sie zu einer weit kostbareren Art.

ונגד זה יש מעלה בפירות על העלין במה שמ"מ הם מין פרי ויש בהם טעם משא"כ בעלין כו'.

Demgegenüber haben die Früchte gegenüber den Blättern einen Vorzug: Sie sind immerhin Früchte und haben Geschmack, was bei den Blättern nicht der Fall ist usw.

Die Früchte wiederum haben den Vorzug, dass sie essbar sind und Geschmack haben, was auf die Blätter nicht zutrifft.

50 והנה עד"ז יש ב' מיני נשמות שיש נשמות יראים ושלמים כמו עולה תמימה. ואעפ"כ [ואף על פי כן] אינם יכולים ללמד לזולתם תורת ה'. ויש נשמות בעלי תורה ואינן שלמים בתכלית כ"כ [כל כך] בלי שום דופי כמו נשמות הנ"ל.

Nun gibt es in dieser Hinsicht zwei Arten von Seelen. Es gibt Seelen, die G-tt fürchten und vollkommen sind, wie ein vollkommenes Brandopfer; dennoch können sie andere nicht die Tora G-ttes lehren. Und es gibt Seelen von Toragelehrten, die nicht ebenso vollkommen und gänzlich ohne Makel sind wie die zuvor erwähnten Seelen.

Dieselben beiden Arten gibt es allgemein unter den Seelen. Manche fürchten G-tt und sind ganz vollkommen, wie „ein vollkommenes Brandopfer“ (wie Raschi Yitzchak nennt), können aber anderen keine Tora lehren; andere sind Toragelehrte, die lehren, aber nicht völlig frei von Makeln sind.

51 והיינו שהיראים ותמימים נלקח נשמתם מעלמא דאתכסיא וע"כ אינם פרנסי הדור לפי שהם מעלמא דאתכסיא בבחי' הסתר והעלם והוא המשומר ממגע וכו' ומ"מ אינם בעלי תורה כ"כ [כל כך] להיותם רק בחי' חיצוניות עליון.

Das heißt: Die Seelen der G-ttfürchtigen und der Vollkommenen stammen aus der verborgenen Welt; daher sind sie nicht die Versorger der Generation, denn sie kommen aus der verborgenen Welt, aus einem Zustand des Verborgenseins und der Verhüllung; und dies ist „das, was vor Berührung usw. bewahrt wird“. Dennoch sind sie keine derart großen Kenner der Tora, da sie lediglich die Ebene der äußeren Dimension des Höheren sind.

Die vollkommen Frommen stammen aus der „verborgenen Welt“ (Alma De'iskasya), einer höheren Ebene, die von Verhüllung geprägt ist. Deshalb sind sie nicht die Versorger ihrer Generation; sie sind vor Berührung mit der unteren Welt „bewahrt“. Auch sind sie keine großen Lehrer der Tora, da sie aus der äußeren Dimension der höheren Ebene stammen.

52 ובעלי תורה הם מבחי' פנימית רק שהם מבחי' פנימית תחתון עלמא דאתגליא לכן הם בהתגלות ללמד כו'.

Die Torahgelehrten gehören zur Ebene der inneren Dimension, allerdings zur inneren Dimension der unteren, offenbaren Welt; darum treten sie offen zutage, um zu lehren usw.

Die Torahgelehrten kommen aus der inneren Dimension, aber aus der der unteren, „offenbaren Welt“. Deshalb sind ihre Gaben offen zutage tretend, und sie lehren.

ועד"ז הוא ענין שמונה נסיכי אדם ששרשם משמונה תקונים הראשונים שבי"ג ת"ד [תיקוני דיקנא] דא"א שהם בחי' מקיפים.

Ebenso verhält es sich mit den acht Fürsten der Menschen, deren Wurzel in den ersten acht der dreizehn Tikkunim (Kanäle) des Bartes von Arich Anpin liegt; diese sind die Ebene der umfassenden [Lichter].

Die acht Fürsten haben ihre Wurzel in den ersten acht der „dreizehn Tikkunim des Bartes“ von Arich Anpin, kabbalistischen Kanälen g-ttlicher Barmherzigkeit, die den Dreizehn Eigenschaften der Barmherzigkeit entsprechen. Diese acht sind umfassende Lichter.

כי תקון לאלפים הוא בחי' או"פ [אור פנימי] ¹⁵⁰ כי לאלפים היינו אאלפך חכמה אאלפך בינה ^{151, 152} שא"א

[שאבא ואימא] יונקים מב' מזלות דא"א ויניקה זו היא בחי' או"פ [אור פנימי]

Denn der Tikkun (Kanal) „für Tausende“ (la'alafim) ist die Ebene des inneren Lichts, denn „la'alafim“ ist [wie in] „Ich werde dich (a'alefcha) Weisheit (Chochmah) lehren, ich werde dich Verständnis (Binah) lehren“; denn Vater und Mutter (Abba und Imma) werden von zwei Mazalos (Strömen) des Arich Anpin genährt, und diese Versorgung ist die Ebene des inneren Lichts,

Der Tikkun namens la'alafim („für Tausende“) ist inneres Licht. Das Wort wird als a'alefcha gelesen, „ich werde dich lehren“, wie in „Ich werde dich Weisheit lehren“ (Iyov); auch der Talmud liest die Buchstaben Alef-Beis als „lerne (alef) Verständnis“: Abba und Imma, Chochmah und Binah, werden von zwei Mazalos des Arich Anpin genährt – Strömen, den Kanälen des Barts –, und diese Versorgung ist inneres Licht, das gelehrt und aufgenommen wird.

¹⁵³ והוא כמו בחי' רועים ישראל מפרנסים כו' אכלו ריעים או"א [אבא ואימא] כו' וזהו נוצר חסד לאלפים.

und sie entspricht der Ebene der Hirten: „Israel ernährt usw.“, „Esset, Freunde“ – Abba und Imma usw. Dies ist die Bedeutung von „Er bewahrt die Güte (Chesed) für Tausende (la'alafim)“.

Dies ist die Ebene der Hirten: Israel nährt die höheren Welten, „Esset, Freunde“, wie erklärt wird; hier wird dies auf Abba und Imma bezogen. Das ist die Bedeutung von „Er bewahrt die Güte für Tausende“.

⁵³ ולכן האל"ף תמונתו יו"ד למעלה ויו"ד למטה ¹⁵⁴ וי"ו באמצע. כי ההמשכה בפנימית צ"ל ע"י צמצום ¹⁵⁵ כו'.

Und deshalb besteht die Form des Alef aus einem Yud oben, einem Yud unten und einem Vav in der Mitte; denn die Herabziehung ins Innere muss durch eine Einschränkung (Tzimtzum) erfolgen usw.

Das Alef wird als ein Yud oben, ein Yud unten und ein schräg verlaufendes Vav zwischen ihnen geschrieben. Es zeigt, dass nach innen gezogenes Licht eine Einschränkung durchlaufen muss: zuerst das kleine obere Yud, dann das sich erstreckende Vav.

אבל ח' מזלות הראשונים שקודם בחי' לאלפים הם בחי' מקיפים ומשם שרש ח' נס"א [נסיכי אדם] והרי הם למעלה ממקור בחי' הרועים ששרשם מבחי' חו"ב [חכמה ובינה] שהם בחי' לאלפים הנ"ל.

Die ersten acht Mazalos [Kanäle], die der Ebene „zu den Tausenden“ vorausgehen, gehören zur Ebene der umfassenden [Lichter], und von dort stammt die Wurzel der acht Fürsten der Menschen; somit liegt ihre Wurzel höher als der Ursprung der Ebene der Hirten, deren Wurzel in der Ebene der Weisheit (Chochmah) und des Verständnisses (Binah) liegt, die der oben erwähnten Ebene „zu den Tausenden“ entspricht.

Die ersten acht Kanäle, die der Ebene la'alafim („zu den Tausenden“) vorausgehen, sind umfassende Lichter und die Wurzel der acht Fürsten. Daher liegt die Wurzel der Fürsten höher als die der Hirten, die in Chochmah und Binah, der Ebene la'alafim, liegt.

אך מ"מ הרועים הם מבחי' פנימית והנס"א [והנסיכי אדם] מבחי' חיצונית רק שהם חיצוניות עליון כו'.

Doch die Hirten entstammen der inneren Dimension (Pnimityus), die Fürsten der Menschen hingegen der äußeren Dimension (Chitzoniyus); doch sind sie die äußere Dimension einer höheren Ebene usw.

Dennoch entstammen die Hirten der inneren Dimension und die Fürsten der äußeren, wobei diese äußere Dimension zu einer höheren Ebene gehört.

ובחנוכה שטמאו כל השמנים שבהיכל שהוא בחי' הפגם המגיע בחו"ב [בחכמה ובינה] ע"כ הוצרכו לתקן ע"י מקיפים דוקא שלמעלה משרש החכמה.

Und an Chanukah, als sie alle Öle im Heiligtum verunreinigten - was der Ebene der Beeinträchtigung entspricht, die die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah) erreicht -, mussten sie diese daher gezielt durch umfassende [Lichter] beheben, die über der Wurzel der Chochmah stehen.

An Chanukah verunreinigten die Griechen die Öle - eine Beeinträchtigung, die Chochmah und Binah, also die Ebene der Weisheit selbst, erreichte. Daher musste die Behebung durch umfassende Lichter erfolgen, die über der Wurzel der Chochmah stehen.

ובסכות ממשיכים ג"כ י"ג ת"ד [תיקוני דיקנא] וזהו ענין י"ג פרים כו'. רק שבסכות נכנעים ע"י ממילא הע' [השבעים] שרים כו' משא"כ בחנוכה כו' וכנ"ל.

Auch an Sukkos werden die dreizehn Tikkunim (Korrekturen) des Barts herabgezogen; darauf beziehen sich die dreizehn Stiere usw. An Sukkos werden dadurch jedoch die siebenzig Fürsten von selbst unterworfen usw., anders als an Chanukah usw., wie oben erklärt.

An Sukkos werden ebenfalls die dreizehn Tikkunim herabgezogen, daher die dreizehn Stiere. Doch an Sukkos unterwerfen sich die siebenzig Fürsten von selbst, während es an Chanukah eines Kampfes bedarf.

55 ועי' נחלקו ב"ש [בית שמאי] וב"ה [ובית הלל] בענין הדלקת נ"ח וכמשי"ל [וכמה שכתוב לעיל]. עוד יש פ"י בענין ז' רעים וז' נס"א [נסיכי אדם] כי בז"ת [בז' תחתונות] הי' [היה] שכירה ובינה רקיעא תמינאה נק' עלמא דחירו יין המשומר.¹⁵⁶

Darüber gehen Beis Shammai und Beis Hillel hinsichtlich des Entzündens der Chanukka-Lichter auseinander, wie oben erklärt. Es gibt noch eine weitere Erklärung zu den sieben Hirten und den acht Fürsten der Menschen: Denn in den sieben unteren [g-^gttlichen Attributen (Sefiros)] ereignete sich das Zerschneiden, während das Verständnis (Binah), das achte Firmament, die Welt der Freiheit genannt wird, der „bewahrte Wein [in seinen Trauben]“.

Dies ist die Grundlage des Streits zwischen Beis Shammai und Beis Hillel. Eine zweite Erklärung: Das Zerschneiden der Gefäße ereignete sich in den sieben unteren Sefiros, während Binah, „das achte Firmament“, die Welt der Freiheit ist, der „in seinen Trauben bewahrte Wein“, unberührt vom Zerschneiden.

והנה ז' רעים נמשכים מז"ת [מז' תחתונות] ושמונה נס"א [נסיכי אדם] מבחי' רקיעא תמינאה לכן הם מועילים יותר לדחות בחי' אשור. ועמ"ש ע"פ למנצח על השמינית^{157, 158} כו':

Nun stammen die sieben Hirten aus den sieben unteren [Sefiros] und die acht Fürsten der Menschen aus der Ebene des achten Firmaments; daher sind sie wirksamer darin, die Ebene Assyriens zurückzuweisen. Siehe auch, was über „Für den Leiter, auf der Sheminis usw.“ geschrieben steht.

Die sieben Hirten stammen aus den sieben unteren Sefiros, die acht Fürsten aus der achten Ebene, Binah, die niemals zerbrochen wurde; daher sind die Fürsten wirksamer gegen Assyrien. In Likkutei Torah, Tazria, erklärt der Alter Rebbe zu „auf der Sheminis“, dass die Achte über der Läuterung der sieben Attribute steht und eine Gabe von oben ist. Dort verweist er auf die sieben Hirten und acht Fürsten dieses Maamars; die Harfe der Tage des Mashiach hat, wie der Talmud sagt, acht Saiten.

IN DER EIGENEN AVODAH

Zuerst gilt es, das Joch des Himmels anzunehmen und daran zu arbeiten, die tierische Seele durch eine Liebe zu verwandeln, die über das eigene Maß hinausgeht; das ist der Docht, an dem sich das Licht der mitzvos entzünden kann. Danach soll man die mitzvos mit Freude erfüllen. Und in einer Zeit der Dunkelheit, wie Chanukah, soll man das Licht von unten her Schritt für Schritt aufbauen und stets in Heiligkeit aufsteigen.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum braucht eine spirituelle Seele ein Gewand, um G-tlichkeit zu empfangen, wenn ein Engel eines nur benötigt, um in eine physische Welt hinabzusteigen?
2. Inwiefern ist der versilberte Spiegel, der nur ein Abbild zeigt, höher als klares Glas?
3. Warum muss sich die Flamme zuerst am Docht und erst danach am Öl entzünden, und was lehrt das über die Annahme des Jochs des Himmels vor den mitzvos?
4. Wie können die Fürsten der Menschen, die nicht lehren, eine höhere Wurzel haben als die Hirten, die es tun?
5. Warum muss ein von unten herangezogenes Licht wie die Lichter von Chanukah Schritt für Schritt zunehmen, während Sukkos auf seiner höchsten Stufe beginnt?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 ת"ר מצות נר חנוכה

Eine frühe Abschrift desselben Maamars, die ihn auf Schabbos Chanukka 5571 (1810) datiert.

ANMERKUNG VON KEHOT

הנחת הר"פ בס' הנחות הר"פ ע' קכב. בכותרת שבת חנוכה תקע"א. חלק בסה"מ תרל"ב ע' פ. ועי' צו. הנחה אחרת בסה"מ תקע"א ע' כב. באוה"ת במדבר כרך ד ע' איתצ (ובהוצאה שני' בהוספות לפי' בהעלותך ע' 41) נמצא חלק מהמאמר עם הוספת הגהות מכ"ק הצ"צ. ושם מתחיל הד"ה לא כן עבדי משה [[שם] המאמר נחלק לגי' סעיפים]. ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע. לכללות מאמר זה ראה אוה"ת נ"ך כרך א ע' תקעז. ד"ה ת"ר מצות נר חנוכה תשל"ח (נדפס בסה"מ מלוקט ח"ב ע' יז ואילך).

2 ת"ר מצות נר חנוכה

Der Talmud überliefert den Streit: Beis Shammai verringern die Zahl von acht an, wie bei den Stieren von Sukkos; Beis Hillel erhöhen sie von eins an, denn in Heiligkeit steigt man auf. Dies ist der Text, den der gesamte Maamar zu erklären unternimmt.

Shabbat 21b:8-9 ט"ז-ח:ב

תנו רבנן: נר חנוכה מצוה להניחה על פתח ביתו מבחוץ. אם היה דר בעליה — מניחה בחלון הסמוכה לרשות הרבים. ובשעת הספנה — מניחה על שלחנו ודיו. אמר רבא: צריך נר אחרת להשתמש לאורה. ואי איכא מדורה — לא צריך. ואי אדם חשוב הוא — אף על גב דאיכא מדורה צריך נר אחרת.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת כא, ב.

3 מה ענין נר חנוכה לפרי החג

Eine parallele Erörterung des Zusammenhangs zwischen den Chanukka-Lichtern und den Sukkos-Opferstieren.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת חנוכה כרך ה תתקמב, ב. ד"ה מצותה תרנ"ד ע' צו. ד"ה ת"ר מצות נר חנוכה תשל"ח.

4 נר מצוה ותורה אור

Shlomo fordert seinen Sohn auf, das Gebot seines Vaters und die Lehre seiner Mutter zu bewahren: „Denn eine mitzvah ist eine Lampe, und die Torah ist Licht.“ Eine mitzvah gleicht einer einzelnen Lampe, die Torah dem Licht selbst. Daraus entnimmt der Alter Rebbe, dass die mitzvos als Lampe bezeichnet werden. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Proverbs 6:23 וי:כ"ג

כי נר מצוה ותורה אור ודרך חיים וטובות מוסר:

For the commandment is a lamp, and the teaching is light, And reproofs of instruction are the way of life;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

5 שהמצות נק' נר

Eine Erörterung dazu, warum die mitzvos Lampe genannt werden.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת נ"ך כרך א ע' תקעז.

6 נר ה' נשמת אדם

Shlomos Sprichwort: „Die Lampe Havayahs ist die Seele des Menschen; sie durchforscht alle Kammern des Leibesinneren.“ Der menschliche Geist ist die Lampe, mit der G-tt das innerste Wesen eines Menschen durchforscht. Daraus entnimmt der Alter Rebbe, dass auch die Seele als Lampe bezeichnet wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Proverbs 20:27 משה"כ: כ"ז

נר ה' נשמת אדם חפש כל־חֲדָרֵי־בָטָן:

The spirit of man is the lamp of the L-RD, searching all the inward parts.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי כ, כג.

7 ובזוהר מבואר

Zitiert in der Anmerkung von Kehot: Der Zohar beschreibt die Gewänder, die die Seele in Gan Eden (dem Garten Eden) trägt und die aus ihren guten Taten in dieser Welt gefertigt sind.

Zohar II, 210a רי, זח"ב

תניא, חלק ראשון: ליקוטי אמרים ד:ה'5:4 Tanya, Likkutei Amarim וְהָנָה, שְׁלֶשֶׁה לְבוּשִׁים אֵלּוּ מִהַתּוֹרָה וּמִצְוֹתֶיהָ, אֵף שֶׁנִּקְרָאִים לְבוּשִׁים לְנֶפֶשׁ רוּחַ וְנִשְׁמָה עִם כָּל זֶה, גָּבְהָהּ וְגָדְלָהּ מֵעֲלֵתָם לְאִיזוֹ קֵץ וְסוּף עַל מַעֲלֵת נֶפֶשׁ רוּחַ וְנִשְׁמָה עֲצָמוֹ, כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב בְּזוֹהַר, דְּאוֹרֵייתָא וְקוּדְשָׁא בְּרִיד־הוּא כּוּלָּא חָד, פִּירוּשׁ: דְּאוֹרֵייתָא, הִיא חֻקְמָתָא וְרִצּוֹנוֹ שֶׁל הַקְּדוֹשׁ־בְּרוּךְ־הוּא, וְהַקְּדוֹשׁ־בְּרוּךְ־הוּא בְּכַבּוּדוֹ וּבְעֲצָמוֹ - כּוּלָּא חָד, כִּי הוּא הַיּוֹדֵעַ וְהוּא הַמַּדְעַ וְכוּ', כְּמוֹ שֶׁנִּתְבָּאֵר לְעֵיל בְּשֵׁם הַרְמְבִּי"ם.

Kehot Publication Society (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ב רי, א. וראה תניא ספ"ד. אגה"ק ס"י כט.

8 וצריכה הנשמה לקיים תרי"ג מצות

Diese Briefe behandeln die Notwendigkeit für die Seele, alle 613 mitzvos zu erfüllen, damit ihre Gewänder vollständig sind.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אגה"ק ס"י יט וס"י כט. ובליקוט פירושים ומ"מ — היטריק לשם.

9 בית שמאי ואמרים

Eine ausführliche Erörterung des Ansatzes von Beis Shammai zu den Chanukka-Lichtern.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה בארוכה בשיטת ב"ש בלקוטי שיחות ח"ו ע' 73.

ABSATZ 2

10

בג"ע הנשמות נהגין מזיו השכינה

Dort wird die Kommende Welt, in der die Seelen den Glanz der Shechinah genießen, als Erfassung des eigentlichen Wesens der G-tlichkeit in Offenbarung definiert; dabei wird die Frage aufgeworfen, wie eine erschaffene Seele erfassen kann, was jenseits aller Erfassbarkeit liegt - dieselbe Frage, die dieser Maamar mit dem Gewand der mitzvos (Gebote) beantwortet.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לעיל טו, א.

11

אף שבכלל יש רק ב' בחי

Dort sagt der Alter Rebbe, dass die Bücher nur einen Höheren und einen Niedrigeren Gan Eden erwähnen, dass es in Wahrheit aber viele Ebenen des Gan Eden und Freuden ohne Ende gibt; deshalb finden die Gerechten keine Ruhe, sondern gehen „von Kraft zu Kraft“, und deshalb ist es „besser, dass er gerichtet werde“, um diese Freude zu sehen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה גם לקמן מט, א. צו, א. לקו"ת במדבר יח, א.

12

ילכו מחיל אל חיל

Ein Psalm der Söhne Korachs über die Wallfahrer nach Zion: „Sie gehen von Kraft zu Kraft; [jeder] erscheint vor G-tt in Zion.“ Offenkundig wächst ihre Kraft unterwegs; die Weisen (Berachos 64a) beziehen dies auf Torahgelehrte, die selbst in der Kommenden Welt keine Ruhe haben, und der Alter Rebbe auf die Seelen der Gerechten, die im Gan Eden [Garten Eden] ohne Ende aufsteigen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Tehillim פ"ד:ח' Psalms 84:8

ילכו מחיל אל־חיל יראו אל־אלקים בציון:

They go from strength to strength, every one of them appeareth before G-d in Zion.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים פד, ח.

13

בבחינת נהר די נור

Die Kehot-Anmerkung zitiert dazu: Der Zohar beschreibt, wie die Seele zwischen einem Garten und dem nächsten im Fluss des Feuers untertaucht, um geläutert zu werden und ihre vorherige Stufe zu vergessen.

Zohar II, 211b, ר"א, כח

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ב ר"א, ב. בסמן לעיל לא, א.

14

בד"ה ויהי מקץ

Im ersten Maamar dieser Parascha erklärt der Alter Rebbe, dass selbst ein vollkommener tzaddik beim Eintritt in Gan Eden in den Feuerstrom eintauchen muss, um die Er-

innerung an diese Welt abzulegen, und dass er erneut in einen weiteren Feuerstrom eintauchen muss, sooft er „von Kraft zu Kraft“ aufsteigt, um zu vergessen, was er im Niedrigeren und Höheren Gan Eden erfasst hatte.

ANMERKUNG VON KEHOT

לעיל לא, א.

ABSATZ 3

15

כל צדיק נכוח מחופתו של חבירו

Der Talmud sagt, dass künftig jeder Gerechte vom Baldachin seines Nächsten versengt wird. Hier veranschaulicht dies, dass jede Seele ihre eigene Ebene des Verständnisses hat.

בבא בתרא ע"ה א:ט"ו Bava Batra 75a:15

עשן בחופה למה? אמר רבי חנינא: שכל מי שעיניו צרות בתלמידים חכמים בעולם הזה, מתמלאות עיניו עשן לעולם הבא. ואש בחופה למה? אמר רבי חנינא: מלמד שכל אחד ואחד נכוח מחופתו של חבירו. אוי לה לאותה בושח, אוי לה לאותה קלימה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ב"ב עה, א.

16

וקדושים בכל יום יהללך סלה

Dort werden die „Heiligen“ dieses Segens als jene Seelen erklärt, die höher stehen als alle anderen Seelen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכת אבות. וראה במאמרי אדה"א ויקרא ע' מה דשם מבאר שהן הנשמות הגבוהות מכל הנשמות ע"ש.

17

כ"מ שנאמר סלה

Der Talmud lehrt, dass „Selah“, wo immer es erscheint, „ohne Ende“ bedeutet. Der Alter Rebbe bezieht dies auf die endlose Erneuerung des Verständnisses der Seelen.

עירובין נ"ד א' Eruvin 54a

ANMERKUNG VON KEHOT

עירובין נד, א.

ABSATZ 4

18

מוטב בלדייני

Als Acher (Elisha ben Avuyah) starb, sagte Rabbi Meir: Besser, er werde [für seine Sünden] gerichtet und gelange in die Kommende Welt. Hier zeigt sich, dass die Wonne des Gan Eden jedes Gericht aufwiegt.

חגיגה ט"ו ב:ג' Chagigah 15b:3

כי נח נפשיה דאחר, אמרי: לא מידן לדייניה, ולא לעלמא דאתי לייתי. לא מידן לדייניה — משום דעסק באוריינתא, ולא לעלמא דאתי לייתי — משום דחטא. אמר רבי מאיר: מוטב בלדייניה ולייתי לעלמא דאתי. מתי אמות, ואעלה עשן מקברו. כי נח נפשיה דרבי מאיר סליק קוטרך מקבריה דאחר.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

חגיגה טו, ב. ראה לעיל ח, ד.

ABSATZ 5

19 שו"ה הוא בלי גבול — ולבעבור זה

In diesem Transkript beginnt an dieser Stelle ein neuer Abschnitt, Abschnitt 2.

ANMERKUNG VON KEHOT

בהנחת הר"פ מסומן סעי' ב.

ABSATZ 6

20 וכמו שמבואר בע"ה

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

שער סדר אבי"ע בתחלתו.

ABSATZ 7

21 וכמו ד"מ אור גדול

Im Maamar „Und Avraham war alt“ vergleicht der Alter Rebbe das Gewand der mitzvos damit, durch einen Vorhang auf ein reines Licht zu blicken: Die Torah und die mitzvos, deren Ursprung im überweltlichen Willen liegt, stiegen in die physischen Dinge herab und werden zu Gewändern, durch die die Seele die Ausstrahlung der G-tlichen Gegenwart (Shechinah) erfassen kann.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה המשל גם לעיל טז, א. ובאגה"ק סי' כט. ובביאורו"ז לצ"צ כרך א ע' רי בארוכה.

ABSATZ 8

22 משל הקדמוני

Nachdem David Shaul in der Höhle verschont hatte, sagt er zu ihm: „Wie das Sprichwort der Alten sagt: ‚Vom Freveler geht Frevel aus‘; doch meine Hand wird nicht gegen dich sein.“ Offenbar ist dies ein altes Sprichwort; der Alter Rebbe (wie in Torah Ohr, Megillas Esther) versteht „den Urzeitlichen“ als G-tt und Sein „Gleichnis“ als die Torah und die mitzvos, die Seinen Willen einkleiden. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

I Samuel 24:14 י"ד: כ"ד: שמואל א

כְּאִשֶּׁר יֵאמַר מֶשֶׁל הַקְּדָמוֹנִי מִרְשָׁעִים יֵצֵא רָשָׁע וְיָדִי לֹא תִהְיֶה-בּוֹ;

As saith the proverb of the ancients: Out of the wicked cometh forth wickedness; but my hand shall not be upon thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמואל-א כד, יד. ראה בהנסמן לקמן צח, ב.

23 שו"ה משל — שיוכל

Eine abweichende Lesart: „dass es möglich wäre“ (שיוכל) statt „dass es möglich ist“ (שיוכל).

ANMERKUNG VON KEHOT

בהגהת הרה"ח ר' אשר: שיוכל.

ABSATZ 9

24 נעוץ תחב"ס

„Ihr Ende ist in ihren Anfang eingebettet und ihr Anfang in ihrem Ende.“ Dies stützt die Vorstellung, dass die niedrigste Ebene, die physische Handlung, mit der höchsten verbunden ist.

ספר יצירה א': 1:7 Sefer Yetzirah

עשר ספירות בלי מה נעוץ סופן בתחלתן ותחלתן בסופן כשלהבת קשורה בגחלת שאדון יחיד ואין לו שני ולפני אחד מה אתה סופר:

The decade of existence out of nothing has its end linked to its beginning and its beginning linked to its end, just as the flame is wedded to the live coal; because the L-rd is one and there is not a second one, and before one what wilt thou count?

Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain) • Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain)

25 בראשית ברא

„Am Anfang schuf G-tt die Himmel und die Erde“: Hier kommt der Himmel zuerst.

בראשית א': 1:1 Genesis

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ:

In the beginning G-d created the heaven and the earth.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית א, א.

ABSATZ 10

26 ביום עשות ה' אלקים ארץ ושמים

„Dies sind die Geschlechter des Himmels und der Erde, als sie erschaffen wurden, an dem Tag, an dem Havayah Elokim Erde und Himmel machte.“ Zu Beginn des zweiten Schöpfungsberichts nennt der Vers zuerst die Erde; der Alter Rebbe liest dies als die Reihenfolge in G-ttes Gedanken, in der das Physische an erster Stelle steht.

בראשית ב': 4:2 Genesis

אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ בְּהִבְרָאֵם בְּיוֹם עָשָׂה ה' אֱלֹהִים אֶרֶץ וְשָׁמַיִם:

These are the generations of the heaven and of the earth when they were created, in the day that the L-RD G-d made earth and heaven.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית ב, ד.

27 ארץ תחלה כאן במעשה וכאן במחשבה

Der Talmud überliefert einen Streit: Beis Shammai sagen, der Himmel sei zuerst erschaffen worden („Zu Beginn erschuf G-tt die Himmel und die Erde“), Beis Hillel sagen, die Erde sei es gewesen („an dem Tag, an dem Havayah Elokim Erde und Himmel machte“), und die Weisen sagen, beide seien gemeinsam erschaffen worden. Die Auflösung „das eine im Handeln, das andere im Gedanken“

wird dort nicht angeführt; die Kehot-Anmerkung verweist mit „siehe“ auf die Passage.

חגיגה י"ב א:ט"ז-י"ז Chagigah 12a:16-17

תנו רבנן, בית שמאי אומרים: שמים נבראו תחלה ואחר כך נבראת הארץ, שנאמר: "בראשית ברא אלקים את השמים ואת הארץ". ובית הלל אומרים: ארץ נבראת תחלה ואחר כך שמים, שנאמר: "ביום עשות ה' אלקים ארץ ושמים". אמרו להם בית הלל לבית שמאי: לדבריכם, אדם בונה עלייה ואחר כך בונה בית?! שנאמר: "הבונה בשמים מעלותיו ואגודתו על ארץ יסדה". אמרו להם בית שמאי לבית הלל: לדבריכם, אדם עושה שרפרף, ואחר כך עושה ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה חגיגה יב, א. וראה לקו"ש ח"ו ע' 76.

ABSATZ 13

28

והיום לעשותן ולמחר לקבל שכרם

„Heute, sie zu tun, und morgen, ihren Lohn zu empfangen“: Diese Welt ist dazu da, die mitzvos zu erfüllen, die kommende Welt dazu, ihren Lohn zu empfangen. Der Alter Rebbe erklärt den Lohn als die Offenbarung des Lichts der mitzvos in Gan Eden.

Eruvin 22a:5-6 ו"ה-ו"ו

והיינו דאמר רבי יהושע בן לוי: מאי דקתיב „אשר אנכי מצוה היום לעשותם“, היום לעשותם — ולא למחר לעשותם, היום לעשותם — למחר לקבל שכרם. אמר רבי חזי, ואיתימא רבי שמואל בר נחמני: מאי דקתיב „ארה אפיהם“? „ארה אר“ מבני לכה!

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

29

ע"פ ואברהם . . בא בימים

Jener Maamar fragt, warum eine Stunde der Umkehr (Teshuvah) und guter Taten in dieser Welt besser ist als das gesamte Leben in der kommenden Welt, obwohl ihr Zweck doch darin besteht, zu Gewändern der Seele zu werden, damit sie sich am Glanz der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah) erfreuen kann.

ANMERKUNG VON KEHOT

לעיל טז, א. בשה"מ תרכ"ז [הוצאת תשי"ס] ע' לה מציינ' לכאן: "אך בתרי"א פ"י בא בימים הם הלבושים הנעשים מהתמיצ, וצ"ל מה ענין לבוש זה להימים".

30

ואברהם זקן בא בימים

Der Erzähltext der Tora: „Avraham war alt und in Tagen fortgeschritten (ba bayamim).“ Dem einfachen Wortsinn nach war er betagt; der Zohar liest es als „er kam mit seinen Tagen“: Die Tage seines Lebens waren voller guter Taten und wurden zu Gewändern für seine Seele. Der frühere Maamar zu diesem Vers (Torah Ohr, Chayei Sarah) erklärt die „Tage“ als diese Gewänder. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Genesis 24:1 א"י:כ"ד

ואברהם זקן בא בימים וחי ברה אֶת־אֲבְרָהָם בְּכָל:

And Abraham was old, well stricken in age; and the L-RD had blessed Abraham in all things.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 14

31

וזהו ענין מראות הצובאות

Im frühen Transkript beginnt hier ein neuer Abschnitt, Abschnitt 3.

ANMERKUNG VON KEHOT

בהנחת הר"פ ע' כד מסומן סעיף ג. קטע מכאן מובא בשה"מ תרל"ב ח"א ע' צו בשניונים והגהות.

32

מראות הצובאות

Betzalel fertigte das kupferne Waschbecken und sein Gestell „aus den Spiegeln der Frauen, die sich am Eingang des Zeltes der Begegnung versammelt hatten“: Die Frauen gaben ihm dafür ihre polierten Kupferspiegel. Die Mehrzahl „Spiegel“ wird hier als Hinweis auf zwei Arten des Sehens gelesen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

שמות ל"ח:ח' Exodus 38:8

ויעש את הכיור נחשת ואת כנו נחשת במראת הצבאות אשר צבאו פתח אהל מועד:

And he made the laver of brass, and the base thereof of brass, of the mirrors of the serving women that did service at the door of the tent of meeting.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

33

כי יש בי מראות

In Shemini Atzeres (92b) zitiert der Alter Rebbe genau diesen Maamar: Im Dienst jedes Menschen gibt es beide Spiegelarten; das Toralernen und die mitzvos sind der leuchtende Spiegel, während das Schema und das Gebet, die die tierische Seele umkehren, der nicht leuchtende Spiegel sind.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא לקו"ת שמע"צ צב, ב. שה"ש יז, ג. אוה"ת פ' כי תשא ע' איתתקלט. ראה אוה"ת בראשית כרך ז ע' תתשיח, א בשינויי לשון. וראה בשה"מ תקע"א ע' כד באריכות.

34

אספקלריא המאירה

Diese Passage zitiert genau diesen Maamar: Der leuchtende Spiegel ist klares Glas, durch das man selbst aus der Ferne die Sache selbst sieht; der nicht leuchtende Spiegel ist dagegen ein Spiegel (spiegel) mit einer dünnen Beschichtung, in dem man nur ein Abbild sieht.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת שה"ש כרך א ס"ע שטט מביא קטע מכאן. ראה לקו"ת שה"ש כה, ב שמציין לכאן. ובאוה"ת פ' כי תשא ע' איתתקלט ואילך. ויקהל ע' בירכה ואילך. ובמשלי ע' תקעז. וראה ג"כ בלקוטי שיחות ח"ו ע' 198. ושם בהערה 25 שבפשטות מראות הצובאות היו אספשא"מ. קטע מכאן בשה"מ תרל"ב כרך א ע' פ. בענין זה ראה גם באוה"ת פ' בהעלותך כרך ב בהוספות ד"ה לא כן עכדי משה.

ABSATZ 15

35 וזהו ההפרש בין משרע"ה

Diese Passage ist dort übernommen.

ANMERKUNG VON KEHOT

נעתק באוה"ת במדבר ע' קלא. סה"מ תרל"ד ע' רג.

36 ומראה ולא בחידות

G-tt weist Aharon und Miriam zurecht, weil sie gegen Moshe gesprochen haben: Mit ihm spricht Er „Mund zu Mund, in klarer Sicht (mar'eh) und nicht in Rätseln.“ Offenkundig ist Moshes Prophezeiung unmittelbar und bedarf keiner Auslegung; der Alter Rebbe deutet das Segol von mar'eh als das maskuline Wort „Spiegel“, den leuchtenden Spiegel (Speculum). (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Numbers 12:8:ח"ח:ב:מ

פֶּה אֶל־פֶּה אֲדַבְּרֶנּוּ וּמִרְאָה וְלֹא בְּחִידָת וּתְמִנָּה ה' יָבִיט וּמִדּוּעַ לֹא יֵרָאֶם לְדַבֵּר בְּעֶבְדִּי בְּמִשָּׁה:

with him do I speak mouth to mouth, even manifestly, and not in dark speeches; and the similitude of the L-RD doth he behold; wherefore then were ye not afraid to speak against My servant, against Moses?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

במדבר יב, ח.

37 שו"ה ישר — כמו"כ

Or HaTorah liest „und man kann sagen, ebenso“ statt „ebenso“.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת: וי"ל כמו"כ.

38 ולא — ומראה בסגו"ל

Eine verwandte Erörterung der Vokalisierung von mar'eh.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת סידור ע' פב.

ABSATZ 16

39 ומשה רבינו ג"כ לא הי' רואה בלי אספקלריא

Parallele Erörterungen zu dem Punkt, dass auch Moshe durch einen Spiegel sah.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה באוה"ת פ' חיי שרה קה, א. ובפ' בא ע' שכת.

40 יכול — להשיג בחי"א"ס

Or HaTorah fügt hier eine ausführliche Glosse hinzu.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת שם הגהה ארוכה.

41 ולא — והיינו באספקלריי המאירה

Diese Worte fehlen in der Fassung von Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

ת"י אלו ליתא באוה"ת שם.

42

וביד הנביאים אדמה

G-tt sagt durch Hoshea: „Ich sprach zu den Propheten und mehrte Visionen, und durch die Propheten werde Ich verglichen (adameh).“ Offenkundig nehmen die Propheten Ihn durch Bilder und Gleichnisse wahr; der Alter Rebbe liest dies als den Spiegel, der nicht leuchtet und in dem man nur eine Ähnlichkeit (demus) sieht. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Hosea 12:11:י"ב:י"א:ח

וְדִבַּרְתִּי עַל־הַנְּבִיאִים וְאֶנְכִּי חֲזוֹן הִרְבֵּיתִי וּבִיד הַנְּבִיאִים אֲדַמָּה:

I have also spoken unto the prophets, And I have multiplied visions; And by the ministry of the prophets have I used similitudes.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

הושע יב, יא.

ABSATZ 18

43 כי אם רק דמות לכד

Eine parallele Erörterung darüber, dass man im Spiegel nur ein Abbild sieht.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת מטות ע' א'שטז.

44 ע"י אספקלריא שאינה מאירה

Die Fassung von Or HaTorah fügt hier Text hinzu.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת במדבר יש הוספה.

45 לראות — לראות באספקלריא המאירה

Or HaTorah fügt eine Anmerkung zum Vorteil des Spiegels hinzu, hinter sich sehen zu können.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת יש הגהה.

46 בגמרא ביבמות (ספ"ד)

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

מט, ב.

47 ואראה את ה'

Die Vision Yeshayahus: „In dem Jahr, in dem König Uz-ziyahu starb, sah ich Ado-nai auf einem hohen und erhabenen Thron sitzen.“ Der Talmud stellt dem entgegen: „Kein Mensch soll Mich sehen und leben.“

Isaiah 6:1:י"א:ו:שעיהו

בשנת־מות המֶלֶךְ עֲזַיָּהוּ וְאֶרְאָה אֶת־אֲדֹנָי יֹשֵׁב עַל־כִּסֵּא רָם וְנִשָּׂא וְשׁוּלְיוֹ מִלְּאִים אֶת־הַהֵיכָל:

In the year that king Uz-ziah died I saw the L-rd sitting upon a throne high and lifted up, and His train filled the temple.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

48 Menashe warf Yeshayahu vor: Moshe wurde gesagt: „Kein Mensch soll Mich sehen und leben“, und du hast gesagt:

„Ich sah G-tt.“ Der Talmud antwortet, dass alle Propheten durch einen Spiegel schauten, der nicht leuchtet, während Moshe durch einen leuchtenden Spiegel schaute.

Yevamot 49b:10 מ"ט ב: יבמות

”וְאַרְאָה אֶת ה'”, כְּדִתְנִיָּא: כָּל הַנְּבִיאִים נִסְתַּכְּלוּ בְּאַסְפִּקְלָרְיָא שְׂאִינָה מְאִירָה, מִשָּׁה רַבִּינוּ נִסְתַּכְּל בְּאַסְפִּקְלָרְיָא הַמְּאִירָה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

49

כי לא יראה

Als Moshe darum bittet, die Herrlichkeit G-ttes zu sehen, antwortet G-tt: „Du kannst Mein Angesicht nicht sehen, denn kein Mensch kann Mich sehen und leben.“ Der Alter Rebbe bezieht dies auf den leuchtenden Spiegel. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Exodus 33:20 שְׁמוֹת ל"ג: כ"י: Exodus

וַיֹּאמֶר לֹא תוּכַל לִרְאוֹת אֶת־פָּנַי כִּי לֹא־יִרְאֶנִי הָאָדָם וְחַי:

And He said: 'Thou canst not see My face, for man shall not see Me and live.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות לג, כ.

50

בכל מאדך

Moshe gebietet Israel: „Du sollst Havayah, deinen G-tt, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deiner Macht (me'odecha).“ Im einfachen Wortsinn heißt das: mit all seiner Kraft; me'od bedeutet „sehr viel“, und Chassidus versteht es als eine Liebe, die über das eigene Maß hinausgeht und die der Alter Rebbe mit dem Spiegel identifiziert, der nicht leuchtet. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 6:5 ו'ה: דברים

וְאָהַבְתָּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לִבְּךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 19

51

אסתלק יקרא דקוב"ה

Wie in der Anmerkung von Kehot angeführt: Wenn die andere Seite (Sitra Achra) bezwungen wird, erhebt sich die Herrlichkeit des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), in allen Welten.

Zohar II, 67b זח"ב סו, בזח"ב

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ב סו, ב. קכח, ב. קפד, א. וראה תניא פרק כז. ראה לקמן סו, ב.

52

וזה נקי אספקלריא דלא נהרא

Die frühe Abschrift endet an dieser Stelle.

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"כ בהנחת הר"פ.

53

ע"פ אעשה לו עזר כנגדו

Dort ist der Name, der g-ttliche Strenge bezeichnet (Elokim), ein Schutz und eine Hülle für den unaussprechlichen g-ttlichen Namen (Havayah): Er verbirgt das überwältigende Licht, sodass getrennte Wesen existieren können.

ANMERKUNG VON KEHOT

לעיל ה, א.

54

אעשה לו עזר כנגדו

G-tt sagt über Adam: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm gegenübersteht.“ Der frühere Maamar zu diesem Vers (Torah Ohr, Bereishis) wird als Quelle für die Vorstellung eines Schirms angeführt, der das Licht verhüllt, damit es empfangen werden kann.

בראשית ב: י"ח: Genesis 2:18

וַיֹּאמֶר ה' אֱלֹהִים לֹא־טוֹב הָיִית הָאָדָם לְבַדּוֹ אֶעֱשֶׂה־לּוֹ עֶזֶר כְּנֶגְדּוֹ:

And the L-RD G-d said: 'It is not good that the man should be alone; I will make him a help meet for him.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

55

שנתבאר במ"א פי קדושתו למעלה מקדושתכם

Dort stellt der Alter Rebbe in Shelach dieselbe Frage: Warum muss der Midrasch sagen, dass G-ttes Heiligkeit höher ist als unsere? Er erklärt es als eine Erweckung von oben, die jeder Erweckung von unten vorausgeht und weit über ihr steht.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת שלח מו, ב ואילך. נצבים ג, ב.

56

ונודע שהכתר כלול מ'ב' פרצופים

Dort werden die mitzvos „Keser von Keser“ genannt, doch nur dessen äußere Ebene, da der innere Keser im Unendlichen eingeschlossen ist und nicht zu den zehn Sefiros gezählt wird; er wird nur durch seine äußere Ebene offenbart, wie eine Fackel, die man aus der Ferne sieht.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן צא, ג ובמ"מ לשם.

ABSATZ 20

57

יכול כמוני

Zu „Ihr sollt heilig sein“: „Könnte es sein, dass ihr wie Ich seid? Die Schrift sagt: „Denn ich bin heilig“: Meine Heiligkeit steht über eurer Heiligkeit.“ Der Midrasch entnimmt dieses Muster den Worten des Pharao an Yosef in dieser Parascha: „Nur in Bezug auf den Thron werde ich größer sein als du.“

ויקרא רבה כ"ד: ט"ט: Vayikra Rabbah 24:9

58

כי קדוש אני

G-tt sagt Moshe, er solle ganz Israel verkünden: „Ihr sollt heilig sein, denn ich, Havayah, euer G-tt, bin heilig.“ Der

Midrasch deutet die zweite Hälfte als: „Meine Heiligkeit steht über eurer.“ (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

ויקרא י"ט:ב' Leviticus 19:2

דִּבֶּר אֶל־כָּל־עַדְת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם קְדָשִׁים תְּהִיוּ כִּי קָדוֹשׁ אֲנִי ה' אֱלֹהֵיכֶם:

Speak unto all the congregation of the children of Israel, and say unto them: Ye shall be holy; for I the L-RD your G-d am holy.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

59

עתיק יומין

In Daniels Vision des Gerichts heißt es: „Throne wurden aufgestellt, und der Uralte der Tage (Atik Yomin) setzte sich“; sein Gewand war weiß wie Schnee, und ein Feuerstrom floss vor ihm. Der Alter Rebbe deutet Atik als ne'etak, „entfernt“ von den „Tagen“. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

דניאל ז':ט"ז Daniel 7:9

זֶהָ הָיָה עַד דִּי כְרִסְוֹן רָמְיוּ וְעַתִּיק יוֹמִין יָתֵב לְבוּשָׁה כְּתֹלֵג חֹר וּשְׂעָרָא רַאשָׁה כְּעֶמֶר נָקֵא כְרִסְיָהּ שְׂבִיבִין דִּי־נֹר גְּלִגְלוּהִי נֹר דְּלָק:

I beheld Till thrones were placed, And one that was ancient of days did sit: His raiment was as white snow, And the hair of his head like pure wool; His throne was fiery flames, and the wheels thereof burning fire.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

60

עתיק יומין . . הנעשים מהמצות

Der Rebbe legt nahe, dass Atik hinsichtlich der mitzvos selbst „von den Tagen entrückt“ ist, nicht jedoch hinsichtlich der Verfeinerung der Zeit, die sie bewirken, und weist darauf hin, dass dieser Abschnitt mit den Worten endet: „Doch durch die Verfeinerung der tierischen Seele ...“; die Frage lässt er zur weiteren Untersuchung offen.

ANMERKUNG VON KEHOT

יש לומר שהכוונה היא לענין המצות (מצד עצמם) אבל לא לענין בירור הזמן שנעשה עי"ז. ולהעיר מזה שמסיים בתו"א שם: אך עי"י בירור נה"ב כו', ועצ"ע — ד"ה ואברהם זקן תשלי"ח הערה 78.

61

מי האיש כו' אוהב ימים לראות טוב

David lehrt: „Wer ist der Mann, der das Leben begehrt, der Tage liebt, um Gutes zu sehen?“ Und er antwortet: „Wende dich vom Bösen ab und tue Gutes.“ Auf der einfachen Ebene ist jemand gemeint, der ein langes und gutes Leben wünscht; der Maamar deutet die „Tage“, die er liebt, als die aus mitzvos gefertigten Gewänder. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 34:13 תהילים ל"ד:י"ג

מִי־הָאִישׁ הַחֲפִיץ חַיִּים אֲהֵב יָמִים לְרֹאוֹת טוֹב:

Who is the man that desireth life, and loveth days, That he may see good therein?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים לד, יג.

62

במקום שבעלי תשובה עומדים

Dort wird erklärt, dass die Umkehr (Teshuvah) „mit größerer Kraft“ darin besteht, die feurigen schlechten Eigenschaften zu G-tt hin umzuwenden, die Dunkelheit zu bezwingen und in Licht zu verwandeln; dies bringt oben großes Entzücken hervor.

ANMERKUNG VON KEHOT

נסמן לעיל כא, ג.

63

במקום שבעלי תשובה עומדים

Wo die Baalei Teshuvah [Menschen, die umgekehrt sind] stehen, können die vollkommen Gerechten nicht stehen. Dies zeigt die höhere Offenbarung, die durch die Läuterung der tierischen Seele (Nefesh Habahamis) herabgezogen wird.

ברכות ל"ד ב"ב-כ"ג:22-23 Berachot 34b:22-23

ופליגא דרבי אבהו, דאמר רבי אבהו: מקום שבעלי תשובה עומדין — צדיקים גמורים אינם עומדין, שנאמר: "שְׁלוֹם שְׁלוֹם לְרָחוֹק וְלִקְרוֹב". "לְרָחוֹק" בְּרִישָׁא, וְהָדָר "לִקְרוֹב". וְרַבִּי יוֹחָנָן אָמַר לֵה: מַאי "רָחוֹק" — שְׁהִיָּה רָחוֹק מְדַבֵּר עֲבִירָה מְעִיקָרָא. וּמַאי "קְרוֹב" — שְׁהִיָּה קְרוֹב לְדַבֵּר עֲבִירָה, וְנִתְרַחַק מִמֶּנּוּ הַשְׁתָּא.

This is at variance with the opinion of R. Abbahu who said : The place which the penitent occupy, the perfectly righteous are unable to occupy ; as it is said, "Peace, peace to him that is far off and to him that is near" — "to him that is far off [from G-d]" first, and then "to him that is near." But R. Johanan can reply : What means "To him that is far off"? To him who was far off from transgression from the first ; and what ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

64

בחילא יתיר

Die Baalei Teshuvah nähern sich mit größerer Kraft als die Gerechten; hier handelt es sich um die Kraft des „mit deiner ganzen Macht“.

זח"א קכט, 129b Zohar I, 129b

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"א קכט, ב. ראה לעיל

ABSATZ 21

65

ולתוספות ביאור בענין הלבושים

Eine weitere, längere Abschrift dieses Abschnitts, gedruckt nach einem Manuskript in der Handschrift des Tzemach Tzedek.

ANMERKUNG VON KEHOT

הנחה אחרת באריכות במאמרי אדה"ז תקע"א ע' לג (נדפס מגוכת"יק הצ"צ).

ABSATZ 22

66

המגביה כו' המשפילי

Der Psalmist preist Havayah: „Wer ist wie Havayah, unser G-tt, der in der Höhe sitzt und tief auf Himmel und Erde herabschaut?“ Von Seiner Höhe aus sind Himmel und

משלי כ, כז. וראה פסחים ז, ב.

ABSATZ 25

74

בעוה"ז — בזהר בינוקא דבלק

Tanya erläutert diesen Zohar ausführlich: Das Licht der Shechinah ist wie die Flamme einer Lampe, die sich nur durch Öl am Docht hält; der Körper des Menschen ist der Docht, und das Öl sind die guten Taten, denn die mitzvos sind der Wille G-ttes selbst und gänzlich eins mit Ihm, während selbst die Seele eines tzaddik ein eigenständiges Wesen bleibt.

ANMERKUNG VON KEHOT

קפז, א. וראה תניא פרק לה. נג.

75

אשר יעשה אתם האדם

G-tt sagt Israel durch Moshe: „Ihr sollt Meine Satzungen und Meine Gesetze beachten, die ein Mensch tun und durch die er leben soll.“ Offenkundig bedeutet „tun“: ausführen; der Maamar liest es als „die der Mensch hervorbringen soll“: Der Mensch macht die Handlung zu einer Mitzvah. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Leviticus 18:5: ויִקְרָא יְיָ: ה' יִקְרָא

וְשָׁמְרָתֶם אֶת־חֻקֹּתַי וְאֶת־מִשְׁפָּטַי אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה אִתְּכֶם הָאָדָם וְחַי בְּהֶם אֲנִי
Havayah

Ye shall therefore keep My statutes, and Mine ordinances, which if a man do, he shall live by them: I am the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

Ezekiel 20:11: יִחְזָקֵאל כִּי־יִיָּא

וְאֶתֶּן לָהֶם אֶת־חֻקֹּתַי וְאֶת־מִשְׁפָּטַי הַזֵּה עֲשֶׂה אִתְּכֶם אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה אִתְּכֶם
הָאָדָם וְחַי בְּהֶם:

And I gave them My statutes, and taught them Mine ordinances, which if a man do, he shall live by them.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ויקרא יח, ה. יחזקאל כ, יא.

76

חסד לאומים

Shlomo: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk, doch die Güte der Völker ist Sünde.“ Der Talmud (Bava Basra 10b) deutet die zweite Hälfte als eine Wohltat, die um des eigenen Ruhmes willen erwiesen wird. Hier besteht der Gegensatz zwischen einer Handlung, die als Gebot G-ttes ausgeführt wird und in die das unendliche Licht (Or Ein Sof) herabgezogen wird, und einer guten Tat, die auf andere Weise ausgeführt wird.

Proverbs 14:34: מְשָׁלִי יִיד: לִיד: 34

צָדִיקָה תְרוֹמֵם־גּוֹי וְחָסֵד לְאֻמִּים תִּשָּׂאת:

Righteousness exalteth a nation; But sin is a reproach to any people.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 26

77

ותורה שם בישראל

Asaf berichtet, dass G-tt „ein Zeugnis in Yaakov errichtet und eine Torah in Israel eingesetzt hat“, und den Vätern gebot, ihre Kinder zu lehren. Der Maamar versteht dies so, dass die Torah in Israel durch die Selbstaufhebung (Bittul) der Seele Halt gewinnt, so wie die Flamme sich am Docht hält. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 78:5: תהילים ע"ח: ה'5

וַיָּקֶם עֲדוּת בְּיַעֲקֹב וְתוֹרָה שָׁם בְּיִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר צִוָּה אֶת־אֲבוֹתֵינוּ לְהוֹדִיעֵם לְבָנֵיהֶם:

For He established a testimony in Jacob, And appointed a law in Israel, Which He commanded our fathers, That they should make them known to their children;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהילים עח, ה.

ABSATZ 29

78

ואהבת

„Und du sollst Havayah, deinen G-tt, lieben ... mit all deiner Kraft.“ Das Wort ve'ahavta (414 (ואהבת, entspricht dem Doppelten von or (אור, „Licht“, 207).

Deuteronomy 6:5: דברים ו: ה'5

וְאָהַבְתָּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לִבְּךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

79

ואהבת בגימט' ב"פ אור

Die Anmerkung sagt, dass die Quelle dieser Gematria in den Kehot-Anmerkungen auf Seite 32c, im vorherigen Maamar dieser Parascha, angegeben ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

נסמן לעיל לב, ג.

80

רוח אייתי רוח ואמשיך רוח

Im nächsten Maamar, „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“, sind die mitzvos die 248 „Glieder des Königs“, vollständig eins mit dem Or Ein Sof; wenn ein Mensch die mitzvos des G-ttes ausführt, bewirkt seine Erweckung von unten eine Erweckung von oben, „Geist bringt Geist hervor und zieht Geist herab“.

ANMERKUNG VON KEHOT

להלן לד, ד. וש"נ.

81

רוח אייתי רוח ואמשיך רוח

„Geist bringt Geist hervor und zieht Geist herab“: Eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata) zieht eine Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila) herab. Hier wird beschrieben, wie Liebe jenseits allen Maßes durch die mitz-

vos die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) herabzieht.

ספר זוהר, תרומה ס"ד:תר"ס-ס"ז:669-660:666 Zohar, Terumah ס"ו:תרס"ט

Hence, "Thou shalt love" is the first outstretching of the right hand to love the Holy One, blessed be He, with that close attachment which the right hand symbolizes. If a man loves G-d, then G-d stretches out His right hand to him to receive and welcome him with love. Everything in the world depends on the will; spirit rouses spirit, and the spirit in man turned yearningly in love to Him brings down the Divine Spirit. When a man's love to the Holy One is roused, the "right hand" ...

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

ABSATZ 30

82 העלאת הנרות שהיו במקדש ז' נרות

Die Erklärung des Tzemach Tzedek zum Gebot der Chanukah-Lampe, in der der Vergleich mit den sieben Lampen des Heiligtums behandelt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

דרך מצותיך מצות נ"ח עד, א ואילך. ד"ה נר חנוכה תשמ"ו.

83 שו"ה שבועה — יש שעבודתו כו'

Die textliche Anmerkung des Rebbe zu diesen Worten.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לעיל בהערות ותיקונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע.

84 שמונה נסיכי אדם

Eine ausführliche Erörterung der acht Fürsten der Menschen.

ANMERKUNG VON KEHOT

בארוכה בענין זה ראה באוה"ת נ"ך מיכה ע' תעו ואילך.

85 Der Talmud nennt die sieben Hirten: David in der Mitte, Adam, Shes und Mesushelach zu seiner Rechten sowie Avraham, Yaakov und Moshe zu seiner Linken; und die acht Fürsten: Yishai, Shaul, Shmuel, Amos, Tzefanyah, Tzidkiyahu, Mashiach und Eliyahu.

Sukkah 52b:13ג"כ:ב

"וְהָיָה זֶה שְׁלוֹם אֲשׁוּר כִּי יָבֹא בְּאַרְצָנוּ וְכִי יִדְרֹךְ בְּאַרְמְנוֹתֵינוּ וְהִקְמִנוּ עָלָיו שִׁבְעָה רֹעִים וְשִׁמְנָה נְסִיכֵי אָדָם". מאן גִּינְהוּ "שִׁבְעָה רֹעִים"? דָּוִד בְּאַמְצָע, אָדָם שֵׁת וּמִתְשֵׁלַח מִיִּמִּינוֹ, אַבְרָהָם יַעֲקֹב וּמֹשֶׁה בְּשִׁמְאֵלוֹ. וּמֵאֵן גִּינְהוּ "שִׁמְנָה נְסִיכֵי אָדָם"? יִשַׁי, וְשָׁאוּל, וְשִׁמְשׁוֹן, עֲמוֹס, וְצִפְנִיָּה, צִדְקִיָּה, וּמֹשֶׁה, וְאֵלִיָּהוּ.

And this shall be peace: when the Assyrian shall come into our land, and when he shall tread in our palaces, then shall we raise up against him seven shepherds and eight princes among men" (Micah 5:4). Who are the "seven shepherds"? — David in the middle, Adam, Seth and Methuselah on his right, and Abraham, Jacob and Moses on his left. And who are the "eight princes among men"? — Yishai, Shaul, Shmuel, Amos, Zephaniah, Zedekiah, the Messiah, and Elijah.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Daf Shevui (CC0)

86 אשור כי יבא בארצנו וכו' והקמונו עליו שבעה רועים ושמנה נסיכי אדם

Michah prophezeit, dass wir, wenn Assyrien in Yehudah einfällt, „gegen ihn sieben Hirten und acht Menschenfürsten aufstellen“ werden: ganz offensichtlich eine große Zahl von Anführern und Befehlshabern, die Assyrien vertreiben werden. Der Alter Rebbe verbindet die acht Fürsten mit den acht Chanukka-Lichtern. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Micah 5:4:ד"ה:ד' מיכה

וְהָיָה זֶה שְׁלוֹם אֲשׁוּר כִּי יָבֹא בְּאַרְצָנוּ וְכִי יִדְרֹךְ בְּאַרְמְנוֹתֵינוּ וְהִקְמִנוּ עָלָיו שִׁבְעָה רֹעִים וְשִׁמְנָה נְסִיכֵי אָדָם:

And this shall be peace: When the Assyrian shall come into our land, And when he shall tread in our palaces, Then shall we raise against him seven shepherds, And eight princes among men.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

87 ושמנה נסיכי . . ומשיח

Erörtert, warum Mashiach nicht zu den Hirten gezählt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה בלקו"ש חל"ה ע' 209 בשולי העמוד בענין מה שמשיח לא נמנה בין הרועים ע"ש. וראה לקמן לד ריש ע"ב שבמשיח יש ב' הבחי'.

ABSATZ 31

88 והאתונות רועות על ידיהן

Ein Bote berichtet Iyov, dass Räuber zugeschlagen hatten, während „die Rinder pflügten und die Eselinnen neben ihnen weideten“. Hier bedeutet ro'eh weiden, sich selbst Nahrung suchen.

איוב א':י"ד:14 Job

וּמִלֵּאךְ בָּא אֶל-אִיּוֹב וַיֹּאמֶר הִבָּקֵר הֵיוּ הָרֶשֶׁת וְהָאֲתָנוֹת רֹעוֹת עַל-יְדֵיהֶם:

that there came a messenger unto Job, and said: 'The oxen were plowing, and the asses feeding beside them;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב א', י"ד.

89 אברהם אוהבי

G-tt tröstet Israel: „Du, Israel, Mein Knecht, Yaakov, den Ich erwählt habe, Same Avrahams, der Mich liebte (ohavi).“ Avrahams Eigenschaft ist die Liebe, die in der Güte (Chesed) wurzelt.

ישעיהו מ"א:ח:41 Isaiah

וְאַתָּה יִשְׂרָאֵל עַבְדִּי יַעֲקֹב אֲשֶׁר בְּחַרְתִּיךָ זֶרַע אֲבְרָהָם אֹהֲבִי:

But thou, Israel, My servant, Jacob whom I have chosen, The seed of Abraham My friend;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י מא, ח.

ABSATZ 33

90

כמים הפנים

Shlomo: „Wie Wasser [spiegelt] Angesicht zu Angesicht, so das Herz des Menschen dem Menschen.“ Hier: So wie ein Mensch G-tt liebt, so antwortet ihm die Liebe G-ttes.

Proverbs 27:19 מְשָׁלִי כִיֹּז: יִיט

כמים הפנים לפנים כן לב־הָאָדָם לָאָדָם:

As in water face answereth to face, So the heart of man to man.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

91

אהבתי אתכם

G-tt sagt Israel durch Malachi: „Ich habe euch geliebt, spricht der unaussprechliche g-tliche Name (Havayah).“ Hier handelt es sich um die von oben offenbarte Liebe, die auf die Liebe von unten antwortet.

Malachi 1:2 מְלָאכִי א': בִּי

אֶהְבֵּתִי אֶתְכֶם אָמַר ה' וְאַמְרַתֶּם בְּמָה אֶהְבֵּתֶנּוּ הָלוֹא־אֵחָ עָשׂוּ לִיעֲקֹב נָאִם־ה' וְאַהֲבֵתִי אֶת־יַעֲקֹב:

I have loved you, saith the L-RD. Yet ye say: 'Wherein hast Thou loved us?' Was not Esau Jacob's brother? Saith the L-RD; Yet I loved Jacob;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

92

אכלו רעים

Nachdem der Geliebte in seinen Garten gekommen ist, ruft er: „Esst, Freunde (re'im); trinkt.“ Der Maamar liest re'im als ro'im, die Hirten, die Freunde G-ttes sind und ihrerseits genährt werden. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Song of Songs 5:1 שִׁיר הַשִּׁירִים ה': אֵלֵּי

בָּאתִי לְגַנִּי אֲחֹתִי כָלָה אֲרִיתִי מוֹרִי עִם־בִּשְׁמִי אֶכְלֹתִי יַעֲרִי עִם־דְּבָשִׁי שְׁתִּיתִי יַיִנִי עִם־חֶלְבִי אֶכְלוּ רְעִים שְׁתוּ וְשָׁכְרוּ דוֹדִים:

I am come into my garden, my sister, my bride; I have gathered my myrrh with my spice; I have eaten my honeycomb with my honey; I have drunk my wine with my milk. Eat, O friends; Drink, yea, drink abundantly, O beloved.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 34

93

ישראל מפרנסין לאביהם שבשמים

In der Anmerkung von Kehot zitiert: Israel versorgt seinen Vater im Himmel mit Nahrung. Der Alter Rebbe erklärt dies als Herabziehen des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) in die Attribute.

Zohar III, 7b ז', ח"ג ז'

ANMERKUNG VON KEHOT

שהש"ר א' ע"פ לסוסתו. זח"ג ז', ב. וראה ילקוט שמעוני פקודי רמז תיח.

94

כמראה אדם

In Yechezkels Vision vom Wagen befindet sich über dem Firmament ein Thron, und auf ihm „eine Gestalt, die dem Aussehen eines Menschen glich“. In der Kabbalah be-

zeichnet dies die g-tlichen Attribute (Sefiros) in Gestalt eines Menschen.

Ezekiel 1:26 יחזקאל א': כ"ו

וּמִמַּעַל לָרָקִיעַ אֲשֶׁר עַל־רֹאשָׁם כְּמֹרְאָה אֶבֶן־סַפִּיר דְּמוּת כֶּסֶף וְעַל דְּמוּת הַכֶּסֶף דְּמוּת כְּמֹרְאָה אָדָם עָלָיו מִלְמַעְלָה:

And above the firmament that was over their heads was the likeness of a throne, as the appearance of a sapphire stone; and upon the likeness of the throne was a likeness as the appearance of a man upon it above.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

95

לכו לחמו בלחמי

Die personifizierte Weisheit lädt die Einfältigen ein: „Kommt, esst von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe.“ Der Maamar deutet „mein Brot“ als die Torah, gleichsam G-ttes Brot. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Proverbs 9:5 מְשָׁלִי ט': ה'

לְכוּ לַחְמוּ בְלַחְמִי וּשְׁתוּ בַיַּיִן מִסֻּכְתִּי:

'Come, eat of my bread, and drink of the wine which I have mingled.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי ט, ה.

96

ותורתך בתוך מעי

„Deine Torah ist in meinem Inneren“: Die Torah als innere Nahrung für die Seele.

Psalms 40:9 תהילים מ': ט'

לְעִשׂוֹת־רְצוֹנָה אֱלֹקֵי חֲפָצָתִי וְתוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מְעִי:

I delight to do Thy will, O my G-d; yea, Thy law is in my inmost parts.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 35

97

ותורתך בתוך מעי

Die Torah als Nahrung, die ins Innere gelangt; die innere Darreichung der Hirten.

Psalms 40:9 תהילים מ': ט'

לְעִשׂוֹת־רְצוֹנָה אֱלֹקֵי חֲפָצָתִי וְתוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מְעִי:

I delight to do Thy will, O my G-d; yea, Thy law is in my inmost parts.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

תניא, חלק ראשון: ליקוטי אמרים ה': י"א Tanya, Likkutei Amarim 5:11 וזהו שכתוב: "ותורתך בתוך מעי", וכמו שכתוב ב"עץ חיים" שער מ"ד פרק ג', שלבושי הנשמות בגן עדן הן המצוות, והתורה היא המזון לנשמות שעסקו בעולם הזה בתורה לשמה, וכמו שכתוב בזהר ויקהל דף ר"י.

Kehot Publication Society (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים מ, ט. ראה תניא פ"ה (ט, ב ואילך). לקו"ת ראה לג, ב. דרך מצותיך קלג, ד. ובהמשך מים רבים — תרל"ו פרק קכח.

98

וידעת היום

Moshe sagt zu Israel: „Erkenne heute und nimm es dir zu Herzen, dass Havayah G-tt ist in den Himmeln oben und auf der Erde unten; es gibt keinen sonst.“ Die Betrachtung der Größe G-ttes.

Deuteronomy 4:39 דברים ד:ל"ט

וידעת היום והשבת אל לבבך כי ה' הוא האלקים בשמים ומעל ועל הארץ מתחת אין עוד:

know this day, and lay it to thy heart, that the L-RD, He is G-d in heaven above and upon the earth beneath; there is none else.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים ד, לט.

99

דע את אלקי אביך

David trägt Shlomo auf: „Erkenne den G-tt deines Vaters und diene Ihm mit ganzem Herzen.“ Wissen führt zum Dienst und zur Liebe.

I Chronicles 28:9 דברי הימים א כ"ח:ט

ואתה שלמה יבני דע את אלוקי אביך ועבדהו בלב שלם ובנפש חפצה כי כל לבבות דורש ה' וכל יצר מחשבות מכין אם תדרשנו ימצא לך ואם תעזבנו יזניחך לעד:

And thou, Solomon my son, know thou the G-d of thy father, and serve Him with a whole heart and with a willing mind; for the L-RD searcheth all hearts, and understandeth all the imaginations of the thoughts; if thou seek Him, He will be found of thee; but if thou forsake Him, He will cast thee off for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דה"א כח, ט.

ABSATZ 36

100

משה שפיר קאמרת

Rav Safra, der Rava herausfordert, spricht ihn mit „Moshe“ an: „Moshe, hast du gut gesprochen?“ Der Alter Rebbe erklärt dies als Bezeichnung für jemanden, der Tora lehrt.

Shabbat 101b:3 שבת ק"א ב:ג

אמר למה רב ספרא: משה, שפיר קאמרת! "מטלטלין מזו לזו" תנו! אלא אמר רב ספרא: לא נצרכה אלא לערב ולטלטל מזו לזו, וכדתנא: ספינות קשורות זו בזו — מערבין ומטלטלין מזו לזו. נפסקו — נאסרו. קזרו ונקשרו, בין שוגגין ובין מזידין בין אנוסין בין מוטעין — קזרו להיתרן הראשון.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת קא, ב וש"נ.

101

ומתלמידי יותר מכולם

Rabbi Chanina: „Ich habe viel von meinen Lehrern gelernt, mehr von meinen Kollegen als von meinen Lehrern

und von meinen Schülern mehr als von allen.“ Das Lehren selbst ist für den Lehrer eine Quelle des Verständnisses.

Taanit 7a:12-13 י"ב-י"ג א:א

אמר רב נחמן בר יצחק: למה נמשלו דברי תורה כעץ, שנאמר: "עץ חיים הוא למחזיקים בה", לומר לך: מה עץ קטן מדליק את הגדול, אף תלמידי חכמים קטנים מחזיקים את הגדולים. והיינו דאמר רבי חנינא: הרבה למדתי מרבותי, ומחבירי יותר מרבותי, ומתלמידי יותר מכולן. רבי חנינא בר פפא רמי: כתיב "לקראת צמא התיו מים", וכתיב: "היו כל צמא לכו למים". אם תלמיד הגון הוא — "לקראת צמא התיו מים", ואי לא — "היו כל צמא לכו למים".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

תענית ז, א.

ABSATZ 37

102

ישי שמת רק בעטיו של נחש

Vier starben ausschließlich aufgrund des Rates der Schlange, darunter Yishai, der Vater Davids. Hier dient er als Beispiel für die vollkommen rechtschaffenen Fürsten.

Bava Batra 17a:6 י"ז א:א בתרא

תנו רבנן: ארבעה מתו בעטיו של נחש. ואלו הן: בנזמין בן עזקב, ועמרם אבי משה, וישי אבי דוד, וכלאב בן דוד. וכולהו גמרא, לבר מישי אבי דוד דמפרש בקה [קרא], דכתיב: "וְאֵת עֲמֶשָׁא שֶׁם אֲבִשָׁלָם תַּחַת יוֹאֵב עַל הַצֶּבֶא, וְעֲמֶשָׁא בֶן אִישׁ וְשֵׁמוֹ יִתְרָא הַיִּשְׂרָאֵלִי, אֲשֶׁר כָּא אֶל אֲבִיגַיִל בַּת נָחֵשׁ אַחֹת צְרוּיָה אִם יוֹאֵב" — וכי בת נחש היא? והלא בת ישי היא, דכתיב: "וְאֶחָיִתָּהֶם צְרוּיָה וְאֲבִיגַיִל!" אלא בת מי שמת בעטיו של נחש.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ב"ב יז, א.

ABSATZ 38

103

זכרו תורת משה

Der Abschiedsbefehl des letzten Propheten: „Gedenkt der Tora Mosches, meines Dieners, die ich ihm am Chorev für ganz Israel geboten habe.“ Moshe als Lehrer der Tora. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Malachi 3:22 ב"כ ג:מלאכי

זכרו תורת משה עבדי אשר צויתי אותו בהרב על כל ישראל חקים ומשפטים:

Remember ye the law of Moses My servant, which I commanded unto him in Horeb for all Israel, even statutes and ordinances.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

מלאכי ג, כב.

104

גדולה שמושה יותר מלימודה

Der Dienst an einem Torahgelehrten ist größer, als Torah von ihm zu lernen. Hier zeigt sich, dass ein umfassender

121

בד"ה מזמור שיר חנוכת הבית

Der Diskurs erklärt drei Ebenen – Nahrung, Gewänder und Häuser: Nahrung wird eins mit dem Menschen, Gewänder umgeben ihn, und ein Haus umgibt ihn noch umfassender; dennoch ist Nahrung am billigsten und ein Haus am kostbarsten.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת ס"פ ברכה.

122

מזמור שיר חנוכת הבית

„Ein Psalm, ein Lied zur Einweihung des Hauses, von David.“ Die Überschrift des Psalms, auf dem der zitierte Maamar in Likkutei Torah aufbaut. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 30:1 א"ל: תהילים

מזמור שיר־חֲנֻכַּת הַבַּיִת לְדָוִד:

A Psalm; a Song at the Dedication of the House; of David.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

123

משיח הוא ג"כ מנסיא

Verweist auf diese Passage darüber, dass Mashiach zu den Fürsten der Menschen gehört.

ANMERKUNG VON KEHOT

בד"ה למען דעת תרס"ט (סה"מ תרס"ט ע' לט) מציין לכאן.

124

והריחו מורח ודאין

Yeshayahu über den König aus dem Geschlecht Yishais: „vaharicho in der Furcht vor Havayah; er wird nicht nach dem richten, was seine Augen sehen.“ Offenkundig bedeutet es: „Er wird von der Furcht vor G-tt beseelt sein“; das Wort bedeutet auch „er wird riechen“, und der Talmud versteht es so: Mashiach wird die Wahrheit erspüren und richten. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

ישעיהו י"א:ג' Isaiah 11:3

והריחו בְּרִיאת ה' וְלֹא־לְמַרְאֵה עֵינָיו יִשְׁפּוֹט וְלֹא־לְמַשְׁמַע אָזְנוֹ יוֹכִיחַ: And his delight shall be in the fear of the L-RD; And he shall not judge after the sight of his eyes, Neither decide after the hearing of his ears;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

סנהדרין צ"ג ב:ז' ח"ז-87-93b Sanhedrin

אמר רבי אלכסנדר: מלמד שהטעינו מצות ויסורין בריהי. רבא אמר: דמורח ודאין, דכתיב: "ולא למראה עיניו ישפוט", "ושפט בצדק דלים והוכיח במישור לענוי ארץ". בר כושיא מלך תרתין שני ופלגא. אמר להו לרבנן: אנא משיח. אמרו לקה: במשיח כתיב דמורח ודאין, נחזי אנן אי מורח ודאין. כיון דחזויה דלא מורח ודאין, קטלוה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י יא, ג. ראה סנהדרין צג, ב. רמב"ם ה' מלכים פ"א ה"ג. וראה לקמן ק"ו. ב.

125

דבמשיח יש ב' הבחי

Der Rebbe merkt an, dass der Talmud Mashiach zu den Fürsten zählt, weil dies seine hauptsächliche Eigenschaft ist, obwohl er beide Eigenschaften besitzt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסוכה נב, ב נחשב בנסיכים, י"ל מפני שזהו העיקר בו (הערת כ"ק אדמו"ר זי"ע בספר המאמרים תשי" ע' 255).

ABSATZ 43

126

בש"א יום ראשון מדליק שמונה מכאן ואילך פוחת והולך

Der talmudische Streit, nun im Licht des gesamten Maamar erklärt.

Shabbat 21b:5 ה"ב: כ"א שבת

תנו רבנן: מצות חנוכה, נר איש וביתו. והמהדרין, נר לכל אחד ואחד. והמהדרין מן המהדרין, בית שמאי אומרים: יום ראשון מדליק שמנה, מכאן ואילך פוחת והולך. ובית הלל אומרים: יום ראשון מדליק אחת, מכאן ואילך מוסיף והולך.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

127

כי גבר עלינו חסדו

Der kürzeste Psalm: „Preist den unaussprechlichen g-ttlichen Namen (Havayah), alle Völker ... denn Seine Güte hat über uns triumphiert.“ Die überwältigende, alles umfassende Güte, die an Sukkos offenbart wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 117:2 ב"י: תהילים

כִּי־גָבַר עָלֵינוּ חֲסָדּוֹ וְאִמְתָּהּ לְעוֹלָם הַלְלוּ־קָה:

For His mercy is great toward us; And the truth of the L-RD endureth for ever. Hallelujah.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 44

128

הללו את ה' כל גוים

„Preist Havayah, alle Nationen; rühmt Ihn, alle Völker, denn Seine Güte hat über uns gesiegt.“ Ganz offensichtlich erkennen die Völker die große Güte, die G-tt Seinem Volk erweist, und preisen Ihn; hier aber, wenn Seine umfassende Güte offenbart wird, stehen sogar die über die Völker herrschenden Mächte ihr gegenüber in völliger Selbstaufhebung. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 117:1 א"ל: תהילים

הַלְלוּ אֶת־ה' כָּל־גּוֹיִם שִׁבְחוּהוּ כָל־הָאֻמִּים:

O praise the L-RD, all ye nations; Laud Him, all ye peoples.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 45

129

בשם ה' כי אמילם

Der Psalmist, von Feinden von allen Seiten bedrängt: „Sie umringten mich, ja, sie umkreisten mich; im Namen des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah) werde ich sie niederstrecken.“ Der Sieg durch den Namen – die Art des Krieges. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 118:11 א"ל: תהילים

סְבוּנִי גַם־סִבְכוּנִי בְּשֵׁם ה' כִּי אֲמִילֵם:

They compass me about, yea, they compass me about; Verily, in the name of the L-RD I will cut them off.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

130

טוב לחסות

„Es ist besser, bei Havayah Zuflucht zu suchen, als auf Edle zu vertrauen.“ Das Vertrauen auf den Namen oberhalb der Natur – die umfassende Ebene. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 118:9 ט"ח:ט"ז

טוב לחסות בה מבטח בנדיבים:

It is better to take refuge in the L-RD Than to trust in princes.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 47

131

מעלין בקודש

Die Begründung von Beis Hillel: In Angelegenheiten der Heiligkeit steigt man auf und nicht hinab.

Shabbat 21b:6-7 ז"ב:ז"ב

... חד אמר טעמא דבית שמאי כנגד ימים הנקנסין, וטעמא דבית הלל כנגד ימים היוצאין. וחד אמר טעמא דבית שמאי כנגד פרי החג, וטעמא דבית הלל דמעלין בקדש ואין מורידין. אמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן: שני זמנים היו בצידן. אחד עשה כבית שמאי ואחד עשה כדברי בית הלל. זה נותן טעם לדבריו כנגד פרי החג, וזה נותן טעם לדבריו דמעלין בקדש ואין מורידין.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

132

ואוריינתא מח"ע נפקת

Die Tora geht aus der oberen Weisheit (Chochmah) hervor. Ein Torafest ist eine Offenbarung, die von oben kommt.

ספר הזהר, יתרו כ"א:שע"ח-כ"ב:שפ"ט Zohar, Yitro 21:378-22:389
According to R. Judah, "father" represents Wisdom (Hokhmah) and "mother" Understanding (Binah). Said R. Judah: 'Both interpretations mean one and the same thing, for we have been taught that the Torah emanated from the Supernal Wisdom.' R. Jose said that the Torah emanated from Understanding, for it says: "to perceive the words of understanding" and "forsake not the Torah of thy mother".

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

ABSATZ 48

133

כי מי מעכב ומי מונע

Eine parallele Verwendung der Wendung „wer kann zurückhalten“ in Bezug auf eine Offenbarung von oben.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה דרך מצותיך לך, ב. מובא בלקו"ש חכ"א ע' 194.

134

שו"ה בתחלה כו'

Der Text in diesem Manuskript reicht bis zu diesem Punkt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"כ נמצא בכו"ב 1223.

135

מטעם הנ"ל בפרי החג

Die Worte hier zitieren Shabbat 21b:6-7; die Stelle wird unten angezeigt.

Shabbat 21b:6-7 ז"ב:ז"ב

... חד אמר טעמא דבית שמאי כנגד ימים הנקנסין, וטעמא דבית הלל כנגד ימים היוצאין. וחד אמר טעמא דבית שמאי כנגד פרי החג, וטעמא דבית הלל דמעלין בקדש ואין מורידין. אמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן: שני זמנים היו בצידן. אחד עשה כבית שמאי ואחד עשה כדברי בית הלל. זה נותן טעם לדבריו כנגד פרי החג, וזה נותן טעם לדבריו דמעלין בקדש ואין מורידין.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

"דבאור מצ"ע גם לב"ש צ"ל מוסיף והולך, אלא שנרות חנוכה הם כנגד פרי החג (שהם כנגד או"ה) שבהם צ"ל פוחת והולך ראה שבת כא, ב. . ועפ"ז יתורץ הא דודאי גם ב"ש ס"ל דמעלין בקודש". לקו"ש ח"ה ע' 446.

136

עול מצות

Rabbi Yehoshua ben Korhah: Das Schma steht vor „Und es wird geschehen, wenn ihr hört“, damit man zuerst das Joch der Königsherrschaft des Himmels und danach das Joch der mitzvos annimmt.

Mishnah Berakhot 2:2 ב"ב:ב"ב

אלו הן בין הפרקים, בין ברכה ראשונה לשניה, בין שניה לשמע, ובין שמע ליהיה אם שמע, בין יהיה אם שמע לויאמר, בין ויאמר לאמת ויציב. רבי יהודה אומר, בין ויאמר לאמת ויציב לא יפסיק. אמר רבי יהושע בן קרחה, למה קדמה שמע ליהיה אם שמע, אלא כדי שיקבל עליו על מלכות שמים תחלה, ואחר כך יקבל עליו על מצות. והיה אם שמע לויאמר, שוהיה אם שמע נוהג ביום ובלילה, ויאמר אינו נוהג אלא ביום:

These are the breaks between the sections: between the first blessing and the second, between the second and "Shema," between "Shema" and "And it shall come to pass if you listen" between "And it shall come to pass if you listen" and "And the L-rd said" and between "And the L-rd said" and "Emet veYatziv" (true and firm). Rabbi Judah says: between "And the L-rd said" and "Emet veYatziv" one should not interrupt. Rabbi Joshua ben Korhah said: Why was the section of "Shema" placed before that of "And it ...

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

137

נר ה' נשמת אדם

„Die Leuchte Havayahs ist die Seele des Menschen“: Die Seele ist der Docht, an dem sich die Flamme entzündet.

Proverbs 20:27 ז"ז:כ"ז

נר ה' נשמת אדם חפש כל־חַדְרֵי־בֶטֶן:

The spirit of man is the lamp of the L-RD, searching all the inward parts.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

138

ע"פ ראיתי והנה מגורת זהב

In jener Abhandlung sind die sieben Lampen der Menorah des Zechariah die Seelen der sieben Hirten, durch die ganz Israel empfängt; die Seelen sind das Gefäß der Men-

orah, die Mitzvos ihr Öl und Docht („eine Mitzvah ist eine Lampe“) und die Torah das Licht, das sich an ihnen festsetzt.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת פי' בהעלותך.

139

ראיתי והנה מנורת זהב

Der Engel fragt Zechariah, was er sieht, und dieser antwortet: „Ich sah, und siehe, eine Menora ganz aus Gold, mit einer Schale auf ihrer Spitze und sieben Lampen an ihr.“ Gegenstand des zitierten Diskurses in Likkutei Torah. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Zechariah 4:2: זכריה ד' ב' ז

וַיֹּאמֶר אֵלַי מָה אַתָּה רֹאֶה וְאָמַר רֵאיוֹתִי וְהִנֵּה מְנוֹרַת זָהָב כְּלָה וְגִלְהָה עָלֶיהָ
רֹאשָׁהּ וְשִׁבְעָה נְרֹתֶיהָ עָלֶיהָ שִׁבְעָה וְשִׁבְעָה מוֹצָקוֹת לְנֹרוֹת אֲשֶׁר עָלֶיהָ
רֹאשָׁהּ:

And he said unto me: 'What seest thou?' And I said: 'I have seen, and behold a candlestick all of gold, with a bowl upon the top of it, and its seven lamps thereon; there are seven pipes, yea, seven, to the lamps, which are upon the top thereof;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

140

וספרתם לכם ממחרת השבת

„Ihr sollt euch vom Tag nach dem Schabbat an sieben vollständige Wochen zählen.“ Die Weisen verstehen unter „dem Schabbat“ den ersten Tag von Pessach; der Maamar versteht unter „dem Tag nach dem Schabbat“ eine Ebene oberhalb des Schabbos (des Schabbats): „Meine Heiligkeit steht über eurer Heiligkeit.“

Leviticus 23:15: ויקרא כ"ג ט"ו

וּסְפַרְתֶּם לָכֶם מִמָּחָרֵת הַשַּׁבָּת מִיּוֹם הַבִּיאְכֶם אֶת־עֹמֶר הַתְּנוּפָה שִׁבְעַת
שָׁבוּתוֹת תְּמִימֹת תִּהְיֶינָה:

And ye shall count unto you from the morrow after the day of rest, from the day that ye brought the sheaf of the waving; seven weeks shall there be complete;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ויקרא כג, טו.

141

אנכי

Die erste Äußerung am Sinai: „Ich bin Havayah, dein G-tt“, gefolgt von „Du sollst keine anderen Götter haben“: die Annahme der Herrschaft G-ttes, noch vor den übrigen Geboten.

Exodus 20:2: שמות כ' ב' ז

אֲנֹכִי ה' אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית עֲבָדִים:

I am the L-RD thy G-d, who brought thee out of the land of Egypt, out of the house of bondage.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

142

בש"א יום ראשון מדליק שמונה

Die Worte hier zitieren Shabbat 21b:5; die Stelle wird un-

ten angezeigt.

Shabbat 21b:5: שבת כ"א ב' ה' ז

תְּנוּ רִבְנוֹ: מִצְוֹת חֲנוּכָּה, נֵר אִישׁ וּבֵיתוֹ. וְהַמְהִדְרִין, נֵר לְכָל אֶחָד וְאֶחָד.
וְהַמְהִדְרִין מִן הַמְהִדְרִין, בֵּית שְׁמַאי אוֹמְרִים: יוֹם רִאשׁוֹן מִדְּלִיק שְׁמֹנֶה,
מִכָּאן וְאֵילָף פּוֹחֵת וְהוֹלֵךְ. וּבֵית הֵלֵל אוֹמְרִים: יוֹם רִאשׁוֹן מִדְּלִיק אַחַת,
מִכָּאן וְאֵילָף מוֹסִיף וְהוֹלֵךְ.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת כא, ב.

143

הללו . . כי גבר עלינו חסדו

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קיו.

144

סבוני כו'

Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Psalms 118:11.

Psalms 118:11: תהילים קי"ח: י"א

סבוני גַּם־סָבְבוּנִי בְשֵׁם ה' כִּי אֲמִילֵם:

They compass me about, yea, they compass me about; Verily, in the name of the L-RD I will cut them off.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קיח, יא.

145

טוב לחסות

Die Worte hier zitieren Psalms 118:9; die Stelle wird unten angezeigt.

Psalms 118:9: תהילים קי"ח: ט

טוֹב לְחַסוֹת בַּה' מִבִּטּוֹחַ בְּנְדִיכִים:

It is better to take refuge in the L-RD Than to trust in princes.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קיח, ט.

146

דלא דמי ללמוד זה מפרי החג

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת כרך א ע' רנט.

147

ואורייתא מח"ע נפקת

Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Zohar II, 85a.

Zohar II, 85a: זח"ב פה

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ב פה, א. וראה שם קכא, א.

148

והיד ה' תקצר

Als Moshe daran zweifelt, dass für das ganze Volk Fleisch zu finden sein kann, antwortet ihm G-tt: „Ist die Hand Havayahs zu kurz? Jetzt wirst du sehen, ob Mein Wort ein-

trifft. "Nichts begrenzt eine Offenbarung von oben. (Kon-
text: Steinsaltz Tanakh)

Numbers 11:23ג"א:כ"ג

וַיֹּאמֶר ה' אֶל־מֹשֶׁה הֲיֵד ה' תִּקְצֹר עֲתָה תִּרְאֶה הֲיִקְרָךְ דְּבָרִי אִם־לֹא:

And the L-RD said unto Moses: 'Is the L-RD'S hand waxed
short? now shalt thou see whether My word shall come to
pass unto thee or not.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 49

149

מבחי פנימית של התחתון

Eine parallele Erörterung der Hirten als Pnimitys des
Niedrigeren und der Fürsten als Chitzoniyus des
Höheren.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה בדרך מצותיך מצות נר חנוכה פ"ג. ד"ה למען דעת תרס"ט.

ABSATZ 52

150

כי תקון לאלפים הוא בחי או"פ

Verweist auf diese Passage und erklärt, dass die Herabzie-
hung in Chochmah in der Weise des „Lehrens“ erfolgt, das
durch Einschränkung zustande kommt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בד"ה למען ידעו תרס"ט ע"י מה מציין לכאן: "והיינו שההמשכה בחכמה הוא
בבחי אולפנא ולימוד שזהו ע"י צמצום".

151

כי לאלפים היינו אאלפך חכמה אאלפך בינה

Legt nahe, dass la'alafim hier zweierlei bedeutet: die Ebe-
ne von Chochmah und Binah sowie die Art der Herabzie-
hung durch Einschränkung; beides hängt zusammen, da
eine Einschränkung nur bei Licht nötig ist, das nach in-
nen herabgezogen wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה בארוכה בספר הערכים-חב"ד מערכת אות אלף במילואים טור תרנה
להערה 125 שלכאורה הכוונה שבאלפים — שני פירושים (א) שקאי על
בחינת חו"ב שנקי בשם "אלפים" (ב) שקאי על סדר ואופן דהמשכה (ע"י
צמצום וכו'). והקשר דשני הפירושים הוא: אופן זה דהמשכה (ע"י צמצום
וכו') המרומז בתמונת אל"ף — הוא דוקא כשהמשכה היא לבחי' פנימי
(משא"כ לבחי' מקיף), ומכיון שתיקון "לאלפים" (חו"ב) הוא התחלת בחי'
פנימי (כמ"ש כאן בתו"א שהמזלות שקודם "לאלפים" הם בחי' מקיפים) —
לכן, בכדי שיומשך לבחינה זו (פירוש הא"ב "אלפים"), צ"ל אופן ההמשכה
ע"י צמצום וכו' (פירוש הב' ב"אלפים") ע"ש בארוכה.

152

אאלפך חכמה אאלפך בינה

Elihu zu Iyov: „Wenn nicht, dann höre mir zu; sei still,
und ich werde dich Weisheit lehren (a'alefcha).“ Das Wort
verbindet das Lehren mit dem Buchstaben Alef und mit
la'alafim [Tausenden]. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Job 33:33ג"א:ל"ג

אִם־אֵין אֹתָהּ שְׁמַע־לִי הִרְשָׁה וְאֶאֱלָפְךָ חֻכְמָה:

If not, hearken thou unto me; Hold thy peace, and I will
teach thee wisdom.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

Shabbat 104a שבת ק"ד א104

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב לג, לג. שבת קד, א.

153

נוצר חסד לאלפים

„Er bewahrt Güte für Tausende“ - eine der Dreizehn Ei-
genschaften. Der Tikkun la'alafim [die Korrektur für Tau-
sende] ist das innere Licht der Weisheit (Chochmah) und
des Verständnisses (Binah).

Exodus 34:7ו"ד:7:34

נֶצַח חֶסֶד לְאַלְפִים נֶשָׂא עֵינָיו וְנִשְׁפָּע וְנִחְטָא וְנִקָּה לֹא יִנָּקֶה פֶּקֶד עֲוֹן אָבוֹת
עַל־בָּנִים וְעַל־בְּנֵי בָנִים עַל־שְׁלֹשִׁים וְעַל־רַבְעִים:

keeping mercy unto the thousandth generation, forgiving
iniquity and transgression and sin; and that will by no
means clear the guilty; visiting the iniquity of the fathers
upon the children, and upon the children's children, unto
the third and unto the fourth generation.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות לד, ג.

ABSATZ 53

154

האל"ף תמונתו וי"ד למעלה וי"ו למטה וי"ו באמצע

Dort besteht das Alef aus einem Yud oben, einem Yud un-
ten und einem Vav dazwischen.

ANMERKUNG VON KEHOT

מבואר גם לקמן סט, ג ובד"ה כל המאריך באחד תרע"ח ע"י שפז ואילך.

155

ההמשכה בפנימית צ"ל ע"י צמצום

Erklärt, dass das Herabziehen von Licht ins Innere eine
Einschränkung erfordert.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ד"ה למען דעת תרס"ט ע"י מה.

ABSATZ 55

156

יין המשומר

„Der Wein, der seit den sechs Tagen der Schöpfung in sei-
nen Trauben bewahrt wurde“ - der Lohn der kommenden
Welt. Hier ist es das Verständnis (Binah), das von der Zer-
trümmerung unberührt blieb.

Berachot 34b ל"ד בבב

157

ע"פ למנצח על השמינית

In jenem Maamar über die Beschneidung am achten Tag
sagt der Alter Rebbe, dass das Zerbrenen nur in den sie-
ben Attributen stattfand, die durch eine Erweckung von
unten (Isarusa Dilesata) geläutert werden; deren Antwort
kommt am Schabbat, dem siebten Tag.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת תוריע כב, א. ובלקו"ש ח"כ ע' 346 הערה 186 הקישור בין ח'
נרות דחנוכה עם כנור של ח' נימין.

158

למנצח על השמינית

Die Überschrift eines Psalms von David: „Für den Leiter, mit Instrumentalbegleitung, auf der Sheminis [einem Instrument mit acht Saiten].“ Der Talmud (Arachin 13b) sagt, dass die Harfe der Tage des Maschiach acht Saiten haben wird; hier ist es die achte Ebene, oberhalb der sieben. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים ו:א' Psalms 6:1

לְמַנְצַח בְּנִגִּינוֹת עַל־הַשְּׁמִינִית מְזֻמֹּר לְדָוִד:

For the Leader; with string-music; on the Sheminith. A Psalm of David.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); Kehot Publication Society (CC-BY-NC); Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain); Sefer Yetzirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain); Daf Shevui (CC0); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com.
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/4/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok